Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 17. April 1902.—5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 90

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

57. Kongreß.

Der Senat nimmt das Platt'sche Substitut der Chinesen-Vorlage an.—Morgen Abstimmung über Kuba-Bill im Haus.

Washington, D. K., 17. April. Mit 76 gegen nur eine Stimme (derjenigen von Hoar) nahm der Senat die Chinesen-Vorlage mit den Platt'schen Bestimmungen, statt in der ursprünglichen Gestalt, an.

Vorher war das Platt'sche Amendement mit 48 gegen 33 Stimmen speziell gutgeheißen worden.

In der angenommenen Gestalt dehnt die Vorlage die bestehende Chinesen-Aussperrungs-Akte auch auf die amerikanischen Insular-Besitzungen (Portoriko und die Philippinen-Inseln) aus. Chinesen in den ostindischen Besitzungen der Ver. Staaten können z. B. nicht nach den westindischen Besitzungen der Ver. Staaten umsiedeln, und umgekehrt, doch können Chinesen sich von einer Insel nach der andern in derselben Gruppe begeben.

Im Uebrigen werden die Chinesen-Aussperrungsverfügungen n i c h t a u f u n b e s t i m m t e Zeit verlängert (wie es die betreffende Abgeordnetenhaus-Vorlage verlangte) sondern bis zum 7. Dezember 1904, an dem Tage, an welchem der jetzige Vertrag mit China abläuft. Diese Zeitgrenze wird es möglich machen, die Frage von Neuem aufzunehmen, wenn die neuen Vertrags-Verhandlungen mit China eröffnet werden.

Durchgefallen ist auch die Abgeordnetenhaus-Bestimmung, daß keine chinesischen Mannschaften auf einem Schiff bedienstet werden können, das die amerikanische Flagge führt; diese Bestimmung wurde von den Republikanern mit einem Partei-Votum niedergestimmt.

Der Senat hat es unterlassen, die Eingangsklausel, welche das Abgeordnetenhaus seiner Vorlage vorangestellt hatte, an Stelle derjenigen der Senatsvorlage zu setzen. Daher wird die Vorlage als eine Original-Maßregel an das Haus gelangen und von demselben ebenso behandelt werden müssen, als ob das Haus nicht schon eine Chinesenausschließungs-Vorlage angenommen hätte.

Nach Erledigung der Ausschließungs-Vorlage hat jetzt die Vorlage bezüglich der Zivil-Regierung für die Philippinen eine bevorzugte Stellung und wird als unerledigtes Geschäft behandelt werden.

Heute Nachmittag um 3 Uhr schloß im Abgeordnetenhaus die General-Debatte über die kubanische Gegenseitigkeits-Vorlage, dem gestrigen Beschluß des Hauses entsprechend. Die einzige Hoffnung, welche die „Rübenzucker-Republikaner" noch haben, die schließliche Annahme der Vorlage zu verhindern, besteht in der Möglichkeit, daß die Demokraten sie bei einem Antrag, die Vorlage zurückzuverweisen, unterstützen werden.

Washington, D. K., 17. April. Der Senat bestätigte die Ernennung von James R. Garfield jr., von Ohio zum Zivildienst-Kommissär und diejenige von William Williams von New York zum Einwanderungs-Kommissär für den New Yorker Hafen.

Kecke Einbrecher.

Peoria, Ill., 17. April. Professionelle Einbrecher verübten zu früher Morgenstunde drei der kühnsten Räubereien, die jemals in Illinois vorgekommen sind. Sie erbeuteten aus den Wohnhäusern von Fravel Skurtleff, George H. Littlewood und Dr. George T. Gray über $2000 in Geld und Juwelen, und die beiden letzteren Einbrüche wurden verübt, als die Polizei schon auf den ersteren aufmerksam gemacht worden war und sich in der Nähe des Schauplatzes befand. Während die Einbrecher im Shurtleff'schen und im Littlewood'schen Haus waren, wurden sie entdeckt, hielten aber ihre Opfer mit Revolvern in Schach! Dr. Gray und Frau Shurtleff feuerten den Räubern mehrere wirkungslose Schüsse nach.

Einhaltsbefehl verweigert.

Indianapolis, 17. April. Richter John H. Baker vom Bundesgericht dahier weigerte sich, einen Einhaltsbefehl gegen die streikenden Gießer der Rockwood Manufacturing Co. der letzteren Gesellschaft zu gewähren. Er erklärte, es sei nicht bewiesen worden, daß die Streiker thatsächlich andere Leute vom Arbeiten abgehalten hätten, noch auch, daß die Gesellschaft den angegebenen Schaden in Höhe von $2000 erlitten habe. Im Uebrigen hielt der Richter die Angelegenheit noch für etwaige Beibringung weiteren Beweismaterials offen.

Der besagte Ausstand ist seit mehreren Wochen im Gang. Von Zeit zu Zeit sind kleine Schlägereien vorgekommen.

Trauung mit Hindernissen.

Broadhead, Wis., 17. April. William Bolhardt und Frau Sadie Bump wurden hier getraut. Vor zwei Wochen mußte die Vermählung, für die bereits alle Vorkehrungen getroffen waren, verschoben werden, weil das Gericht die Entscheidung abgab, daß Bolhardt sich nicht trauen lassen dürfe, weil er noch kein Jahr lang von seiner ersten Gattin geschieden war. Jetzt hat er eine Spezial-Erlaubniß zur Schließung einer neuen Ehe erwirkt.

Reiche Erdbeeren-Ernte.

Sparta, Wis., 17. April. Es steht eine reiche Erdbeerenernte in dieser Gegend in Aussicht. Die Pflanzen befinden sich gegenwärtig in bestem Zustand und haben den Winter sehr gut überstanden. Es werden jährlich Hunderte Frachtwagen-Ladungen Erdbeeren von hier versandt. Alljährlich sind vom Juni bis September viele hundert Personen mit dem Pflücken der Erdbeeren beschäftigt.

Ausland.

Es war Fehlgeburt!

Die Ursache von Königin Wilhelminas Krankheit.

Amsterdam, 17. April. Es wird jetzt bekannt, daß die Ursache der neuesten Erkrankung der Königin Wilhelmina eine Fehlgeburt sei!

(Schon voriges Jahr wurde bekanntlich gemeldet, daß sie eine Fehlgeburt oder ein ähnliches Mißgeschick gehabt habe.)

Ein amtliches Bulletin, das heute veröffentlicht wurde, besagt, die Königin habe eine etwas weniger ruhige Nacht gehabt. Indeß habe sich das Fieber nicht erhöht, und das Allgemeinbefinden der Patientin sei „verhältnißmäßig befriedigend".

London, 17. April. Eine neue Spezialdepesche aus Amsterdam meldet: Professor Rosenstein hat die jetzige Krankheit der Königin Wilhelmina für Zwerchfell-Entzündung (Peritonitis) erklärt. Obwohl man nicht erwartet, daß die Königin daran stirbt, so fürchtet man doch stark, daß die Hoffnungen auf einen Thronerben wieder auf etwa ein Jahr hinausgeschoben werden müssen.

Amsterdam, 17. April. Die Londoner Angaben, daß die Königin Wilhelmina an Zwerchfell- und Rippenhaut-Entzündung leide, werden hier als unwahr bezeichnet. Es wird hinzugefügt, Professor Rosenstein sei nur deshalb konsultirt worden, weil man anfänglich befürchtet habe, es könnte sich bei der Patientin Lungen-Entzündung entwickeln, — diese Gefahr sei jedoch jetzt vorüber.

„Meteor" in Europa.

Die amerikanische Jacht des deutschen Kaisers erreicht England.

London, 17. April. Kaiser Wilhelms neue Jacht „Meteor III." ist im Schlepptau des Hamburg-Amerika-Dampfers „Scotia" heute Vormittag um 8.40 Uhr an Prawle Point vorbeigekommen.

(Sie war am 1. April, 3 Uhr Nachmittags, aus Sandy Hook ausgelaufen.)

Kongreß für innere Medizin.

Wiesbaden, 17. April. Hier wurde unter dem Vorsitz des Geh. Med. Raths Prof. Dr. Naunyn-Straßburg der 20. Kongreß für innere Medizin im weißen Saale des Kurhauses eröffnet. Mit dem Kongreß ist eine Ausstellung von neueren ärztlichen Apparaten, Instrumenten, Präparaten etc., soweit sie für die innere Medizin ein Interesse haben, verbunden. Zu Beginn der gestrigen Sitzung fand eine Leyden-Feier statt. Der Kongreß tagt bis zum 18. April. Für die verschiedenen regelmäßigen Sitzungen sind außerordentlich interessante Verhandlungsgegenstände, für welche angesehene Fachmänner die Referate übernommen haben, auf dem Programm u. a.: Diagnose und Therapie des Magengeschwürs; die tuberkulöse Peritonitis und der operative Eingriff; über den klinischen Werth von regelmäßigen Körpergewichtsbestimmungen; die Behandlung der Rückenmarkskrankheiten mittels Dural-Infusion; über Blutdruck bei akuter Ueberanstrengung des Herzens; über den Einfluß von Bädern und Douchen auf den Blutdruck beim Menschen u. s. w.

Angeblich 300 Massakrirte.

Konstantinopel, 17. April. Hier trafen Nachrichten von blutigen Zusammenstößen zu Diarbekir, Kurdestan, ein. Eine Schaar wandernder Armenier zeigte sich vor der Stadt, und Ibraim Pascha wurde mit Truppen ausgesandt, sie zu verjagen. Die Kurden verwüsteten dabei mehrere Dörfer von Armeniern, bis die Letzteren sich gesammelt hatten und die Kurden zur Flucht zwangen. Letztere richteten dnan in dem christlichen Viertel der Stadt ein Blutbad an, dem etwa 300 Christen zum Opfer gefallen sein sollen. Auch viele Türken und Kurden wurden getödtet.

Unfall des Königs von Italien.

Rom, 17. April. Das Blatt „El Capitale" meldet, daß König Viktor Emmanuel, während er sich zu Parzino unweit seines dortigen Schlosses auf der Jagd befand, vom Pferd stürzte und ein Bein verstauchte. Er ist nicht gefährlich verletzt, muß aber das Bett hüten.

Botschafter White geehrt.

Berlin, 17. April. Der hiesige amerikanische Botschafter, Herr Andrew D. White, welcher nächster Tage aus der Riviera zurückkehrt, ist zum Ehren-Mitglied der deutschen Shakespeare-Gesellschaft ernannt worden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Deutschland nach Hamburg; Palatia, nach Neapel und Genua; Mongolian und Carthagenia nach Glasgow; La Champagne nach Havre; Esperanza, nach Kuba und Mexiko.
St. Michaels: Hohenzollern, von Genua und Neapel nach New York.
Queenstown: Ivernia, von Liverpool nach Boston.
Moville: Furnessia, von Genua, und Neapel nach New York.

Vorläufig Ruhe!

Aber die Streik-Bewegung in Belgien wächst meistens noch.— Die schicksalsschwere Stimmrechts-Frage.

Brüssel, 17. April. Man schätzt jetzt, am daß in ganz Belgien etwa 300,000 Mann am Streik sind.

Die Zahl der Ausständigen im Distrikt Lüttich beläuft sich jetzt auf 40,000, und die Streik-Bewegung in Verviers hat sich auf alle benachbarten Gemeinwesen ausgedehnt.

Dagegen sind in Herstal 2000 Mann zur Arbeit zurückgekehrt, und die streikenden Grubenarbeiter zu LaLouviere erklären, daß auch sie bald die Arbeit wieder aufnehmen werden.

Heute Vormittag herrscht allenthalben im Lande Ruhe.

Die Streik-Bewegung ist gut organisirt, aber die Ausständigen haben keine großen Geldmittel. Es ist daher bestimmt worden, daß die Angestellten in Industriezweigen, deren Stocken das Publikum unangenehm berühren würde, wie z. B. das Bäckergewerbe, die Arbeit weiter führen sollen, aber einen Theil ihres Verdienstes den Strikern zur Verfügung stellen müssen.

Im belgischen Abgeordnetenhaus ist jetzt, unter riesigem Zudrang, die Debatte über die Verfassungs-Revision, resp. über die Stimmrechts-Frage, im Gange. Morgen soll es zur Abstimmung kommen,— und dann wird die Krise erwartet!

Hangen und Bangen!

Südafrika-Friede bald sicherer, bald unsicherer.

London, 17. April. Nach dem Schluß der gestrigen Sitzung des britischen Kabinets hatte es geheißen, die Friedens-Verhandlungen zwischen Briten und Boeren seien abgebrochen. Heute verlautet, Lord Milner der britische Oberkommissär für Südafrika, habe Vorschläge eingesandt, auf welche hin beinahe sofort der Friede erlangt werden könne; doch habe sich das britische Kabinet noch nicht über dieselben geeinigt. Der Friede sei jedoch allem Anschein nach nahe.

Columbus, O., 17. April. Im Abgeordnetenhaus der Ohioer Legislatur wurde, nachdem General Hercules Viljoen, der frühere Boerenkommandant, eine Ansprache gehalten hatte, eine Resolution angenommen, welche aufrichtig Sympathie für das tapfere und heldenhafte Boerenvolk ausspricht.

London, 17. April. Es sollen ernstliche Meinungsverschiedenheiten zwischen den Transvaal- und den Oranjestatt-Delegaten entstanden sein, welche die Friedensbedingungen mit den britischen Vertretern in Pretoria erörtern. General Botha und der stellvertretende Transvaal-Präsident Schalkburger sollen den Oranjestaat-Vertretern bis zum 21. April Zeit gegeben haben, zu einer Entscheidung zu kommen, und gedroht haben, daß nach diesem Tage die Transvaal-Delegaten nöthigenfalls die Friedens-Verhandlungen unabhängig von den Oranjestaat-Delegaten fortsetzen würden. Ferner wird behauptet, Botha und Schalkburger hätten sich schon vor ihrer Ankunft zu Klerksdorp über Bedingungen einer Uebergabe „so gut wie geeinigt" gehabt, und nur aus Loyalität gegenüber ihren Verbündeten hätten sie auf einer Konferenz bestanden, — obwohl nur mit geringen Hoffnungen, daß General De Wet und andere Oranjestaat-Führer sich ihren Ansichten anschließen würden.

Die britischen Meldungen über die Friedens-Verhandlungen erhalten ein immer fadenscheinigeres Aussehen!

Ex-Minister v. Delbrücks Geburtstag.

Berlin, 17. April. Der ehemalige Minister Rudolf von Delbrück beging gestern die Feier seines 85. Geburtstages. Er erfreut sich trotz seinen hohen Alters großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit. Die Blätter sprechen sich in höchst anerkennender Weise über sein langjähriges verdienstvolles Wirken namentlich auf handelspolitischem Gebiet aus.

Der „tolle Graf" gestorben.

Dresden, 17. April. Dresdens originellste Figur, Kammerherr Graf Felix von Luckner, genannt „der tolle Graf", ist im Alter von 53 Jahren gestorben. Er heirathete Mitte der 80'er Jahre die Prima Ballerina der Dresdener Oper, Frl. Mathilde Zink. Seine zahlreichen absonderlichen Einfälle bildeten oft das Stadtgespräch in Dresden.

Graf Potocki dingfest.

Wien, 17. April. Hier ist Graf Heinrich Potocki, welcher schon in Budapest in Untersuchungshaft war, wegen zahlreicher Schwindeleien in Haft genommen worden. Er wird seit dem Jahre 1900 auch von den Hamburger Behörden wegen Wechselfälschung gewünscht.

Rückfall des Fürsten von Reuß.

Gera, 17. April. In Greiz hat der, schon seit einiger Zeit kränkliche Fürst Heinrich XXII. von Reuß ä. L. einen ernsten Rückfall erlitten, und abermals ist von der Einsetzung einer Regentschaft die Rede.

Lokalbericht.

Der Toombs-Prozeß.

Vor Richter Brentano begann heute die erste Verhandlung des zweiten Prozesses von Louis Toombs, nachdem die Geschworenen, die über den Angeklagten zu Gericht sitzen werden, gestern den Dampfer „Peerleß", den angebl. Schauplatz der Ermordung von Carrie Larson, in Augenschein genommen hatten. Das Publikum scheint dem neuen Prozesse wenig Interesse entgegenzubringen. Während sich Neugierige im ersten Prozeß um Plätze im Gerichtssaal rissen, und Hunderte täglich abgewiesen werden mußten, war heute der Gerichtssaal nicht gefüllt. Die Aussagen der bisher vernommenen Zeugen deckten sich mit denen, die sie während des ersten Prozesses gemacht hatten. Der Koronersarzt Dr. George Leininger gab an, daß der Tod von Carrie Larson, die Toombs in der Nacht des 30. Dezember auf dem Dampfer „Peerleß" ermordet haben soll, durch Erdrosseln erfolgte. Auf die Frage von Hilfs-Staatsanwalt Barnes gab der Arzt an, daß die Gesichtszüge der Verstorbenen infolge der Erdrosselung nicht entstellt, die Nasenlöcher nicht aufgebläht und die Augen nicht offen und hervorstehend waren. Herr Barnes bemühte sich, den Zeugen zu der Aussage zu veranlassen, daß die Gesichtszüge, nachdem die Leiche sechs Tage im Wasser gelegen hatte, nicht entstellt sein würden, aber die Vertheidigung wußte es zu veranlassen, daß die betreffende Frage für nicht zulässig erklärt wurde, da der Beweis noch nicht erbracht war, daß die Leiche im Wasser gelegen hatte. Nachdem Zeugen über das Auffinden der Leiche vernommen sein werden, wird der Arzt wieder auf den Zeugenstand gerufen werden. Die Verstorbene wurde beschrieben und eine Photographie wurde von Alice Marvin und Sarah Young identifizirt, mit denen sie im „Working Woman's Model Lodging House" an Ewing Str. logirt hatte, ehe sie Toombs als Köchin miethete.

Gelangte endlich zur Verhandlung.

Nach siebenmaliger Verschiebung gelangte heute endlich der Prozeß gegen Frau Whittacker vor dem Tribunal des Richters Johnson zur Verhandlung. Aus den Fragen, die Anwalt McEwen, der Vertheidiger der Angeklagten, stellte, geht hervor, daß die Vertheidigung nicht in Abrede stellen wird, daß Frau Whittacker den Schuß abfeuerte, der beinahe ihrer Nachbarin, Frau Wm. Laechle, das Leben gekostet hätte.

Frau Laechle gab zeugeneidlich an, daß Frau Whittacker ohne jegliche Provokation die Schüsse auf sie abfeuerte. Sie behauptet, nur einmal in ihrem Leben mit der Angeklagten gesprochen zu haben, und damals hätte sie nicht mit ihr auf dem Kriegsfuße gestanden. Charles Laechle, ihr 15jähriger Sohn, wurde demnächst als Zeuge aufgerufen. Anwalt McEwen fragte ihn, ob er nicht einen Revolver in der Hand hatte, als Frau Whittacker vom Fenster ihrer Wohnung aus auf ihn und seine Mutter die Schüsse abfeuerte. Er antwortete, daß er seine Mutter, nachdem sie geschossen war, nach dem Hause eines Nachbars geleitet habe, dann habe er sich einen ungeladenen Revolver besorgt und ihn auf Frau Whittacker angelegt. Er gibt zu, öfter in Streitigkeiten mit Frau Whittacker gewesen zu sein.

Bis zur Mittagspause waren die meisten Belastungszeugen vernommen.

Bestreitet seine Schuld.

Der zur Union gehörende Maschinist Karl Woltschläger, welcher gestern Abend unter dem Verdacht verhaftet worden war, einer der Angreifer von T. W. Smith zu sein, bestritt heute Vormittag in der Revierwache an der West 13. Straße, an dem bekanntlich tödtlich verlaufenen Ueberfall betheiligt gewesen zu sein. Er ist, wie er sagt, an dem fraglichen Abend gar nicht in der Nähe der Fabrik von Allis-Chalmers gewesen, wo der Angriff erfolgte, und will im Stande sein, dies nachzuweisen. Der Polizei stehen angeblich als Belastungsbeweise nur die Aussagen von zwei Kindern zur Verfügung. Woltschlaegers Freunde wollen, falls die Polizei die Verhandlung des Falles verschieben sollte, ein Habeas Corpus-Verfahren einleiten. Der Mann wohnt Nr. 803 Grand Ave.

* Zu Richmond, Va., wurde der von hier steckbrieflich verfolgte Vertrauensklerk des Maklers E. A. Mason, River Str., Layton J. Ramsey, verhaftet. Ramsey soll unlängst mit drei Checks im Betrage von $285, die ihm angeblich zur Einkassirung übergeben waren, das Weite gesucht haben. Er wird zurückgeholt.

* Korporationsanwalt Walker fiel beinahe vom Stapel, als sich ihm heute Julius Goldzier, der frühere Vertreter der 21. Ward im Stadtrath, als Generalanwalt der Illinois Telephone & Telegraph Co. vorstellte. Herr Goldzier gab bei dieser Gelegenheit die Versicherung ab, daß er nichts Unbilliges von der Stadt fordern, noch versuchen werde, sich einen unbilligen Vortheil über sie zu sichern. Herr Walker dankte ihm, gestattete sich aber gleichzeitig die Bemerkung, daß er auch noch da sei, soweit die Sicherung eines unbilligen Vortheils in Frage komme.

Die Steuer ist gesetzlich.

Drei Millionen Dollars an Grundsteuer werden nunmehr zur Vertheilung kommen.

Eine der Stadt und dem Schulrath besonders willkommene Entscheidung hat das Staatsobergericht damit abgegeben, daß es die im Jahre 1900 auf Eigenthum innerhalb der Hochbahnschleife erhobene Grundsteuer für gesetzgiltig erklärt hat. Diese Steuersumme, in runder Zahl drei Millionen Dollars, wird jetzt unter die verschiedenen steuererhebenden Körperschaften vertheilt werden und der Finanznoth der Stadt und des Schulraths wenigstens bis zu gewissem Grade abhelfen. Allerdings wird das Geld nie zur Begleichung von Verbindlichkeiten verwendet werden können, die im vergangenen Jahr eingegangen worden sind. Die betreffenden Steuerzahler erhoben Einwand gegen die ihnen auferlegte Steuer, weil die ursprüngliche Flurkarte, welche von dem innerhalb der Hochbahnschleife gelegenen Grundbesitze angefertigt wurde, nicht den Bestimmungen des Gesetzes gemäß entworfen worden, somit auch die Steuer ungesetzlich sei, welche auf Grund jener Flurkarte ausgeschrieben wurde.

Die Bodenfläche, welche jetzt die Hochbahnschleife einschließt, war ursprünglich in kleinere Baustellen ausgelegt worden, im Laufe der Zeit gingen aber diese Baustellen in größeren Flächen in die Hände von Gesellschaften oder einzelnen Kapitalisten über, welche große Gebäude auf ihnen aufführen ließen. Als die Assessoren das Grundeigenthum einschätzten, behandelten sie den Grund und Boden, auf welchem ein solches Gebäude steht, als Ganzes, ohne sich die Mühe zu nehmen, die Baustellen einzeln aufzusuchen, aus welchen das Grundstück ursprünglich bestand. Dies war nun nach der Ansicht eines Theiles der Steuerzahler ungesetzlich. Aber schon das Countygericht erkannte gegen sie und ordnete gleichzeitig an, daß die in Frage kommende Steuersumme im Countyschatzamt bis zur endgiltigen Entscheidung des Staatsobergerichtes niederzulegen sei. Hätte dieses die Entscheidung des Countygerichts umgestoßen, so wäre die Einschätzung des Grundeigenthums im Mittelpunkt der Stadt fernerhin eine ebenso mühselige wie zeitraubende Arbeit gewesen.

Lokomotiven als Ruhestörer.

Abgesandte der Bewohner von Bryn Mawr, Parkside und der anderen Vorstädte, durch welche die South Chicago-Zweigbahn der Illinois Zentral-Bahn läuft, beschwerten sich heute bei dem stellvertretenden Mayor Walker darüber, daß die Lokomotivführer auf jener Linie die nächtliche Ruhe der Bürgerschaft durch ohrenzerreißende Pfiffe aus ihren Dampfpfeifen in höchst unliebsamer Weise stören. Eine im Jahre 1897 vom Stadtrath erlassene Ordinanz verbietet aber eine derartige Ruhestörung bei einer Geldbuße von $25 bis $100. Korporationsanwalt Walker gab den Beschwerdeführern den Rath, vorerst die Bahngesellschaft dahin zu benachrichtigen, daß der gerichtliche Klageweg beschritten werden würde, wenn sie dem Unfug nicht steuere. Helfe diese Verwarnung nichts, so sei er bereit, durch den Polizeianwalt gegen die Illinois-Zentral-Bahn vorzugehen.

Eine andere Darstellung.

Die Polizei hält die gestern Abend von dem 14 Jahre zählenden Edward Arundel gemachten Angaben für nicht glaubwürdig. Herr Serison, Nr. 2735 May Str., erklärt, nachweisen zu wollen, daß sein Sohn James der Beraubung des Knaben nicht schuldig sei. Laut dem Polizeibericht war der junge Arundel von einem Botengange nach seinem Heim, 215 Blue Island Ave., heimgekehrt und hatte erzählt, drei junge Burschen hätten ihm sein Geld abgenommen. Er zeigte seinem Vater als angebliche Thäter Serison und zwei andere junge Leute. Der alte Arundel schoß Serison dann in die rechte Seite. Serison erzählte heute im Countyhospital, wo er behandelt wird, er habe zwischen Arundel und zwei jungen Burschen Frieden stiften wollen und sei dann weitergegangen, als er geschossen worden sei. Die Familie Serison ist sehr angesehen.

Drillinge.

Wm. Roach wurde durch die Revierwache in den Viehhöfen heute Vormittag verständigt, daß sein sofortiges Erscheinen zu Hause gewünscht werde. Als er heimkam, war seine 38 Jahre zählende Gattin soeben von Drillingen, zwei Knaben und einem Mädchen, entbunden worden. Die Kinder sind kräftig, der Zustand der Wöchnerin ist hingegen bedenklich. Roach wird, wie verlautet, eine von Stadtvater Thomas Carey für solche Fälle ausgesetzte Belohnung von $200 erhalten.

Roach arbeitet in der Ziegelei an 45. und Robey Straße.

* Wie verlautet, beabsichtigt das Direktorium der „World's Columbian Exposition Co.", im nächsten Monat die $450,000, welche sich noch in der Schatztruhe der Gesellschaft befinden, unter ihre 20,000 Aktionäre zu vertheilen. Es würde dies einer Dividende von 45 Cents auf die einzelnen Aktien gleichkommen.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Der Geschäftsführer der Maschinisten-Union entdeckt die Quellen, aus welchen die Allis-Chalmers Co. ihre Streikbrecher bezieht.

Arthur E. Ireland, der Geschäftsführer des hiesigen Zweiges der International Association of Machinists, kehrte gestern aus dem Osten zurück, wohin er angeblich zum Besuch seiner Geburtsstadt, thatsächlich aber zu dem Zweck gereist war, die Quellen zu entdecken, aus welchen die Allis-Chalmers Co. ihre Streikbrecher bezieht. Ireland will ermittelt haben, daß die Gesellschaft in New York, Boston, Philadelphia und mehreren anderen großen Städten Agenten unterhält, welche Nichtunionleute anwerben und hierherschicken. Es soll Hrn. Ireland sogar gelungen sein, die Rückreise nach Chicago auf Kosten der Allis-Chalmers Co. zu machen, indem er sich unter falschem Namen im Osten anwerben und hierher schicken ließ. Trotz der gegentheiligen Versicherung der Beamten der Allis-Chalmers Co. ist, wie der Geschäftsführer Ireland erklärte, die Beilegung des Streiks nur noch die Frage von Tagen.

Die Retail Clerks der Nordwestseite veranstalteten gestern Abend eine Kundgebung an der Milwaukee Ave., welche sie mit einer Musikkapelle und allen möglichen, nicht immer wohltönenden Lärminstrumenten durchzogen. Vor dem Laden eines Geschäftsmannes an Milwaukee Avenue und Division Str., welcher seinen Laden nach wie vor an allen Abenden offen hält, machte der Zug Halt und vollführte eine derartige Katzenmusik, daß die Polizei sich einzuschreiten veranlaßt sah.

Eine ähnliche Kundgebung veranstalteten Retail Clerks an der Ashland Avenue, in der Nähe der 50. Str. Einer der Clerks, J. MacVeagh mit Namen, soll bei dieser Gelegenheit von dem Ladenbesitzer F. Flaxman, Nr. 4707 Ashland Ave., mit einer eisernen Kurbel über den Kopf geschlagen und nicht unerheblich verletzt worden sein. Beide wurden verhaftet.

Die Beamten der hiesigen Custom Clothing Makers Union haben von Washington die Nachricht erhalten, daß die American Federation of Labor sich jetzt endlich dazu verstanden hat, der Union einen Freibrief zu ertheilen. Sie hatte schon vor mehreren Jahren um einen solchen nachgesucht, die „United Garment Workers of America" hatten aber Einsprache erhoben, da ihrer Behauptung nach die Custom Clothing Makers Union gehalten sei, sich den „United Garment Workers" als Zweigverband unterzuordnen.

Die „Commercial Artists", welche vor drei Wochen die Arbeit niederlegten, haben ihre Forderungen bei fast allen hiesigen Firmen durchgesetzt, und es sind von den 250 Leuten, welche in diesem Gewerbe thätig sind, nur noch etwa 30 am Streik.

Etwa 200 Holzschnitzer haben heute die Arbeit eingestellt, um eine Verkürzung der Arbeitszeit und eine Lohnerhöhung von 10 Prozent durchzusetzen. Etwa 24 Firmen werden von dem Ausstand betroffen.

Zum Abschied von Frl. Boettcher.

Da die vortreffliche Dichterin und Schriftstellerin Frl. Dorothea Boettcher, welche durch ihre fesselnden Plaudereien für die „Sonntagpost" den Lesern bestens bekannt ist, nach langjähriger literarischer Thätigkeit in dieser Stadt, in nächster Zeit Chicago zu verlassen und nach Deutschland überzusiedeln gedenkt, soll einem auserlesenen Kreise hiesiger Literaturfreunde noch einmal Gelegenheit geboten werden, eine Auswahl der neuesten Dichtungen der geschätzten Dichterin, von ihr selber vorgetragen, zu hören.

Zu diesem Zwecke wird am nächsten Dienstag Nachmittags 3 Uhr, in den Zimmern des Womans Club des Gebäude für Schöne Künste, 203 Michi- Zimmern des Womans Club im Gefinden, zu welcher Eintrittskarten zum Preise von $1 bei Frau Anna Hercz, 391 Jackson Boul., zu haben sind. Frl. Boettcher wird ihre „Neue Dichtungen" vortragen und Frau Minna Brentano wird einige Lieder singen. Diese Ehrung der geschätzten Dame ist von den Frauen Theodore Brentano, Konsul Wever-von Harbou, Fr. Madlener, E. B. Eitel und A. Hercz angeregt worden und dürfte in weiten Kreisen eine freundliche Aufnahme finden.

Von einem Hunde zerfleischt.

Der dreijährige Sohn der Frau Thos. Rowley wurde heute Mittag auf dem Hinterhofe der elterlichen Wohnung auf der Südseite von einem herrenlosen Köter angefallen und sehr schlimm im Gesicht zerfleischt. Die Mutter vermochte, da eine Thür versperrt war, erst, als das Unglück bereits geschehen, ihrem Kind zu Hilfe zu kommen. Der Hund wurde später von einem Polizisten erschossen.

* Im Leuchtthurm im äußeren Hafen blitzen wieder abwechselnd rothe und weiße Lichter als Warnungssignal für die Seeleute auf. Während eines Theiles des Winters leuchtete im Thurm nur ein weißes Licht. Die Leuchtthurmbehörde in Washington hat die Seeleute von der Aenderung in Kenntniß gesetzt, die gestern in Kraft trat.

Unter neuem Gesichtspunkt.

Das Obergericht stößt seine eigene Entscheidung im Jackson-Falle um.

Von einem neuen Gesichtspunkt ausgehend, hat das Staats-Obergericht seine im letzten Oktober abgegebene Entscheidung im Berufungsfalle der Stadt Chicago gegen den Hausbesitzer Jackson nunmehr umgestoßen und das Urtheil des Appellhofes und des Kreisgerichts bestätigt, wonach die Stadt dem Jackson Schadenersatz in Höhe von $2000 für die Entwerthung seines Eigenthums zu zahlen hat. Nur die Oberrichter Boggs und Magruder waren abweichender Meinung. Für die Stadt Chicago ist diese neue Entscheidung von einschneidender Wichtigkeit, da aus dem gleichen Klagegrund Schadenersatzansprüche im Gesammtbetrage von mehr als einer Million Dollars gegen sie schweben.

Jackson forderte ursprünglich Schadenersatz dafür, daß sein Haus an der W. 40. Straße durch die von der Stadt angeordnete Hochlegung der Geleise der Northwestern-Bahn entwerthet worden sei. Er gewann den Prozeß in der ersten Instanz sowohl, wie bei dem Appellhof, das Obergericht entschied jedoch gegen ihn, da die Stadt, als sie die Hochlegung jener Geleise anordnete, nur von der ihr zustehenden Polizeigewalt Gebrauch gemacht habe. Wenn dadurch der Kläger an seinem Eigenthum geschädigt worden sei, so müsse er eben als Opfer der Verhältnisse betrachtet werden, welchem das Recht auf Schadenersatz von der Stadt nicht zustehe. Jackson erlangte eine abermalige Eröffnung des Verfahrens auf den Grund hin, daß die Stadt durch ihr Vorgehen ihn der Rechte beraubt habe, welche die Verfassung ihm gewährleiste. Die Mehrheit des Gerichtshofes schloß sich dieser Auffassung an nach dem Rechtsgrundsatz, daß Privateigenthum nicht ohne entsprechende Vergütung für öffentliche Zwecke genommen (resp. geschädigt) werden darf. Die Stadt Chicago hatte geltend gemacht, daß sie Jacksons Eigenthum nicht im Interesse des Allgemeinwohles „genommen" habe, sondern daß es, wenn überhaupt, nur in Folge der Ausübung der Polizeigewalt geschädigt worden sei, welche der Stadt gesetzlich zustehe. Das Obergericht erkennt der Stadt in seiner Entscheidung ungeschmälert das Recht zu, die Hochlegung von Bahngeleisen im Interesse des Schutzes von Leib und Leben zu verfügen. In der Ausübung dieses Rechtes dürfe die Stadt aber nicht Privateigenthum im Interesse des Gemeinwohles ohne entsprechende Entschädigung beschlagnahmen, sondern sie dürfe nur die bestehenden Verhältnisse derart regeln, daß das Allgemeinwohl fernerhin nicht mehr bedroht sei. Im vorliegenden Fall, so entschied das Obergericht, sei weder Leib und Leben, noch die öffentliche Gesundheit durch das Eigenthum des Klägers Jackson bedroht gewesen, und hätte es die Stadt z. B. unternommen, den Zugang zu Jacksons Eigenthum zu versperren, so hätte sie sich dadurch eines offenbaren Mißbrauches ihrer Polizeigewalt schuldig gemacht. Da Jacksons Eigenthum in keiner Weise mit den Geleisen der Northwestern-Bahn in Verbindung gestanden habe, so könne auch seine Entwerthung nicht durch die Ausübung ihrer Polizeigewalt gegenüber jener von Seiten der Stadt gerechtfertigt werden.

Ein weiterer Fall, in welchem die Stadt den Kürzeren zog, ist der schon seit dem Jahre 1892 schwebende Schadenersatzprozeß der Norton Milling Co., welcher in der unteren Instanz Schadenersatz von $11,879 von der Stadt zuerkannt worden ist. Als die Stadt die Doppelbrücke an Madison Straße baute, verpflichtete sie sich kontraktlich, der Norton Milling Co. jeden Schaden zu ersetzen, welcher ihrem Eigenthum durch die nothwendig werdende Erweiterung des Flusses und die Ausgrabungen für den Brückenbau etwa erwachsen sollte. Die Stadt weigerte sich späterhin, ihre kontraktlich eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Klagen, welche die Anwaltskammer von Chicago gegen die hiesigen Anwälte James M. Miller und Edward O. Brine vorgebracht hatte, wurden vom Obergericht als unbegründet abgewiesen. Die genannten Anwälte dürfen daher auch fernerhin ihren Beruf in den hiesigen Gerichtshöfen ausüben.

Kurz und Neu.

* Der stadträthliche Ausschuß für Wahlbeanstandungen ist heute Nachmittag in Sitzung, um die angemeldeten Beanstandungen zu untersuchen. Es sind dies: Crowley gegen Ald. Kent (4. Ward); Miller gegen Ald. Fick, (9. Ward); Higgins gegen Ald. Foucek (10. Ward); Ex-Alderman Wulff gegen Ald. Butler (27. Ward). Vorsitzer des Ausschusses ist Ald. Connery.

Das Wetter.

Das Wetter-Bureau kündigt für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an:
Chicago und Umgegend: Klar heute Nacht, morgen theilweise bewölkt; gelinde Temperatur; Winde aus Südwesten.
Illinois und Indiana: Im Allgemeinen klar heute und morgen; geringe Aenderung der Luftwärme; Winde aus Süden.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute und morgen; möglicherweise Regenschauer im äußersten nördlichen Theile heute Nacht; Winde aus Süden.
Wisconsin: Theilweise bewölkt heute und morgen, möglicherweise Regenschauer im nördlichen Theile; langsam steigende Luftwärme; Winde aus Süden und Südwesten.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 52 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 42 Grad; Mittags 12 Uhr 52 Grad.

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

BELMONT AVE. LINCOLN AVE. Zwei Läden. MILWAUKEE AVE. DIVISION STR.

Bargain-Freitag.

Herren-Anzüge, ganzwollene fancy Cheviots und blaue Serges....gut aussehend und gut haltend....tadellos passend....alle Größen....$7.50 Werth....morgen.. **$5.00**

Herren-Hosen, in fancy Worsteds und Cassimeres....gut gemacht....ausgezeichnet passend ....$2 Werthe....morgen **$1.35**

Einzelne Westen für Herren....aus guten Stoffen, gut geschneidert, reguläre $1.00 Werthe....wir räumen morgen die ganze Partie zu **45c**

Jünglings-Anzüge, aus ganzwollenen fancy Cassimeres und blauen Serges....Größen 14 bis 20....reguläre $6.00 Anzüge....morgen **$3.50**

Lange Hosen für Jünglinge, in mittleren und Frühjahrsorten.... neueste Muster....reguläre $1.25 Werthe....morgen **89c**

Bargains in Knaben-Trachten.

Knaben-Anzüge mit Kniehosen und Weste....in schwarzen und fancy Cheviots, Größen 8 bis 16, diese Anzüge wurden gemacht um zu $4.00 verkauft zu werden....morgen, speziell **$2.35**

Knaben-Anzüge in Norfolk-, Vestee- und Sailor-Facons, aus neuen Frühjahrstoffen....Größen 3 bis 10....ausgezeichnete $2.00 Werthe....morgen **$1.15**

Knaben-Kniehosen, reinwollen....eine reguläre 50c Sorte....wird morgen verkauft für **25c**

Bargains in Hüten und Ausstattungen.

Herrenhüte, eine gute Sorte, Fedora und Derby-Facons....reguläre $1.50 Werthe....morgen **98c**

Shop-Kappen für Herren, in schwarz und weiß, die reguläre 10c Sorte....morgen **2c**

Knabenhüte, weich und steif....schwarz und braun....neue Frühjahr-Facons....$1.50 Werthe....morgen **98c**

Golfkappen für Knaben, seidengefüttert....fancy u. einfache Muster....Frühjahr-Effekte....35c Werthe....morgen **15c**

Regenschirme....gute Twills....Stahlstangen....Congo Griff....reguläre $1.50 Werthe....morgen **89c**

Herrenhemden....feine Negligee.... ganz Madras....extra Manschetten...neue mercerized u. plaited Effekte....75c und $1.00 Werthe....morgen **50c**

Unterzeug für Herren, der echte importirte französische Bon-Bon Balbriggan.... ausgezeichneter 75c Werth....morgen **48c**

Herrenstrümpfe, in einfachen und fancy Effekten....neue Frühjahrmuster ....10c Werthe....morgen **5c**

Seidene Bows für Herren, Shield und Band Facons....neueste Effekte....reguläre 25c Ties....morgen **9c**

Knabenstrümpfe....extra stark....schwarz....ein gutes Paar Strümpfe zu 18c....morgen **8c**

Knaben-Hosenträger....stark und dauerhaft....wurden zu 15c verkauft....morgen **7c**

Schuh-Bargains.

Herren-Schuhe....spezielle Partie....Casco Calf.... Schnürschuhe..neueste FaconsLeisten......volle Extension Edges....jedes Paar garantirt....$2.00 Werth....morgen **$1.29**

Damenschuhe, gemacht aus gutem Leder....auf neuen Frühjahrleisten....bequem und gut passend....$1.50 Werth....morgen **98c**

Schuhe für kleine Herren und Jünglinge....Casco u. Box Calf....neueste Facons....guter Werth zu $1.25....morgen **89c**

Babyschuhe, eine große Auswahl....feinstes Vici Kid roth, blau und Patentleder, mit rothem oder blauem Top, 75c Werth....morgen **48c**

Carpet-Slippers für Männer und Damen....ausgezeichnete Sorte, mit guten soliden Ledersohlen ....morgen **22c**

Jung-Nin.

Roman von F. W. Robinson.

(20. Fortsetzung.)

Man trank Sekt in der Van Dyck-Straße und war von ausgelassener Heiterkeit, als zufällig Besucher kamen, ein Gesangskomiker, der sich einen eigenen Wagen hielt, ein Akrobatenbrüderpaar, das in Zivil zwei ehrsamen Methodistenpredigern glich, und Sally Dranford, eine burlesk-pathetische Sängerin ersten Ranges, die gleichfalls einen aristokratischen Freund hatte, der sie reichlich mit Diamanten versah, aber nicht an's Heirathen dachte. Sie wollten nur „ein wenig nach den Kolleginnen sehen", vielleicht auch ausschnüffeln, ob gewisse Gerüchte auf Wahrheit beruhten, und man ließ den Sekt in Strömen fließen, denn in der Van Dyck-Straße war jeder Gast eines herzlichen Willkommens und eines guten Tropfens sicher, weshalb sich auch die Freunde am Sonntag Nachmittag ziemlich pünktlich einzustellen pflegten.

Hansel schwamm wohlig im alten Fahrwasser, waren ihm doch die Freunde aus den Singspielhallen der bequemste und liebste Umgang; an seiner Seite hatte er die Geliebte, und alle Sorgen und Pflichten verschwammen im Nebel — was konnte er sich Besseres wünschen? Jetzt endlich begann das richtige Leben für ihn: er war sein eigener Herr, konnte seinem Kopf folgen; auf der Bank lag das Geld für ihn aufgestapelt und Jung-Nin sollte sein Eigenthum werden!

„Die künftige Lady Kane," stellte er sie jedem neuen Ankömmling vor, und Kitty brummte dabei in sich hinein: „Sie kann nicht mehr zurück — sie ist für Lebenszeit eine große Dame! Gott sei Dank!"

Schließlich mußte aber das festliche Gelage doch ein Ende nehmen. Lord Kanes Wagen stand schon seit einer Stunde vor dem Haus, um seinen Herrn abzuholen. Er wohnte im Hotel Savoy, denn das väterliche Stadthaus am Grosvenorplatz, wo das lebensgroße Bildniß des Verstorbenen von Millais über dem Kamin des Speisezimmers hing, war Hansel mit Recht ein Greuel. Das Bild war so verwünscht ähnlich, und Hansel fand neuerdings, daß es ihn mit traurigen vorwurfsvollen Augen ansehe. Vorläufig war er in gehobener Stimmung, auch hatte er zu viel getrunken, was seiner Meinung nach unter den obwaltenden Umständen verzeihlich, ja selbstverständlich war. Jedenfalls wäre er in noch schlimmerer Verfassung heimgefahren, wenn Nin ihn nicht noch rechtzeitig am Arm geschüttelt und sehr ernsthaft gesagt hätte: „Du trinkst jetzt nichts mehr!"

„Aber ich möchte noch einen Trinkspruch ausbringen, Nin," wandte er ein. „Heute ist ein besonderer Tag und ich möchte auch eine Rede halten . . ."

„Nein, Du gehst jetzt heim, Hansel," entgegnete sie bestimmt. „Wir brauchen keine Reden mehr und ich wünsche nicht, daß Du Dich hier betrinkst."

„Meine Liebe, das ist gar nicht denkbar . . . keine Spur . . . ich mich betrinken!"

„Dann gehst Du mir zuliebe. Es ist beinahe Mitternacht."

„Dir zuliebe thue ich Alles," stammelte er, sich unter zartem Beistand seiner Braut auf den Füßen haltend. „Jetzt und alle Zeit. Ist der Wagen da?"

„Seit einer Stunde," versetzte Kitty. „Ich habe Kutscher und Diener mit Grogg am Leben erhalten! Sie tranken auch auf Euer Wohl."

„Du hast's ihnen doch nicht gesagt?"

„Nein, aber Betsy, die ihnen den Grogg brachte."

„Der Gans sollte ich den Hals umdrehen! Aber einerlei — ich bin stolz auf meine Verlobung, und Du solltest's auch sein, Nin!"

„Ich werde stolz genug werden," versetzte sie.

Lord Kane schickte sich zum Aufbruch an und Tiffins, der Gesangskomiker, erbot sich, ihn der Sicherheit halber in seinen Gasthof zu begleiten, worauf seine Herrlichkeit Tiffins für den edelsten aller Menschen erklärte. Sie gingen also Arm in Arm ab und Tiffins „entlehnte" unterwegs eine Fünfpfund-Note. So war das Zimmer leer geworden bis auf die drei Frauengestalten, die nur undeutlich durch den dicken Tabaksrauch schimmerten.

Nin lag in einem Lehnstuhl und hielt die Hände hinter ihrem hübschen Kopf gekreuzt, Kitty saß ihr gegenüber und Frau Pickerson thronte, noch sehr aufrecht für die späte Stunde, auf der äußersten Sofaecke — kein sehr erheiternder Anblick.

„So, das wäre überstanden!" sagte Kitty, erleichtert aufathmend. „Ihr Beide thätet wohl, ins Bett zu gehen, daß ich abschließen kann. Ich bin müde. Der Tag war höllisch anstrengend, wenn's auch ein Glückstag war."

„Das weiß Gott . . . . sehr anstrengend," bemerkte Nin.

„U n d ein Glückstag, habe ich gesagt. Solch ein Glück ist den Pickersons wahrhaftig noch nie widerfahren."

„Ja, und das ist Dein Werk, Kitty," sagte Jung-Nin. „Du hast hart genug dafür gekämpft und gewirkt — Du hast ihm von Anfang an Muth gemacht — Du hast die Vortheile der Sache gleich erkannt und warst von Anfang an auf seiner Seite."

„Auf Deiner Seite, Nin, auf der richtigen Seite," erwiderte Kitty. „Es war wohl der Mühe werth, dem Glück ein wenig nachzuhelfen, das sich Dir bot, und dem Du am Ende die Thüre verschlossen hättest, ohne genau hinzusehen, was es Dir bringen wollte."

„Ich könnte nicht behaupten, daß ich's jetzt sehe!"

„Es reut Dich doch nicht, ja gesagt zu haben? Du wirst mir doch nicht fackeln wollen . . . auskneifen etwa?"

„Nein, es reut mich nicht und ich werde nicht . . . auskneifen. Im Grund bin ich wirklich froh darüber," erklärte Jung-Nin, ohne indeß einen leisen Seufzer unterdrücken zu können. „Denn, wie Du sagst, jetzt ist's abgemacht. Ich werde eine reiche, große Dame, eine Gräfin, und alles Planen und Streben ist vorbei."

„Als ob Du Dich damit je angestrengt hättest! Du hättest Dich ja ziehen lassen und Dir das Glück entgehen — ich war es, die „gestrebt" und gehandelt hat, und schäme mich gar nicht daran. Von Dank habe ich freilich noch nichts zu hören bekommen," setzte sie vorwurfsvoll hinzu.

„War's denn so harte Arbeit, ihn in's Netz zu locken?" fragte die Schwester gelassen.

„Das hab' ich nicht gesagt . . . Du weißt ganz gut, wie ich's meine, und wenn Du mir mit Wortgefechten kommst, werde ich wild! Aergere mich nicht, denn ich möchte Dir nichts Unfreundliches sagen an diesem Glückstag . . ."

„Wenn auch, Du sollst nichts mehr trinken."

„Meinst Du, ich hätte schon zu schwer geladen wie Dein Hansel?"

„Nein, aber wir wollen zu Bett gehen . . . nicht wahr, Mutter?"

Frau Pikerson schreckte zusammen und erhob sich wie eine am Draht gezogene Marionette.

„Ja, ich bin allerdings erschöpft, gnädige Gräfin . . . Nin wollte ich sagen . . . wie dumm von mir! Aber es war ein höchst ermüdender, aufreibender Tag."

„Das war's!" stimmte Jung-Nin bei.

„Und mir ist Alles wie ein Wunder, denn ich hätte mir ja nie Derartiges träumen lassen. Mir kam's sogar vor, als ob es schlimm ausfallen könnte," bekannte die Mutter. „Ach, wenn Pickerson hier gewesen wäre, Euch seinen Segen zu ertheilen, dann wäre der Kelch des Glücks für mich voll gewesen zum Ueberströmen . . ."

„Du strömst ja so wie so über," rief Kitty ungerührt, als die mütterlichen Thränen auf's Neue zu fließen begannen. „Nin, bring' Du die Alte hinauf, ich will noch Alles abschließen und Betsy in ihr Bett treiben. Gute Nacht, Ihr Beiden, schlaft wohl, und angenehme Träume, falls Ihr auf den Humbug Werth legt."

XVII. Kapitel.

Kitty Bude war allein zurückgeblieben, um, wie sie jeden Abend that, „die Runde zu machen". Die Läden waren geschlossen und das ganze Haus lag schweigend; kein Laut mehr im oberen Stock, kein Laut von der Straße. Der Standuhr auf dem Kamin nach war es Mitternacht, keine ungewöhnlich späte Stunde für ihr Haus, wo man nie zeitig zur Ruhe ging, aber Kitty hatte sich noch nie so „fertig" gefühlt wie heute. Die Erlebnisse der letzten paar Stunden hatten sie „hundemüde" gemacht und sie sank in einen Lehnstuhl, um sich noch vor dem Zubettgehen auszuruhen. Oder brauchte sie Zeit, um über das Geschehene nachzudenken und daraus zu folgern, was die Zukunft bringen würde, ihrer Schwester gräfliche Zukunft? Jedenfalls schloß sie die großen dunklen Augen nicht, sondern hielt sie im Gegentheil weit geöffnet und starrte vor sich hin, gerade als ob die Aufregungen des Tages noch nicht zu Ende wären oder als ob die Nacht neue bringen sollte, wovon keine Seele in diesem schweigenden Haus eine Ahnung hätte.

Stoff genug hatte sie ja zum Nachdenken, den ihr Leben war jeher seltsam gewesen, und wie es enden würde, war nicht abzusehen! Als halbflügges Mädchen schon verheirathet, mit zweiundzwanzig Jahren eine verlassene Frau, eine begabte, eigenwillige, hübsche Person, die in den Singspielhallen Aufsehen erregt hatte, deren Ruhm aber neben der höheren Begabung der Schwester verblaßt war . . . was sollte aus ihr werden, wenn Nin erst Lady Kane war, Jung-Nin, die sonnige Stiefschwester, die ihr so an's Herz gewachsen war und die auch treulich an ihr hing, trotz ihrer Heftigkeit und ihrer schlechten Manieren? Das war Kitty Sonetta", wenn Jung-Nin aus dem Hause schied und sie allein in der Van Dyck-Straße saß mit der weinerlichen, mürrischen Mutter, von der sie voraussah, daß sie kindisch werden würde?"

Ihre eigene Zukunft lag ihr aber wenig am Herzen, war ihr im Grund gleichgiltig. Sie hatte Alles daran gesetzt, um Nin vorwärts zu bringen, sie hatte jetzt sogar Nins guten Namen gerettet, das Weitere kümmerte sie nicht viel, mochte der Vorhang fallen, sobald Nin „LadyKane" hieß! KittyBude konnte und wolle nicht weiter in die Zukunft blicken; wie Nins Leben sich in den beiden unbekannten Kreisen gestalten würde, kam ihr kaum in den Sinn, für sie fiel der Vorhang mit der Verlobung. Hansel war ein Narr, aber wenn er Geld hat und eine Grafenkrone, ist der Narr gar nicht so übel, undHansel war obendrein noch ein guter Kerl, also eine glänzende Partie! Die Standuhr schlug Mitternacht, was Kitty nicht erschreckte, ja, es schien, als ob sie darauf gewartet hätte, denn sie verglich ihre kleine goldene Armbanduhr damit — auch ein Geschenk des großmüthigen Hansel, obwohl sie ihm nie etwas Anderes gewesen war, als Nins Schwester—und sie war jetzt ganz und gar gespannte Erwartung.

Sie stand auf, schraubte das Gas herunter, ging auf den Vorplatz und lauschte, schlich auf den Zehenspitzen die halbe Treppe hinauf und lauschte wieder, ging dann ebenso lautlos wieder hinunter, nahm ihren Hut und Abendmantel vom Kleiderständer, schloß leise die Hausthüre auf und ließ sie offen stehen, während sie durch den Vorgarten ging. An dem eisernen Thörchen lehnte ein hochgewachsener Mann, den sie erwartet haben mußte. Beide gingen auf die andere Seite der Straße, um dort auf und ab zu pendeln, wobei Kitty als geborene Hausmutter ihre Thüre scharf im Auge behielt.

Der große, schlanke Mann mit dem schwarzen Schnurrbart und dem langen, dunklen Haar, das in dichten Strähnen unter dem banditenmäßigen Filzhut hervorquoll, war äußerlich unschwer als Paul Razetta wieder zu erkennen, aber es war ein Razetta, in dem alles Feuer erloschen zu sein schien, ein ruhiger, ernsthafter, gesetzter junger Mann mit einem blassen Gesicht, das im huschenden Licht der Gaslampen einer Todtenmaske glich. Kitty warf von Zeit zu Zeit einen forschenden Blick auf diese wachsernen Züge.

„Es ist also abgemacht, Kitty," sagte eine heisere Stimme, „Alles zu Ende . . . wie Du Dir's dachtest."

„Ja, genau wie ich mir's dachte."

„Und wünschtest," setzte er hinzu, „Du hast mir ja nie verhehlt, daß Du mich und Nin auseinander bringen möchtest."

„Zu Eurem Heil, wie ich Dir tausendmal sagte!"

„Ja, ehrlich warst Du, aber ich habe Dir nicht geglaubt."

„Du bist nicht der Einzige, der mir Lügen zutraut, Paul," versetzte sie. „Hast Du mir sonst noch etwas zu sagen? . . . Ich habe die Hausthüre offen gelassen . . ."

„Ich möchte die ganze Wahrheit erfahren."

„Du glaubst mir ja doch nicht!"

„Doch, jetzt glaube ich Dir. Du hattest Recht, ich war im Irrthum, wie mein ganzes elendes Leben hindurch."

„Weshalb brauchst Du Dich elend zu nennen? Nin und Du, Ihr habt nicht zusammen gepaßt."

„Ich kannte sie schon als Kind . . ."

„Und warst immer viel zu alt für sie! Du bist jähzornig, bist nicht imstande, einen Haushalt zu gründen, und . . . und sie hat einen Anderen lieber," erklärte ihm Kitty. „Wenn das einen Mann nicht abhält, einem Mädchen nachzulaufen, so . . ."

„Ich werde ihr nicht nachlaufen!" rief er heftig.

„Sehr angenehm zu hören . . . es bleibt Dir wohl auch nichts Anderes übrig, als klug zu sein. Dafür wird Lord Kane sorgen."

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Hundetreue.

„Pat" ein irischer Setter, wird beim Versuche, seinen kleinen Herrn zu retten, von einem Zuge überfahren und getödtet.

Beim Versuch, seinen kleinen Herrn, den achtjährigen Irwin Williams, und dessen drei Spielgefährten vor den Gefahren der Kreuzung der Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn in Edgebrook zu beschützen, wurde gestern „Pat", ein irischer Setter, überfahren und getödtet.

Den Kindern, Irwin Williams, dem Sohn von Grant Williams, einem Abtheilungs-Fracht-Agenten der Ch., M. & St. P.-Bahn, und Francis, Oliver und Howard Sprogle, Söhnen des Hilfsstaatsanwaltes H. O. Sprogle, war es verboten worden, die Geleise zu kreuzen. Keiner von ihnen aber dachte mehr an das Verbot, als sie auf einen Farmerwagen kletterten, der nach der Kreuzung fuhr. Der Hund lief neben dem Wagen her, wohlgefällig mit dem Schwanze wedelnd, bis die Kreuzung erreicht war. Da sprang der Hund, wüthend bellend, den Pferden an die Köpfe; einen Augenblick später sauste ein Zug vorbei, und der Farmer hatte gerade noch Zeit, die Pferde zurückzuziehen. Ein anderer Zug nahte aus der entgegengesetzten Richtung, und „Pat" befand sich in hochgradigster Aufregung. Als die Pferde vorwärts schritten, sprang „Pat" vor sie hin, um sie daran zu verhindern, und wurde im nächsten Augenblick von den Rädern der Lokomotive zermalmt

Morgen wird der treue Hund, der fast allen Bewohnern von Edgebrook bekannt war, feierlich begraben werden.

Zwichen Lipp' und Kelchesrand.

„Ich liebe ihn nicht", sagte Frl. Bessie Besaw gestern, als sie vor dem Geistlichen stand, der eben im Begriffe war, die verhängnißvolle Formel zu sprechen, die sie zur Frau J. Broadway gemacht haben würde.

Rev. W. E. Warner blickte erstaunt auf und erklärte, unter diesen Umständen die Trauung nicht vollziehen zu können. Der Bräutigam schlug vor, sich ohne Zeitverlust zu entfernen, was denn auch geschah.

Frl. Besaw ist 21 Jahre alt und die Tochter von Lewis Besaw, der in der Nähe von New London, Wis., wohnt. Herr Broadway ist 50 Jahre alt und gab an, in Harland, Ind., wohnhaft zu sein. Beide trafen gestern hier ein, um sich in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Nachdem der Bräutigam einen Heirathsschein erwirkt hatte, begab sich das Paar nach der Wohnung von Rev. Warner an Orchard Straße, wo die Trauungs-Zeremonie einen so unerwarteten Abschluß fand.

Großbetrieb macht Alles billig.

So ist es auch mit Medikamenten, sonst wäre es unmöglich, Puscheck's Kuren — welche wissenschaftlich aus den allerbesten Mitteln bereitet werden — so billig zu bekommen. Das Blutmittel heilt alle Blut-, Leber- und Nervenleiden, Schwäche, Rheumatismus, Verstopfung u. s. w., Preis 50 Cents; die Erkältungskur alle Fieber, Erkältungen und deren Folgen, Katarrh u. s. w., 50 Cents; Frauenleiden-Kur, ein Mittel für innerlichen Gebrauch und eins für örtliche Behandlung, zusammen für $1.00 u. s. w. Büchlein mit vollständiger Beschreibung der Mittel wird gerne frei zugesandt von Dr. Puscheck, 1619 Diversey Blvd., Chicago.

Leset die „Sonntagpost"

Strumpfwaaren. 150 Dutzd. nahtlose Männer-, Damen- und Kinder-Strümpfe — um 8 Uhr Vormittags— per Paar....... **2c**

BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS.

Ruching. Schwarzseid. Ruching, gegenwärtig so viel begehrt für Kleider-Besatz, zu grade der Hälfte des Werthes, Yard von 50c herunter bis 10c, 8c und......... **6c**

Spezieller Baargeld-Einkauf. Das ganze Vergungs-Lager von

HELLMAN'S DEPARTMENT STORE,

2400 Milwaukee Ave., umfassend große und gut ausgewählte Partien von Kleiderstoffen, Seide, Handschuhen, Spitzen, Bändern, Taschentüchern, Leinen, Weißwaaren, Futterstoffen, Unterzeug, Strümpfen, Kurzwaaren, Waschstoffen, Korsets, Kleidern, Hüten, Schuhen, Carpets, Gardinen etc., etc.

25c bis 40c am Dollar

Kurzwaaren. Eine großer Freitags-Verkauf. Ihr könnt an jedem Artikel Pennies sparen.

Capital Sicherheitsnadeln, alle Größen, per Dutzd.... Strumpf Darners, schwarz emaillirt, Stück zu.... 400 Needlepoint Stecknadeln, per Brieschen.... Universal Haken u. Oesen, schwarz u. weiß, alle Größen, Karte.... Haarnadeln, Kabinet von 30 assortirten Nadeln.... **1c**

Doppeltes Rock-Einfaßband, schwarz, weiß und Drab, Yard.... Ball und Socket Fasteners, schwarz und weiß, per Dutzd.... Unüberzogene Schweißblätter, schwarz und nickelplattirt, Dutzend.... Pin Cubes von 100 Jet-Headed stählernen Nadeln.... Eagle Patent Leder Kleister — 1 Dutzd. Horns Haarnadeln.... **2c**

Weißer Heftfaden, 500 Yard-Spulen, Stück.... **2c**

Dreßmakers' 300-Yard Seiden-Twist, alle Marken, nur in Schwarz, per Spule.... **9c**

Leichte Schweißblätter, Größen 2, 3 und 4, per Dutzd. 65c; per Paar.... **6c**

Columbia Haken und Oesen Tape, schwarz, weiß und Drab, per Yard.... **9c**

Gute Twill-Litze, 9-Yard Stücke.... **3c**

Weißer Heftfaden, per Dutzend Spulen.... **4c**

Reine weiße Perlmutter-knöpfe, 2 Dutzd. für.... **3c**

Tubular Schuhschnüre, 1, 1¼ und 1½ Yard Längen, das Dutzend zu.... **3c**

Echte De Long Haken und Oesen, 2 Dutzd. auf der Karte.... **4c**

Spring Haken und Oesen, schwarz und weiß, Größen 2 bis 4, per Groß.... **3c**

Ganzseidenes Seam Binding, 8-Yd. Stücke, schwarz und farbig, Stück zu.... **5c**

Schwarzes wasserdichtes Rock-Einfaßband, gute Qualität, die Yard zu.... **1c**

Velveteen Rock-Einfaßband, 4-Yard Bolts, schwarz, per Bolt.... **7c**

Spitzen und Stickereien.

35,000 Yards feiner Spitzen, bestehend aus Orientals, Venise, Appliqués, schwarzen u. weißen Chantillies, Plauen Spitzen, Gold und Weiß, und alle Sorten von Gold-Spitzen, Gold Cloth und viele andere Muster in Millinery-Spitzen—ein vortheilhafter Einkauf zu 50c am Dollar ermöglicht diese staunenswerth niedrigen Preise—Yard 39c, 29c, 19c, 15c, 10c, 6c und.... **3c**

Freitag, eine spezielle Offerte in Stickereien, in sehr feinem Nainsook, Swiß und Cambric Stickerei, von 3 bis zu 10 Zoll breit, in allen den neuesten Mustern, gute Kanten, wurden thatsächlich zu 8c bis 75c verkauft. Freitag, die Yard 39c, 29c, 19c, 15c, 10c.. **3c**

Muster-Karten von Stickereien, Edgings, Flouncings und Einsätzen, um 3:30 Uhr Nachmittags, das Stück.... **½c**

Damen-Suits und Kleider-Röcke.

S. Manheimer & Co.'s (N. Y.) ganzes Lager zu **45c am $.** Keine bessere Gelegenheit zum Einkauf von modischen Kleidungsstücken weit unter dem Preise wird sich in diesem Jahre mehr bieten.

Tailor-Made Suits für Damen, Eton und doppelknöpfige Facons, gemacht aus ganzwollenen Stoffen, volle Auswahl in Größen, S. Manheimer's Wholesale-Preise $6 und $7 — Auswahl zu.... **$4.98**

500 Tailor-made Suits für Damen—alle S. Manheimer & Co.'s feinste Suits—neueste Moden, Gibson, Blouse und Eton Jackets, alle gefüttert mit Taffeta Seide — neueste Flare Bottom Skirts, mit Percaline gefüttert, in allen Schattirungen von Venetian, Herringbone Cheviots u. Homespun Cloth—nicht ein einziger Suit in der Partie weniger als $10 werth, viele werth bis zu $20.... **$7.98**

Walking Skirts für Damen, in guter Qualität Melton-Tuch, unten besetzt mit Reihen von Tailor-Stitching, in allen Längen, regulärer $2.50-Werth — Freitag zu....

Ganzwollene schwarze Ladies Cloth Kleider-Röcke für Damen, breite Flounce, besetzt mit Reihen von Satin Bands, gefüttert mit guter Qualität Percaline, sehr voll gemacht, perfekt hängend und passend, werth volle $5 **$2.98**

Kleiderröcke für Damen, gemacht aus ganzwollenem Tuch, nur in Schwarz, volle breite Flounce, besetzt mit Reihen von Taffeta und Moire Bands, hübsches Design, das beste Futter und Bindings, alle Längen und Waist-Maße—speziell.... **$3.98**

Ganzwollene Homespun Eton Jackets für Damen, besetzt mit Spitzen, gefüttert mit Seide, in roth, blau, braun und schwarz—volle Auswahl in Größen—Freitag.... **$3.98**

500 schwarze Kleiderröcke für Damen, die $1.98 Sorte, alle Größen—um 8 Uhr Morgens.... **59c**

500 Percale-Kleider für Mädchen im Alter von 4 bis 14 Jahren — besetzt mit breiter Ruffle über den Schultern, volle Skirts, regulärer $1.50 Werth—um 10 Uhr Vormittags.... **29c**

Farbige Seide.

Corded Wasch-Seide, feinste Qualität, einfarbige und Ombre gestreifte Effekte, kostet überall 45c und 50c — Freitag die Yard zu 27c und.... **22c**

Weiße chinesische Seide, ausgezeichnete Qualität für Waists und Kleider, Freitag die Yard zu.... **23c**

Rester— 5,000 Seiden-Rester und kurze Stücke von den modernsten einfarbigen und fancy Seidenstoffen, feinste Qualität Waschseide, Foulards, Moire Velours, Peau de Soie, Taffetas, Spitzen gestreifte, Louisines, Satin Liberty, helle und dunkle Effekte, Verkauf um 8 Uhr Vormittags, die Yard zu 25c, 15c und.... **5c**

Hellman's beschädigte **Kleiderstoff-Rester.**

Tausende von Yards in allen Mustern von Kleiderstoff-Restern, etwas beschädigt, werth bis zu $1 die Yard, auf den Bargain-Tischen, Main-Floor, zu

3½c, 8c, 10c u. 12½c Yrd.

38zölliges ganzwollenes Venetian Cloth, in Tan, Roth, Blau, Grau u. s. w. — die 50c Qualität, die Yard nur.... **25c**

54zöllige ganzwollene dunkelgraue Homespuns, werth volle 59c, Freitag, Yard.... **33c**

Korsets von der Auktion.

10,000 werth von der Kalamazoo Corset Co.'s berühmten F. C. Korsets von einer Auktion, zu 30c am Dollar, alle die neuesten Moden und Muster, alle Größen, allgemein verkauft zu 75c bis $2.00, Freitag, 59c, 48c, 39c, 29c und.... **19c**

Speziell — Gestrickte Waists für Kinder, um 9 Uhr Vormittags.... **7c**

Muslin-Unterzeug.

Gute Qualität Muslin Gowns, alle Sorten, hübsch garnirt, werth bis zu $1.50, zu 98c, 79c, 69c, 49c und.... **39c**

Ein feines Assortiment v. neuen Corset-Ueberzügen, mit Spitzen und Stickerei-Besatz, 25c bis $1.00 Werthe, von 98c herunter bis 25c und.. **19c**

Schwarze merzerisirte Damen-Unterröcke, eine riesige Auswahl, rangirend im Werthe von $1.50 bis zu $5.00, speziell von $3.48 herunter bis.... **98c**

Muslin Damen-Unterhosen, mit tiefem Saum und Tucks, vollauf 19c werth, Freitag zu.... **10c**

Muslin Damen-Unterhosen, Umbrella Facon, hohlgesäumt, andere Geschäfte verlangen 29c dafür, zu.... **19c**

Cambric Slips für Babies, mit Stickerei-Besatz, die reguläre 35c Sorte, am Freitag zu.... **19c**

Benutzt den Treppen-Eingang an der Madison Str. direkt zu unserem

BARGAIN BASEMENT

Schwarze Prints, um 4:30 Nachm., Yard.... **1½c**

Schwarzer u. farbiger Sateen, weicher woll. Finish, 3:30 Nachm., Yard... **4½c**

Everett Classic Kleider-Ginghams, 4:30 Nachmittags, Yard.... **4¾c**

Rester von 5-4 fancy Tisch-Oeltuch, wth. bis zu 12½c, von 8 bis 9 Vormittags, Yard.... **3c**

Toile du Nord und Read Seal Kleider-Ginghams, alle Moden und Farben — vom Stück, Yard.... **6½c**

36 Zoll breites englisches Longcloth, 800 Yards von der 12½ Sorte, Yard.... **4½c**

Neue Frühjahrs-Muster in Kleider-Percales, 32 und 36 Zoll breit, die Yd. zu 5¾c und.... **4½c**

3000 Yds. Rester Kleider- u. Schürzen-Ginghams, silbergrau, Indigo blau, Merrimac und Standard Shirting Prints, so lange sie vorhalten, Yard.... **2c**

36zöll. feines weichappretirtes Cambric, so lange 600 Yards vorhalten, Yard.... **3¾c**

9-4 gebleichtes Betttuchzeug, feine Qualität, so lange 1000 Yds. vorhalten, wth. 18c, Yd. **11c**

8 Uhr Vorm. — Eine Anhäufung Rester aller Sorten von Waschstoffen, von Stock Lawn, Organdies, Calico, Flanelette, Percale, Muslin, Dimities, Ginghams und Madras, werth aufwärts bis 15c, Räumung, Freitag, Yard.... **5c**

32zöll. franz. Madras Shirting, alle Farben, wth. 19c, spez., Yd.... **12½c**

81x90zöll. gebleichte Betttücher, so lange 25 Dutz. vorhalten, Stück.... **36c**

42x36zöllige gebleichte Kissenbezüge, so lange 25 Dutz. vorhalten, Stück.... **4½c**

10,000 Yds. 36zoll. gebleichtes und ungebleichtes Muslin, hat einige Wasserflecke; speziell, Yard.... **3½c**

4.30 Nachm. — 36 Zoll breites gebleichtes Muslin, in Längen, Yard.... **1c**

Importirte Waschstoffe.

(Neuer Eck-Laden.)

3,500 Yards von Fabrik-Restern von der allerbesten Qualität von mit Seide gemischten waschechten Stoffen, in einfarbig weiß, weiß und schwarz und fancy Schattirungen, in den allerneuesten Mustern der Saison, in Längen von 2 bis 10 Yards, werden vom Stück verkauft die Yard bis zu 75c, speziell für Freitag die Yard zu.... **25c**

Taschentücher.

Ganz leinene und Swiß Herren- u. Damen-Taschentücher, mit Initialen, schlicht, farbige Borten, hohlgesäumt, bestickt, mit Spitzen besetzt etc., 9c bis 25c Werthe; da sie aber etwas beschmutzt oder zerknittert sind, offeriren wir sie Freitag zu **5c**

Kleider-Futter.

Eine spezielle Partie in schwarzen, weißen, gestreiften seidenen und leinenen Moreens, ungewöhnliche Werthe, Freitag per Yard. **25c**

40zöllige gemusterte Silton Serge, ein regulärer 40c Jacket Futterstoff, morgen das Yard zu....

Futter-Cambrics, beste Qualität, vom ganzen Stück, den ganzen Tag, Yard.... **2c**

Double-faced oder einfache 36zöllige graue Silesia, per Yard.... **5¾c**

Frisches Haircloth, durchaus shrunk, 18 Zoll breit, Freitag per Yard.... **9c**

Um 8.30 Morgens—Fabrikrester von Cambrics, schwarz und farbig, Yard.... **¾c**

Schwarzer Cotton Moreen für Rockfutter, 32 Zoll breit, Freitag per Yard.... **6c**

Muster in leinenem Canvas und echtem Haircloth, Freitag das Stück.... **1c**

Handschuhe.

Unvergleichliche Werthe werden gegeben.

Glace-Handschuhe für Damen, alle Farben, die etwas beschmutzten Partien unserer 50c bis $1.00 Sorten, Freitag.... **19c**

Echte Lisle-Zwirn Damen-Handschuhe, in schwarz u. Farben, Freit., 25c, 19c, 15c, **10c**

Hübsche Putzwaaren.

Kommt morgen und trefft Eure Auswahl von Hüten in unserer hübschen Kollektion — Freitags könnt Ihr hier stets die größten Ersparnisse machen.

Prächtige Frühjahrs-Hüte, effektvoll garnirt, mit Spitzen, Sammet-Band, Rosen, Laubwerk, Ornamenten u. s. w., inklusive der exklusiven großen Facons, $5.00 Werthe anderswo — Freitag zu.... **$2.48**

650 Hüte, hübsch garnirt mit den allerneuesten Sachen, extra gemacht um im Retail für $4.00 verkauft zu werden, Freitag nur.... **$1.98**

Ein Tisch voll assortirte Strohhüte und Shapes, werth bis zu 50c, Freitag.... **15c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der „Alte Wirthsverein von Chicago" feiert heute Abend in Uhlichs beiden Hallen mit Ball und Festschmauß sein 25jähriges Bestehen. Der Verein kann auf eine segensreiche Thätigkeit zurückblicken, und diese wird gelegentlich des Festessens am heutigen Abend von beredtem Munde den Gästen ins Gedächtniß zurückgerufen werden. Die für das Fest getroffenen Vorkehrungen versprechen demselben einen glänzenden Verlauf und ein starker Besuch steht in Aussicht.

Der Germania-Männerchor veranstaltet am nächsten Samstag in den Vereinsräumen einen gemüthlichen Liedertafel-Abend für die Mitglieder nebst Damen.

Der Welcome Club Nr. 217, welcher aus Mitgliedern des Fortuna Hive, L. O. T. M., besteht, feiert nächsten Sonnabend in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str., sein erstes Stiftungsfest. Gesangs- und komische Vorträge bilden das Programm. Der bestens bekannte Thusnelda-Damenchor wird einige schöne Lieder zu Gehör bringen, und an flotter Tanzmusik wird es auch nicht fehlen. Da die Damen vom Fortuna Hive es verstehen, ihre Gäste auf das Beste zu unterhalten, so sollte Niemand versäumen, die Festlichkeit zu besuchen. Wie mitgetheilt wird, liegt die Zusammenstellung des Festprogramms in bewährten Händen und der Erfolg kann daher nicht ausbleiben.

— Höchste Wachsamkeit. — Erster Freund: Aber, warum habt Ihr hier so auffallend wenig Polizei? — Zweiter: Ja, denke Dir, in einer bitterkalten Nacht neulich haben Diebe den Ofen aus der Polizeiwache gestohlen, infolge dessen sich schon vor Tagesanbruch der Chef und sämmtliche diensthabenden Schutzleute in ärztlicher Behandlung befanden.

Gegen die Spielhöllen.

Anwalt John W. Bantz von Evanston hat im Auftrage der „City Reform and Anti-Gambling League" 75 Verhaftbefehle ausgearbeitet, auf die hin in den nächsten Tagen Besitzer und Angestellte von angeblichen Spielhöllen durch Konstabler des Friedensrichters Hamburgher festgenommen werden sollen. Der Anfang wurde gestern Abend mit den Besitzern der angeblichen Klubsäle Nr. 170 und Nr. 221 State Str. gemacht. Die Polizei ist nicht zu Rathe gezogen worden.

Vereins-Nachrichten.

Der Schwabenverein hat gestern Abend in der Nordseite-Turnhalle unter Betheiligung von über der Hälfte der 600 Mitglieder seine Jahresversammlung abgehalten und folgende Beamte gewählt: Präsident, Eugen Niederegger; Vize-Präsident, Adolf Wörner; Sekretär, Wilhelm Kraemer; Finanzsekretär, Julius Schmidt; Schatzmeister, Peter Almendinger; Finanzausschuß: Fritz Schoeller, Georg Schert und Fritz Kori; Verwaltungsrath: Wilhelm Schöninger, Jakob Knoll, Josef Teufel, Jakob Pfeifer, John Lude, Ernst Keppler und Chas. Geng, sowie die vorerwähnten Beamten.

Der Zentralverband der schwedischen Gesellschaften hat gestern folgende Beamte gewählt: Präsident, Geo. S. Oleson; Vize-Präsident, Hjalmar Hedin; Finanzsekretär, Frl. Ebba Wattman; Schatzmeister, C. A. Olson. Der Verband besteht aus Vertretern von 32 schwedischen Gesellschaften und bezweckt die Erhaltung des schwedischen Altenheims zu Park Ridge, Ill.

— Wirkung und Ursache. — Bäckerjunge: Ick weß nich, mir klingt det rechte Ohr so oft. — Schusterjunge: Dein Meester is wohl links.

Ehrliche Finderin.

Frau Isabella Olson, die vorgestern, wie berichtet, einen indossirten Check über $3900 verlor, hat den Check zurückerhalten. Er wurde von Frl. Lottie Haring von Nr. 9118 Exchange Ave., South Chicago, im County-Gebäude gefunden. Als die junge Dame durch die Zeitungen erfuhr, daß Frau Olson die Verliererin war, ersuchte sie letztere brieflich, bei ihr vorzusprechen, und händigte ihr, als sie der Aufforderung Folge leistete, den Check ein. Frau Olson hat ihren Angaben gemäß, der jungen Dame einen anständigen Finderlohn gezahlt.

Kaltgestellt.

Die Polizisten Rohan und Abbey von der Revierwache an Ost Chicago Avenue trafen heute zu früher Morgenstunde an Illinois- und Rush Str. W. Redmond und Harry Nelson, die Kleidungsstücke und Seidenstoffe in ihrem Besitze hatten. Auf Befragen gaben die beiden Männer an, daß sie die Waaren in einem Bündel auf einem Bürgersteige gefunden hätten. Da die Polizisten unter dem Bürgersteige, auf dem die Männer standen, noch eine größere Quantität Kleidungsstücke fanden, so wurden Redmond und Nelson verhaftet. Auf dem Wege nach dem Meldekasten entdeckten die Polizisten, daß ein Einbruch in die Schnittwaarenhandlung von M. Moß, Nr. 28 Rush Str., verübt worden war. Nachforschungen ergaben angeblich, daß die im Besitz der Arrestanten gefundenen Waaren aus dem Laden gestohlen waren.

— Das Schreckenskind! — Mama: Nun, Hänschen, willst Du nicht mit Onkel Professor spazieren gehen? — Hänschen: Nee, denn der vergißt mich doch blos und läßt mich irgendwo steh'n — —.

Die 50 Cent Partie von Aktien der Mergenthaler-Horton Basket Machine Company schließt am Samstag, den 19. April, oder früher.

Der Preis steigt dann auf 60 Cents per Aktie (voll einbezahlt und non-assessable).

Ankündigungen der Fortschritte in der Entwickelung der Pläne der Gesellschaft werden sofort gemacht.

Alle die vorbereitet sind, auf die Aktien der Gesellschaft zu zeichnen, werden hiermit benachrichtigt, daß der Steigerung auf 60 Cents schnell andere Steigerungen in kurzen Zwischenräumen folgen werden, wie die Einrichtung des Werkes vorschreitet.

Wegen der Aussicht auf Ueberzeichnung wird das Recht reservirt, jede Zeichnung zurückzuweisen.

Die kleinste Zeichnung, die entgegengenommen wird, ist für fünfzig Aktien.

Checks, Geld-Anweisungen und Wechsel sollten auf Charles N. Barlow, Schatzmeister, ausgestellt sein.

The Mergenthaler-Horton Basket Machine Company

Chicago Office:
Continental National Bank Bldg.,
218 LA SALLE STR.,
Zimmer 410 und 411. Tel. 96 Main.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Wichtige Entscheidungen

Werden vom Illinoiser Obergericht abgegeben.

Springfield, Ill., 17. April. In der Klagesache von Hrn. Raymond, dem Schatzmeister von Cook County, gegen die Hartford Insurance Co. sowie gegen die Home Insurance Co. entschied das Staatsobergericht, daß das Staatsgesetz, welches eine Steuer von 2 Prozent auf die Brutto-Prämien der, in Illinois geschäfttreibenden Versicherungsgesellschaften an Stelle aller anderen Steuern legt, verfassungswidrig und ungiltig sei. Diese Entscheidung ist von großer Wichtigkeit. Das betreffende Gesetz trat am 1. Juli 1899 in Kraft, hat bis jetzt zu Kraft bestanden, und alle Versicherungsgesellschaften von auswärts bezahlten jene Steuern und entgingen allen anderen Abgaben, örtlichen sowohl wie staatlichen, ausgenommen den Steuern auf Grundeigenthum. Die obige Entscheidung besagt, durch ein solches Gesetz werde die Einheitlichkeit zerstört, welche von der Verfassung verlangt werde.

Die Illinoiser Winkelbörsen erlitten im Staats-Obergericht eine neue Niederlage, in der Klagesache der Central Stock & Grain Co. gegen den „Board of Trade" von Chicago, die Cleveland und die Western Union Telegraph Co. Das Gericht bestätigt die diesbezügliche Entscheidung des Appellationsgerichtes und sagt, es sei klar ersichtlich, daß die Notirungen von Marktpreisen, deren fortdauernde Lieferung seitens der letzteren Parteien die appellirende Partei erzwingen wolle, nur zum Betriebe eines ungesetzlichen Geschäftes dienen sollten.

In der Klagesache des Volkes gegen Morrison wurde das Zivildienst-Gesetz des Countys Cook vom Staats-Obergericht aufrechterhalten. Morrison war schuldig befunden worden, dem Präsidenten der Kommission bescheinigt zu haben, daß Charles McLean das klassifizirte Zivildienst-Examen für den Posten eines Hilfsmaschinisten bestanden habe. Er machte dann geltend, daß das Gesetz, welches einen klassifizirten Listen-Dienst schafft, verfassungswidrig sei. Der oberste Gerichtshof des Staates hat aber jetzt diese Ansicht zurückgewiesen; er ist auch der Meinung, daß die Gesetzgebung, indem sie die Ernennung der Zivildienst-Kommissäre durch den Präsidenten verfügte, keineswegs die Leitung der County-Angelegenheiten aus den Händen der Kommissäre des Countys Cook genommen habe.

Dem 21jährigen John Cunningham vom County Cook, welcher nebst John Callahan schuldig gesprochen worden war, im Jahre 1900 Peter Hartman zu Kensington ermordet zu haben, wurde vom Staats-Obergericht ein neuer Prozeß bewilligt, da die Beweis-Aufnahme und die richterlichen Instruktionen an die Geschworenen nicht ganz einwandsfrei gewesen seien.

Arbeiter-Nachrichten.

Indianapolis, 17. April. Die Gewerkschafts-Bauschreiner dahier sind an den Streik gegangen. Sie verlangen einen Lohn von 37½ Cents pro Stunde, d. h. 5 Cents mehr, als früher. Auf 700 wird die Zahl der Ausständigen angegeben.

Waterton, Ja., 17. April. Die hiesigen Werkstätten der Illinois-Zentralbahn sind wegen des, schon erwähnten Streiks der Maschinenbauer geschlossen worden. Die Gewerkschaftler verlangen eine Lohn-Erhöhung um 20 bis 25 Prozent und wollen nicht mit Nicht-Gewerkschaftlern zusammenarbeiten.

East Liverpool, O., 17. April. Dreihundert Leute der „Chester Tin Mills" gingen an den Streik, da sie mit der neuen Lohnskala der American Sheet Steel Co. (einem Zweig des Stahl-Trust) unzufrieden sind. Diese Fabrik war seit etwa vier Monaten im Betrieb.

Tarentum, Pa., 17. April. Dreihundert Grubenarbeiter der West-Pennsylvania-Distriktsgegend sind am Ausstand, und alle Gruben hierherum sind geschlossen. Die Arbeiter erwarten indeß zuversichtlich, daß die Grubenbesitzer noch diese Woche die Lohn-Skala unterzeichnen werden.

New York, 17. April. Von den 1000 Installateuren (Plumbers), welche am Montag drüben in Brooklyn an den Streik gingen, sind 600 zur Arbeit zurückgekehrt, da ihre Forderung betreffs eines Lohnes von $4 pro Tag gewährt wurde.

Noch ein beanstandeter Advokat.

Springfield, Ill., 17. April. Im Staats-Obergericht begann die Verhandlung des Prozesses, welchen der Staatsanwalt Deneen in Chicago und der Anwälte-Verband von Cook County anhängig gemacht haben, um dem Chicagoer Advokaten Clement J. Belinski das Recht zum Praktiziren zu entziehen. Vier Klagepunkte wurden gegen Belinski vorgebracht. Der wichtigste derselben besteht in der Anschuldigung, daß Belinski einem Klienten, Namens Joseph Pietrowski, der einen Scheidungsprozeß gegen seine Gattin angestrengt hatte, ein gefälschtes Scheidungs-Dekret übergeben habe, auf welches Dekret hin Pietrowski 20 Tage darnach wieder heirathete, was zur Folge hatte, daß er wegen Bigamie prozessirt und in's Zuchthaus nach Joliet gesandt wurde.

Philippinen-Angelegenheiten.

Washington, D. C., 17. April. Während nach amerikanischen Berichten augenblicklich auf den Philippinen-Inseln Luzon und auf Samar Ruhe in militärischem Sinne herrscht, sind neue Kämpfe auf der Insel Mindanao im Anzug. Dorthin geht nämlich eine amerikanische „Straf-Expedition" gegen die Moros ab, wegen Verweigerung der Auslieferung von Eingeborenen, von denen amerikanische Soldaten getödtet wurden. 1200 Mann unter Oberst Baldwin brachen am 27. April dorthin auf. Sie wollen die Insulaner endgiltig zur Anerkennung der amerikanischen Autorität zwingen.

Arbeit und Kapital.

New York, 17. April. Dem Verlangen der organisirten Gipser von Groß-New York nach Lohn-Erhöhung ist die Forderung der „Laborers Union Protective Society", welche aus Maurer-Arbeitern besteht, betreffs einer Lohn-Erhöhung von $2.75 auf $3 den Tag gefolgt. Dieser neue Lohn soll, dem Verlangen der Gewerkschaft zufolge — welche in New York etwa 15,000 Mitglieder hat — am 1. Mai in Kraft treten.

(Siehe auch die „Arbeiter-Nachrichten" auf der Innenseite!)

Ausland.

Ex-König gestorben.

Hatte das Vergnügen, in Spanien zu „herrschen" und Isabella zur Gattin zu haben.

Epinay, Seine-Department, Frankreich, 17. April. Don Franzisko de Assisi, früherer König von Spanien, ist vergangene Nacht im Alter von beinahe 80 Jahren gestorben.

(Er wurde am 13. Mai 1822 geboren. Körperlich schwach und geistig höchst unbedeutend, wurde er auf Betreiben des Königs Ludwig Philipp von Frankreich, der seinem Sohn Montpensier oder wenigstens dessen Nachkommen, bei der Kinderlosigkeit Isabellas, die spanische Krone zuwenden wollte, mit der vielgenannten Königin Isabella II. vermählt und erhielt am Vermählungstage den Titel „König", sowie „Generalkapitän der Armee". Isabella vernachlässigte ihn aber auf das Schnödeste. Nach dem Sturz Isabellas, im September 1868, folgte er ihr zwar ins Exil, trennte sich jedoch vertragsmäßig vollständig von ihr.)

Mordgeheimniß enthüllt.

Breslau, 17. April. Ein schreckliches Verbrechen ist in Hirschberg, der, am Bober und Zacken gelegenen Stadt im preußischen Regierungsbezirk Liegnitz, aufgedeckt worden. Infolge der jüngsten Ueberschwemmungen wurde ein Sack, worin die Leiche des unlängst verschwundenen Arbeiters Neugebauer enthalten war, an's Ufer gespült. Der Kopf war abgeschnitten, und beide Beine waren ausgedreht. Die Ehefrau des Neugebauer, sowie deren Liebhaber sind als der Mordthat verdächtig in Haft genommen worden.

Werdet Ihr je „voll"?

Von anderen Sachen als Spirituosen.

Es ist für Jedermann vortheilhaft, die Speise zu studiren, um die Gesundheit zu reguliren, nicht mit Medizin, sondern durch den Aufbau eines gesunden Nerven-Zentrums mittelst gesunder Nahrung.

Ein Mann, der der Sache etwas Studium gewidmet hat, schreibt von Jowa City: „Als ich zum ersten Mal Grape-Nuts aß, es war am Tische eines hervorragenden Staatsbeamten, fiel mir der eigenartige Geschmack auf. Ich untersuchte die Sache später etwas mehr und entdeckte, daß Grape-Nuts Dextrose-Zucker enthält. Die stärkehaltigen Theile der Speise sind in Stärke-Zucker oder Dextrose umgewandelt. Dasselbe thuen die Verdauungsorgane durch die Einwirkung des Speichels und der Verdauungssäuren auf stärkehaltige Speisen. Diese Thatsachen überzeugten mich, daß Grape-Nuts eine natürliche, vorverdaute Speise ist und gerade die, welche ich nöthig brauchte.

Ich litt an Beschwerden nach dem Essen und hatte mehr oder weniger Kopfweh. Alle diese Leiden hörten auf, als ich dem Weißbrot, warmen Biscuits etc. entsagte.

Ungefähr um diese Zeit kam ich aus der Schule heim, körperlich und geistig gebrochen. Ich wog nur 120 Pfund. Auf mein dringendes Ersuchen hin servirte meine Mutter jede Mahlzeit Grape-Nuts und sie sagt, daß sie nie etwas gegessen hätte, was ihrem Körper so zuträglich war, als meine „neue Speise", wie sie es nannte.

In fünf Wochen wog ich 133 Pfund, eine Zunahme von 13 Pfund und ich bin so stark, daß ich im Stande war, 10 bis 15 Stunden den Tag angestrengt zu arbeiten. Mein Geist schien vorher nie so scharf gewesen zu sein und ich bin fest überzeugt, daß keine Speise so wie Grape Nuts ist, um Gesundheit und ein starkes und kräftiges Gehirn zu verschaffen." Lee Arlington, Box 1755, Jowa City, Ja.

Die öden Zollkommissions-Debatten.

Berlin, 17. April. Die Zollkommission des Reichstags zog die Frage des Schweinespeck-Zolls in Wiedererwägung und wird dem Plenum einen Zoll von 36 Mark pro Doppelzentner auf Speck vorschlagen, jedoch ohne die Minimal- und Maximal-Klausel, die bei anderen Fleischwaaren zur Anwendung kommen. Fleisch-Extrakte sollen nach dem revidirten Entwurf 40, Würste 75 Mark der Doppelzentner tragen. Der Regierungs-Entwurf hatte in beiden Fällen die Einfuhr-Steuer auf nur 45 Mark festgelegt.

Während der weiteren Erörterung erklärte der Staats-Sekretär des Innern, Graf v. Posadowsky-Wehner, daß die von der Kommission auf Lebendvieh und Fleischwaaren aller Art gelegten Zölle von der Regierung niemals gebilligt werden würden.

Der Sozialdemokrat Antrick sprach von dem Verbot des Verkaufes von mit Borax präparirtem Fleisch als einem „Stück Heuchelei seitens der Regierung" und fügte hinzu, die Amerikaner hätten Recht, wenn sie dieses Verbot für einen hygienischen Humbug erklärten. Er zitirte das Gutachten der Deutschen Gesellschaft für Chemie, welches dahin lautet, daß das Verbot ungerechtfertigt sei. Herr Antrick schloß mit der Bemerkung: „Solche Maßregeln können nur zu einem Zollkrieg führen."

Graf Posadowsky-Wehner sagte in Vertheidigung des Ministeriums, daß die Regierung sich auf technische Rathschläge verlassen müsse, daß die Ansichten der Amerikaner in dieser Sache nicht maßgebend seien, und daß die Interessen der einheimischen Fleischproduzenten in dieser Angelegenheit auch nicht die ausschlaggebende Stimme bilden. Er fügte hinzu, die Regierung werde einmüthig vom Reichs-Gesundheitsamt unterstützt und ebenso vom Reichs-Gesundheitsrath, dessen Ansichten respektirt werden müßten. Allerdings, fügte er hinzu, seien nicht alle Mitglieder der letzteren Behörde in dieser Sache konsultirt worden, aber immerhin derjenige Theil, dem derartige Fragen wie die obige unterstehen.

Nachdem dann die Kommission die in der Vorlage angegebenen Zollsätze erhöht hatte, erklärte Graf Posadowsky noch einmal, daß die Regierung der Erhöhung der Zölle auf Fleisch und lebendes Vieh nicht beistimmen werde.

Der Sozialdemokrat Bebel stellte Frage, warum es denn nöthig sei, die Vorlage weiter zu erörtern, wenn die Mehrheit nicht imstande sei, mit der Regierung eine Vereinbarung zu treffen. Es wäre besser, der nutzlosen Zeitverschwendung ein Ende zu machen, denn denn die Geschäfts-Interessen des Landes forderten eine baldige Klärung der Lage.

Der Abgeordnete Heim vom Zentrum, der zum großen Theil dazu beigetragen hat, daß ein Minimal-Zollsatz auf lebendes Vieh und Fleisch in die Vorlage aufgenommen wurde, erklärt, daß es ganz unnütz sei, die Verhandlungen weiter zu führen, wenn die Regierung die Zollsätze nicht akzeptire.

Der Nationalliberale Dr. Paasche äußerte sich ähnlich.

Erschießt den Richter.

Oldenburg, 17. April. Ein Bankier Namens v. Badenbruns, der hier unter der Anklage prozessirt wird, daß er in Verbindung mit der Verwaltung der Vereinsbank Schwindeleien begangen habe, begab sich in die Wohnung des beim Prozeß den Vorsitz führenden Richters Becker und erschoß ihn.

Norwegische Ministerkrise.

Christiania, 17. April. In der gestrigen Sitzung des Staatsrathes legte der norwegische Premierminister Johannes W. C. Steen sein Portefeuille nieder. Die übrigen Minister folgten dem Beispiele. Der Kronprinz Gustav, welcher gegenwärtig die Regierung führt, beauftragte den Präsidenten des Storthing (Landtages) mit der Bildung eines neuen Kabinets.

MANDEL BROTHERS.

Im Geldersparenden Verkaufsraum

Schneidergemachte Frühjahrs-Suits für Damen, $5.

Zwei Stücke Waschkleider für Kinder, 98c.

Ein phänomenaler Verkauf von neuen Frühjahr schneidergemachten Suits — eine große Räumung von Odds und Ends, Fabrikanten-Mustern und angebrochenen Partien — viele darunter von unserm Haupt-Departement.

Schneidergemachte Suits — von solchen schönen Stoffen wie feine Cheviots, beste Qualität hiesige Homespuns und feinste Gewebe von Venetians und Broadcloths. Die Ankündigung dieses zeitgemäßen Verkaufs wird unsere Cloak- und Suit-Abtheilung mit Käufern anfüllen — denn dies sind schön gemachte Suits — in Bezug auf Arbeit und Facon so gut wie die Partien, welche zum doppelten, dreifachen u. vierfachen dieser Preise verkauft werden — **12.75, 9.75, 7.50 und $5.** 12.75 $5

Promenaden-Röcke — neue Frühjahrs-Facons in Skirts — von feinem Melton — in braun, schwarz und Oxford—hübsch zugeschnitten in der 7-Gore Facon—mit Plaited Rücken und voller Flounce—$5-Werthe — zu **2.95**

Taffeta Seide Raglans—für Reise- und Sommer-Gebrauch—ausgestattet mit drei Schulter-Capes und vollem Ripple Flounce unten—Aermel mit Cuffs ausgestattet — zu **$10**

Schwarze Eton Jackets—von Cheviot—Satin-gefüttert und garnirt mit Peau de Soie—Größen 32 bis 42—unser leitender in billigen Coats— **$5**

Eton Jackets—von Taffeta und Moire Seide — gefüttert mit bester Qualität Taffeta—volles Sortiment von Größen, speziell markirt zu — **7.50**

Außerordentliche Werthe in waschbaren Kinder-Kleidern—Chambray, Leinen und gestreiftes Gingham — 2-Stücke waschbare Sailor-Kleider — garnirt mit Cuffs und Tie von weißem Pique — alle Größen zu nie dagewesenen niedrigen Preisen — zu genau **98c**

2-Stücke Serge Sailor Kinder-Suits — in braun, blau und roth, zu **$3.98**

Moderne Frühjahrs-Anzüge für Männer zu $5.

Hübsche $4 Sailor-Anzüge für Knaben zu $1.50.

Ihr könnt alle Schneider-Geschäfte Chicagos absuchen und Ihr werdet keine Kleider finden, die diesen hier offerirten gleichkommen, besonders in unsern Frühjahrs-Anzügen.

Anzüge, gemacht von feinen reinwollenen Stoffen, in allen Größen—für dicke, dünne und regulär gebaute Männer — allerneuester Schnitt, extra gut gefüttert und gemacht um zu $10 verkauft zu werden—unser Preis **$5**

Männer-Ueberzieher, von feinem Whipcord, in hellen lohfarbigen und braunen Schattirungen, extra gut gefüttert u. geschneidert, gemacht, um für $10 verkauft zu werden—so lange sie vorhalten, Eure Auswahl aus diesen schönen Ueberziehern **$5**

Seidegefütterte Männer-Ueberzieher, gemacht von feinem Oxford Vicuna in hellen und dunklen Schattirungen— ähnliche Qualitäten können anderswo nicht unter $15 bis $16 hergestellt werden — unser spezieller Preis **$10**

Männer-Hosen, von feinen reinwollenen Streifen u. Mischungen, die Sorte, welche gewöhnlich zu $3 verkauft wird—nur ein Paar für jeden Kunden, denn wir wünschen, daß Viele daran theilnehmen — das Stück, **1.50**

$1.50 Frühjahrs-Männer-Hüte, entweder weiche oder steife Facons, die allerneuesten Frühjahr-Facons und außerordentliche Bargains—Eure Auswahl aus diesen Partien **75c**

Matrosen Anzüge für Knaben, von feinem ganzwollenem Stoff, elegant besetzt mit Seiden Braid—Anzüge welche für $4 verkauft werden sollten (nicht mehr wie zwei an einen Kunden)—Stück, **1.50**. **1.50** **1:50**

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben — in 6 bis 16 Jahre Größen — jede Faser reine Wolle — in niedlichen dunklen Effekten — so gut wie irgend ein $4 Anzug sonstwo in Chicago — hier **1.95**

Kniehosen-Anzüge für Knaben — Größen 3 bis 16 Jahre — in Matrosen-, Norfolk-, Vestee, doppelknöpfig und 3 Stück Facons — einfach blau, schwarz und fancy Mischungen — 2000 Anzüge im Ganzen, kein Anzug in der Partie weniger wie $5 werth — Eure Auswahl von diesen feinen Anzügen für **2.95**

Großer Verkauf von Frühjahrs-Muster-Schuhen für Damen 85c.

Dies ist der größte Schuhverkauf des Jahres, denn tausende von Damen warten immer, bis wir diese Muster-Partien erhalten, denn sie kennen die hochfeinen Qualitäten dieser Schuhe und die phänomenal niedrigen Preise, die wir immer für dieselben verlangen. Preis-Anführungen sind unzureichend, um Euch eine Idee von den prächtigen Werthen dieser Schuhe zu geben.

Dieses Jahr sind das Lager und die Werthe besser, als je zuvor und wir haben unsern Raum vergrößert und 40 Extra-Verkäufer angestellt um die gewaltigen Mengen zu befriedigen, die sich einstellen werden.

Erstaunliche Bargains in einem ungeheuren Lager von $4 u. $3 Schuhen, welches wir neulich von einem prominenten östlichen Schuh-Fabrikanten kauften, der sofort Baargeld brauchte — wir haben sie in drei ungeheure Bargain-Partien sortirt, welche wir ohne Rückbehalt zum Verkauf auslegen für **1.65, $1 und 85c.** **$1** **85c**

Wir räumen eine große Partie von modernen Schuhen für Knaben u. Mädchen, jede Größe, seltene Werthe für **95c**

Wir räumen m. einem guten Assortiment von feinen Kinder handgedrehten Schuhen, zu herabgesetztem Preis **69c**

Wir räumen Schuhe f. Babies, eine feine Sammlung von $1.25 und $1 Sorten, zu einem überraschenden Preis, **45c**

Wir offeriren jetzt neue Frühjahrs Oxfords für **1.65** und **$1.45**.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Professor B. P. Keller, der bekannte Hypnotist, wird von jungen Leuten in Trinidad, Kolo., beschuldigt, sie beim Pokerspiel um $4000 „hypnotisirt" zu haben.

— Max v. Oppenheim, Sekretär der deutschen Legation in Kairo, Egypten, ist in New York eingetroffen, um eine fünf- oder sechsmonatige Studienreise durch die Ver. Staaten zu machen.

— Die 18jährige Frau Marie Stanley in Ottawa, Kans., ist von der Anklage freigesprochen worden, den betagten Veteranen James B. Booth ermordet zu haben.

— Die Eisenbahn-Gesellschaften sehnen sich nach gerichtlichen Einhalts-Befehlen gegen Rabatte und Raten-Beschneidung, und sind daran, die Fahr- und Frachtgebühren zu erhöhen.

— Frau Rosa A. Bakrow, die Wittwe von John Bakrow, die in Springfield, Ill., eine Konditorei und ein Zigarrengeschäft betrieb, versuchte, sich durch Gas zu vergiften. Auch Frau Rhoda Guy daselbst, die Gattin des Roy Guy, machte einen Selbstmordversuch, der aber alsbald Erfolg hatte.

— Der Ausschuß der Presbyterianer für die Revision der Glaubenssatzungen ist, wie aus Washington, D. C., gemeldet wird, mit seiner Arbeit so gut wie zu Ende.

— Estrada Palma, der erwählte Präsident der kolombischen Republik, hat seine Heimreise von New York aus angetreten. Bekanntlich soll die neue Republik am 20. Mai ihr amtliches Dasein beginnen.

— C. E. Lang von Houston, Tex., der Agent der Houston Ice & Brewing Co., Texas, wurde in seinem Zimmer in einem Hotel zu Austin todt aufgefunden. Da das Gas angedreht war, glaubt man, daß Lang Selbstmord begangen hat.

— Jakob Schäfer, wohl der berühmteste Billardspieler der Welt, ist von Paris in New York eingetroffen. Gleich nach seiner Ankunft arrangirte Schäfer mit dem ebenfalls berühmten Billardspieler Vignaux ein Wettspielen für $250, das am 2. Mai beginnen soll.

— Die angekündigte Extra-Tagung der Marylander Staatslegislatur ist zusammengetreten und auch bereits wieder geschlossen worden, nachdem sie ein Versehen im Steuer-Gesetz berichtigt hatte. Trotzdem die Session weniger, als einen Tag dauerte, kostete sie $10,000.

— Die Untersuchung des Gefängniß-Skandals drüben in Michigan City, Ind., ist zu Ende. Das formelle Verdikt wird erst in einem Monat verkündet werden. Es ist aber bekannt, daß die Schuld an dem verdorbenen Fleisch dem Dr. Horne gegeben, und die Anklage der Verschwörung für nicht erwiesen erklärt wird.

— Die Freiheitsstatue im New Yorker Hafen wird künftig Nachts wieder ihr Licht leuchten lassen. Der Kriegs-Sekretär Root hat nämlich Vorkehrungen getroffen, die Statue durch die elektrische Lichtanlage des dortigen Leuchtthurms zu beleuchten. Dieses Arrangement hat die Zustimmung des Präsidenten.

— Die deutsche und britische Regierung haben beim Staatsdepartement in Washington in der ernstesten Form gegen gewisse, die Philippinen-Inseln betreffende Zollgrundsätze Verwahrung eingelegt. Es handelt sich um die Zoll-Nachlässe für die Exporteure, welche ihre Waaren in das Gebiet der Ver. Staaten einführen.

— Zu dem Neger-Kongreß des Südens, welcher vom 1. bis zum 5. Juli in Galveston, Tex., tagen wird, werden einige der hervorragendsten Farbigen des Landes erwartet. Das ist der zweite Neger-Kongreß des Südens; der erste tagte in Jackson, Miss. Zweck des Kongresses ist die Schaffung eines besseren Einvernehmens zwischen Weißen und Farbigen und eine bessere Erziehung der Letzteren.

— In Denver, Kolo., werden jetzt Untersuchungen über den Tod des Abgeordneten Albert Gaprin angestellt, welcher am 8. Januar d. J. starb, angeblich an gastrischem Fieber. Es heißt jetzt, er sei mit Arsenik vergiftet worden, das in Wein enthalten war. Der Orden der „Woodmen," in welchem Gaprin ein gutstehendes Mitglied war, verweigert vorläufig die Auszahlung der Lebensversicherung.

Ausland.

— Ein junger Buchhalter, Namens Orlow, erhängte sich im Gefängniß in St. Petersburg. Er hatte sich in der revolutionären Bewegung stark kompromittirt.

— Auf sämmtlichen Getreide- und Mehl-Märkten Großbritanniens sind die Preise noch mehr in die Höhe gegangen; Mehl stieg um einen weiteren Schilling per Sack.

— Die russische Wochenschrift „Zizn", welche im vergangenen Jahre verboten wurde, wird jetzt im Auslande gedruckt und in Rußland, aller Zensur-Maßregeln zum Trotze, unter der Hand wieder in Menge verbreitet. Ihr früherer Redakteur war Maxim Gorki.

— Das „Handelsblad" in Amsterdam sagt, daß die Krankheit der Königin Wilhelmina mehr, als nur ein temporäres Unwohlsein ist. Die Zeitung „Nieuws von den Dag" behauptet, die Königin leide an Unterleibs-Entzündung.

— In Paris ist Aurelien Scholl, der bekannte Schriftsteller, Journalist und Duellbold, an den Folgen einer Operation gestorben. Er wurde am 13. Juli 1833 zu Bordeaux geboren und wurde als Redakteur des „Echo de Paris" besonders bekannt.

— Der Gouverneur von Finnland, General Graf Bobrikow machte der Regierung den Vorschlag, denjenigen Finnländern, welche ihrer Militärpflicht noch nicht völlig genügt haben, Ausland-Pässe zu verweigern. Er hofft, hierdurch der Massen-Auswanderung aus Finnland einen Riegel vorzuschieben.

— Nachrichten von Bocal del Toro, Kolombia, sagen, daß die Lage dort ernster wird. Die liberalen Truppen unter dem General Buendia haben Old Bank, eine Niederlassung auf einer Insel nahe dem Hafen-Eingange von Bocas del Toro, erreicht. Buendia theilte dem Regierungs-Befehlshaber in Boca del Toro mit, daß er ihm 14 Stunden Zeit gebe, die Stadt zu übergeben.

— Der Andrang zu den Subskriptions-Büchern, die für die neue britische Regierungsanleihe aufgelegt sind, ist ein ungeheurer. In der Bank von England wird geschätzt, daß die Anleihe — 32 Millionen Pfund — zehnmal überzeichnet worden ist. Die Listen werden wahrscheinlich heute geschlossen. J. Pierpont Morgan, Rothschild und die Barings haben die Hälfte der Anleihe übernommen.

— Es sind drei Abschnitte der englischen Verbrechen-Akte in einem großen Theile der Distrikte in Irland durch Proklamation in Kraft gesetzt worden. Diese Abschnitte verfügen summarische Prozessirung in Fällen von verbrecherischer Verschwörung, Einschüchterung und ungesetzlichen Versammlungen, gestatten Prozessirung durch Spezialgeschworene und Verlegung des Prozesses nach dem Gutdünken der Krone.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Teutonic von Liverpool.
New York: Marco von Neapel. (Unterwegs brach auf dem Schiff Feuer aus, und das große Gepäck der 835 Zwischendecks-Passagieren verbrannte. Der Mannschaft gelang es, den Passagieren die Feuersbrunst geheim zu halten und so eine Panik zu verhüten.)
Boston: Pomeranian von Glasgow.
Hongkong: Empreß of India von Victoria, B. C.
Gibraltar: Calabria, von New York nach Neapel u. s. w.
Liverpool: Majestic von New York.
London: Mesaba von New York.
Southampton: St. Louis von New York.
Bremen: Crefeld von New York.
Hamburg: Patricia von New York.

Lokalbericht.

Frau Luetgert „spukt" wieder.

Mary Simmering, die als Entlastungszeugin im Luetgert-Prozeß auftrat, ist gestorben, und gleichzeitig kommt die Kunde, daß Frau Louise Luetgert, das angebliche Opfer Adolph L. Luetgerts, wieder einmal aufgetaucht sei, und zwar im Alma Mott Heim, Nr. 589 Austin Avenue, wo sie unter dem Namen Mary Robbins Aufnahme gefunden. Anwalt Vincent, der Vertheidiger Luetgerts, wird nichts unversucht lassen, um die Personalien der anscheinend übergeschnappten Frau, die in Lumpen gekleidet, ziellos umherirrend, von der Straße aufgegriffen wurde, festzustellen zu lassen. Hilfs-Staatsanwalt W. M. McEwen, der als öffentlicher Ankläger gegen Luetgert auftrat, erklärte, als ihm erzählt wurde, daß Frau Luetgert anscheinend wieder aufgetaucht sei, daß Frau Luetgert und Dr. Cronin wahrscheinlich zusammen wieder erscheinen würden.

Mary Robbins hat drei Warzen, eine auf der Stirn, die andere über der Oberlippe und die dritte auf der rechten Wange, angeblich genau wie Frau Luetgert. Der Daumen ihrer rechten Hand ist ungewöhnlich lang; das war auch bei Frau Luetgert der Fall, und außerdem hat sie ungewöhnlich kleine Füße. Die kleinen Füße sollen der Stolz der Frau Luetgert gewesen sein. Mary Robbins ist 5 Fuß 4 Zoll groß, und hat ergrautes, stellenweise noch blondes Haar. Frau Luetgert hatte bekanntlich schönes blondes Haar.

Dieses merkwürdige Zusammentreffen von besonderen Kennzeichen brachte die Matrone des Heims, Frau Mary H. Killop, auf den Gedanken, daß ihre Schutzbefohlene wahrscheinlich Frau Luetgert sei, und sie setzte schließlich interessirte Personen in Kenntniß, die eine Untersuchung eingeleitet haben.

Als Luetgert's Sohn, William Charles, heute die Frau ansah, erklärte er sofort, daß sie nicht seine Mutter sei.

Mary Simmering ist Dietrich Bicknese, dem Bruder der Frau Luetgert, in den Tod gefolgt. Bicknese, der das Verschwinden seiner Schwester der Polizei meldete und als Ankläger gegen ihren Mann auftrat, starb vor mehreren Monaten an Lungenentzündung.

Das Wasser.

Laut Bericht des städtischen Gesundheitsamtes war heute Vormittag das Leitungswasser aus den Pumpstationen von 14. Str., Lake View, Chicago Ave., Hyde Park und Rogers Park von guter Beschaffenheit.

Wer kennt sie nicht.

die vortreffliche deutsche Familienarznei, die St. Bernard Kräuterpillen, das bewährte Hausmittel, das schon unsere Vorfahren mit ausgezeichnetem Erfolge gegen so viele sich von Geschlecht zu Geschlecht forterbenden Krankheiten anwandten. Unsere Väter und Mütter wußten das Mittel verdientermaßen zu schätzen, da dasselbe in allen Fällen von Unverdaulichkeit, Verstopfung, Malaria und bei vielen anderen Krankheiten unfehlbar half. Es ist und bleibt auch heute noch eine der zuverlässigsten Familienmedizinen. didofa

Ein schwerer Schlag.

Für die städtische Feuerwehr ist die Entscheidung des Staatsobergerichts ein schwerer Schlag, daß die bisher erhobene Steuer von 2 Prozent auf die Bruttoprämien ausländischer Versicherungsgesellschaften im Widerspruch mit der Verfassung steht. Im letzten Jahre vereinnahmte die Stadt Chicago aus dieser Quelle die Summe von $151,000, wovon ein Viertel in den Pensionsfonds der Feuerwehr abgegeben wurde. In seinem letzten Budget hat der Stadtrath 75 Prozent der zu erwartenden Einnahme aus der obigen Steuer für die Bezahlung der Gehälter der Feuerwehrleute ausgeworfen, durch die obergerichtliche Entscheidung wird daher die schon an und für sich unzulängliche Bewilligung für die Feuerwehr um weitere $113,250 verkürzt werden. Wie dieser Ausfall ausgeglichen werden kann, ohne daß 113 Feuerwehrleute entlassen werden, darüber zerbricht sich zur Zeit Feuerwehrchef Musham den Kopf. Bekanntlich hat er schon anordnen müssen, daß jedes Mitglied der Feuerwehr im Laufe des Jahres 15 Tage Ferien ohne Gehalt zu nehmen hat; wenn er nun noch 113 seiner Leute gänzlich entlassen müßte so wäre es um die Wirksamkeit des Feuerwehrdienstes sehr traurig bestellt.

„Zum Schluß kostet's Alimente."

„Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr", die Wahrheit dieses Dichterwortes hat Chas. G. Hutchinson jetzt kennen gelernt und infolge dessen wird er von seinem Mammon, nach eigener Angabe sind es $275,000, einen beträchtlichen Theil an Jennie C. Hutchinson und ihre vier Kinder auszahlen müssen. Jennie war 1866 in Hutchinsons Elternhause bedienstet. Aus einem zarten Verhältniß zwischen Chas. und Jennie entsproß ein Knäblein. Der Vater fand die Mutter mit Geld ab, nahm die Beziehungen zu ihr später wieder auf und 1874 wurde ein zweites Kind geboren. Dann ging das Paar einen mündlichen Heirathskontrakt ein und war bis zum Jahre 1884 seinen Bekannten als Ehepaar bekannt. Die Frau beschenkte ihren Gemahl mit zwei weiteren Kindern. 1884 trennte sich das Paar und die Frau klagte auf Alimente. Hutchinsons Behauptung, es läge keine gesetzlich giltige Ehe vor, wurde in den Gerichten unterer Instanz verworfen, da augenscheinlich beide Parteten eine gemeinrechtliche Ehe abgeschlossen hatten. Das Staatsobergericht hat diese Entscheidungen jetzt bestätigt und Hutchinson muß zahlen.

* Die Polizei fahndet auf Henry Makino, einen Japaner, der im Alpha Delta Phi-Klub der Chicagoer Universität beschäftigt war, aber angeblich unter Mitnahme von Anzügen, Hüten, Stöcken und anderen, den Klubmitgliedern gehörigen Artikeln spurlos verschwunden ist.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei . . . $3.00
Mit Sonntagpost . . . $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der zweite Akt.

Den mohammedanischen Philippinern, die von den Spaniern Moros oder Mauren genannt wurden, sind die amerikanischen Eroberer bisher nicht zu nahe getreten. Im Gegentheil hat einer unserer Generäle mit dem „Sultan" der Suluinseln ein Abkommen getroffen, demzufolge der eingeborene Herrscher in seiner Macht und Herrlichkeit bestätigt und für die Aufrechterhaltung der Ordnung sogar bezahlt werden soll, wenn er nur das Sternenbanner aufhissen läßt. Unter dem allerdings nicht sehr wirksamen Schutze dieses Banners gedeiht auf den Suluinseln die Vielweiberei sowohl wie die Sklaverei. Das ist einigermaßen beschämend, aber die Regierung behauptet mit Recht, daß sie einen äußerst unangenehmen und kostspieligen Krieg heraufbeschwören würde, wenn sie „jetzt schon" die Moros zwingen wollte, auf ihre eigenartigen Einrichtungen zu Gunsten der amerikanischen Gesittung zu verzichten. Wenn erst die christlichen Philippiner vollständig beruhigt wären, so würde man die wohlwollende Anähnlichung auch auf die mohammedanischen ausdehnen.

Es scheint jedoch, als ob die „Moros" nicht warten wollen, bis es den Ver. Staaten gelegen ist, ihnen ebenfalls die Wohlthaten der amerikanischen Einrichtungen aufzuzwingen. Denn gleichzeitig mit der Meldung, daß sich „der letzte der christlichen Insurgentenführer" auf der Insel Luzon dem General Bell ergeben hat, trifft auch die Nachricht ein, daß ein Strafzug gegen die Moros auf der Insel Mindanao hat angeordnet werden müssen. Die Häuptlinge oder Dattos auf jener Insel haben sich nämlich geweigert, die verlangte Genugthuung für die Ermordung einiger amerikanischer Soldaten zu leisten, die in einen Hinterhalt gelockt und in der bekannten „tückischen" Weise niedergemacht worden sind. Daher sollen sie mit Waffengewalt gezwungen werden, die Mörder herauszugeben, doch will General Chaffee, wenn er diesen Zweck erreicht hat, „vor der Hand" keinen allgemeinen Unterwerfungskrieg führen. Er hält es augenscheinlich nicht für angebracht, die weit zahlreicheren und kriegstüchtigeren Moros auf den südlichen Inseln durch einen Feldzug gegen ihre Glaubens- und Stammesgenossen auf Mindanao mißtrauisch zu machen und zum offenen Widerstande gegen die Ver. Staaten zu reizen. Ob es ihm aber gelingen wird, die Moros von Mindanao zu bestrafen, ohne die der Suluinseln herauszufordern, ist eine andere Frage.

Von den Spaniern sind die Moros nie unterworfen worden, sondern sie ließen sich sogar einen Tribut zahlen, damit sie auf die von ihnen ausgeübte Seeräuberei verzichteten. Daher haben sie auch, im Gegensatze zu den christlichen Philippinern, ihre eigene Regierung beibehalten, die vielleicht nach den Begriffen des weißen Mannes nicht gerade musterhaft ist, aber wenigstens den einzelnen Stämmen einen Zusammenhang verleiht. Ferner sind sie, wie alle Mohammedaner, Fanatiker ihres Glaubens und grimmige Feinde der Christen. Obwohl sie größtentheils auf einer niedrigen Kulturstufe stehen und insbesondere die europäische Kriegskunst nicht kennen, sind sie wegen ihrer Tapferkeit und Entschlossenheit im Buschkriege sehr gefährliche Gegner. Sollten sie sich also zum Widerstande gegen die amerikanischen Eindringlinge vereinigen, so würden sie den Ver. Staaten viel zu schaffen machen und sicherlich nicht leichter zu besiegen sein, als die Atschinesen auf der Insel Sumatra, mit denen sich die Holländer schon seit Jahrzehnten vergeblich herumschlagen. General Chaffees Beschluß, die Moros nicht allzu sehr zu beunruhigen, ist entschieden lobenswerth, doch wird man sich nicht zu wundern brauchen, wenn trotz seiner Vorsicht und Mäßigung sein Strafzug böse Folgen nach sich zieht. Denn die Moros müssen bereits begriffen haben, daß die Amerikaner ganz andere Leute sind, als die Spanier und sich auf die Dauer mit einer rein nominellen Herrschaft über einen großen Theil der Inselgruppe nicht begnügen werden. Der Selbsterhaltungstrieb mag sie deshalb veranlassen, sich zur Abwehr zu vereinigen, ehe die Fremden sich allzu sehr festgesetzt haben und von ihren Stützpunkten aus alle noch unabhängigen Inseln unterwerfen können.

Auf alle Fälle ist die Hoffnung verfrüht, daß mit der Einlieferung des „letzten Insurgentenführers" die Unterjochung der Philippineninseln vollendet ist. Der schwerste Theil der Aufgabe, welche „die Schicksalsbestimmung" den Ver. Staaten gestellt hat, ist noch zu erfüllen. Es wäre sicherlich weiser, wenn die große Republik sich ganz von einer Blutarbeit zurückzöge, die im günstigsten Falle keinen Lohn verspricht.

Haben etwas gelernt.

Der Schreck, welchen das Vorgehen des Bundesgeneralanwalts gegen die Northern Securities Company unseren „Eisenbahnkönigen" und Börsen-Feldherren verursacht haben soll, scheint nicht sehr tief gegangen und mehr von der Art Schreck gewesen zu sein, die der am leise murmelnden Bach im blumigen Wiesengrunde Träumende empfinden mag, wenn ein unschuldig Lämmlein, weiß wie Schnee, plötzlich mit hellem „Mäh, mäh!" an ihm vorüberspringt. Der in seinen schönen wachen Träumen Gestörte, „fährt zusammen", obgleich er ganz genau weiß, daß das Lämmlein ihm kein Leids anthun will oder kann. Während der „Northern Pacific Merger" „untersucht" wird und die ganze mächtige Maschine von Bundes- und Staatsgewalt gegen die Herren, welche die Verschmelzung der nordwestlichen Bahnen vornahmen, auf dem Kriegspfade ist, bereitet sich anscheinend in einem anderen Theile des Landes eine ganz ähnliche „Verschmelzung" vor, die ganz wie jene auf die Aufhebung des Wettbewerbs zwischen zwei großen Bahnen hinzuzielen scheint und mit den Gesetzen der betreffenden Staaten in ebenso scharfem Widerspruch stehen würde, wie das hinsichtlich des „Northern Pacific Mergers" der Fall ist.

Der „Louisville und Nashville"-Handel, welcher den 15. April zu einem der bemerkenswerthesten Tage in der Geschichte der New Yorker Aktienbörse machte, erinnert ganz unwillkürlich an den „Northern Pacific"-Handel im April vorigen Jahres. Wie vor einem Jahre die „Burlington", die „Union Pacific" und andere westliche Bahnen in den Handel hineingezogen und von einem „Buhm" beglückt wurden, so wurde auch vorgestern alsbald eine große Bahn, die „Southern Railway", von dem Spekulationsfieber ergriffen, wahrscheinlich doch wohl, weil man einen bevorstehenden „Merger" der beiden Bahnen witterte. Vor einem Jahre wurden an einem Tage — dem 24. April — 662,800 Aktien der Union Pacific-Bahn verkauft, und damit wurde ein „Rekord" gemacht; vorgestern wurde dieser Rekord zertrümmert, indem nicht weniger als 864,500 Aktien gehandelt wurden. So weit ist die Aehnlichkeit groß; man hat es beinahe mit einer Wiederholung der Ereignisse von vor zwölf Monaten zu thun; aber jetzt ändert sich das Bild. Durch Schaden wird man klug. Während der 24. April 1901 nur den Beginn jenes großen Kampfes geldmächtiger Gruppen um die Oberherrschaft über die Union Pacific-Bahn sah, führte die „Louisville und Nashville"-Schlacht vom 15. April noch an demselben Tage zu einem Vergleich. Man hat in dem „Sich-gegenseitig-überbieten" ein Haar gefunden und sich gütlich geeinigt. Der unvermeidliche Herr Morgan hat sich gütigst herbeigelassen — natürlich aus ganz selbstlosen Gründen, nur um das Land vor einer Wiederholung der letztjährigen Ereignisse und einer möglichen Geldknappheit zu bewahren — die Kontrolle der „Louisville und Nashville"-Bahn von dem Bankhaus Harris, Gates & Co., welches den größten Theil der Aktien an sich brachte, zu übernehmen, und das Haus August Belmont & Co., das die Kontrolle bisher besaß, hat sich damit einverstanden erklärt. Somit ist die Angelegenheit, soweit die Börse in Betracht kommt, abgeschlossen. Das Uebrige wird sich finden.

Die Gerüchte, daß sich durch den „Louisville und Nashville"-Handel ein neuer „Merger" vorbereite, wurden natürlich von allen beiheiligten Firmen als völlig unbegründet bezeichnet, allen Fragen über die Zukunft der Bahn wurde geschickt ausgewichen oder ein unschuldiges Lächeln und die Versicherung „nichts Besonderes" zur Antwort. Natürlich glaubt das in Wall Street — und das ist kennzeichnend für die „Straße" — kein Mensch, sondern man hält an der Ansicht fest, daß eine neue Verschmelzung verschiedener großer Systeme geplant wird. Und so wird's wohl sein. Man wird guten Grund haben zu der Annahme, daß die Kampagne gegen den „Northern Pacific Merger" verlaufen wird wie das Hornberger Schießen, und sobald das zur Gewißheit geworden ist, mit der neuen Verschmelzung hervortreten oder, wenn sich herausstellen sollte, daß die Form der Verschmelzung der nördlichen Bahnen einen Anhaltspunkt für ein gesetzliches Einschreiten gibt, den neuen „Merger" entsprechend einrichten. Where there's a will, there's a way. Und den Willen dazu haben unsere Herren „Eisenbahnkönige" und Börsengeneräle, und die Macht auch.

„Umgekehrt wird ein Schuh draus."

Den Vorwurf, daß es dickköpfig an einer einmal gefaßten Ansicht festhalte, darf man dem Obergericht des Staates Illinois anscheinend nicht machen. Nachdem es im Oktober vorigen Jahres in dem Klagefalle „Jackson gegen die Stadt Chicago" entschieden hatte, daß die Stadt Chicago nicht haftbar ist für den Schaden oder Werthverlust, den angrenzender Grundbesitz dadurch erleiden mag, daß die Bahngeleise innerhalb der Stadtgrenzen erhöht, bezw. die Straßen tiefer gelegt werden, hat es in einer neuen gestern in demselben Falle abgegebenen Entscheidung erklärt und angeordnet, daß die Stadt dem Jackson Schadenersatz zu zahlen hat. Die Vertreter der Stadt Chicago machen geltend, daß die Stadt nur das ihr zustehende Polizeirecht ausübt, wenn sie die Tieferlegung der Straßen da, wo sie sich mit Bahngeleisen kreuzen, anordnet; sie thue das nicht, um materiellen Vortheil zu gewinnen, sondern um eine Gefahr abzuwenden, welche ihren Bürgern droht, so lange die Niveaukreuzungen bestehen. Wenn daraus dem Einzelnen Schaden erwachse, so müsse der eben im allgemeinen Interesse leiden, denn das Gesammtwohl steht über dem Einzelwohl. Und dieser Anschauung hat im Oktober vorigen Jahres das Staatsobergericht beigepflichtet.

Der Kläger Jackson, der Entschädigung für den seinem Hause an der West 40. Straße zugefügten Schaden beansprucht, gab sich damit nicht zufrieden, sondern machte eine neue Eingabe an das Obergericht, in welcher er geltend machte, die ihm von der Verfassung gewährleisteten Rechte seien durch die Tieferlegung der Straße, verletzt worden. Sein Eigenthum sei durch eine, einem öffentlichen Zweck dienende Arbeit geschädigt worden, die Verfassung sage aber ausdrücklich, daß kein Eigenthum für öffentliche Zwecke genommen werden darf, ohne gerechte Entschädigung. Das Staatsobergericht nahm unter diesem neuen Gesichtspunkt den Fall wieder auf und pflichtete nun der Ansicht des Klägers bei, wie es sich früher zur Ansicht der gesetzlichen Vertreter der Stadt bekannt hatte.

Der Einwand der Vertreter der Stadt, daß die Stadt das Eigenthum nicht für öffentliche Zwecke benutze und nur ihre Polizeigewalt ausübe, wurde abgewiesen und das Urtheil des niederen Gerichtshofes, welches dem Jackson $2000 zusprach, wurde bestätigt.

Anläßlich der Geleiseerhöhung liegen der Stadt zur Zeit Schadenersatzansprüche zur Gesammthöhe von $4,000,000 vor und wie es jetzt aussieht, wird die Stadt überall da zu bezahlen haben, wo wirkliche Schädigung nachgewiesen werden kann.

Diese sich so scharf gegenüberstehenden Urtheile in ein und derselben Angelegenheit wurden möglich durch den Gebrauch der Gerichte, sich streng an die durch die Eingabe aufgeworfenen Fragen zu halten und nur die und keine andern, gleichviel wie naheliegend und engverbunden sie auch sein mögen, zu berücksichtigen. Es ist, als hätten sich unsere Gerichte Scheuleder vorgebunden, damit sie weder rechts noch links blicken können, sondern den Blick immer nur geradeaus auf die eine Frage gerichtet halten müssen. Für niedere Gerichtshöfe mag das angebracht sein, aber man sollte meinen, der höchste Gerichtshof eines Staates dürfe sich wohl getrauen, unabhängig von den Leitseilen des Advokaten-Eingaben seine eigenen Wege zu wandeln und die ihnen vorliegenden Fälle mehr vom allgemeinen Rechtsstandpunkte aus zu betrachten. Es würde dadurch viel Arbeit, viel Geldaufwand und viel Unsicherheit erspart werden.

Wenn ein Kränker zu einem tüchtigen Arzt kommt und ihm sagt, ich habe Kopfschmerzen oder Zehenschmerzen, so untersucht der auch nicht nur den Kopf oder die Zehen des Mannes, sondern den ganzen Körper, um zu erfahren, wo das Leiden eigentlich steckt und seine Wurzel hat.

Wie die Sachen jetzt liegen, kann man niemals sicher sein, daß eine obergerichtliche Entscheidung eines Falles, die doch endgiltig sein sollte, auch endgiltig ist. Wenn es den Vertretern der Stadt möglich sein sollte, einen neuen Gesichtspunkt zu entdecken, von dem aus die Schadenersatzfrage beleuchtet werden mag, dann mag das Obergericht die Frage nochmals aufnehmen und wieder eine andere Entscheidung abgeben. Bei solchem Verfahren leiden Kläger und Beklagte und das öffentliche Interesse und nur die Advokaten haben den Nutzen.

Lokalbericht.

Jagd auf Räuber.

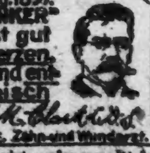
Patrick Arundel, von Nr. 215 Blue Island Ave., machte gestern auf drei junge Männer Jagd, die angeblich seinen fünfjährigen Sohn Edward um einen Dollar beraubt hatten, und feuerte auf die Flüchtlinge fünf Schüsse ab. Der übrigen Straßengänger bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung. Sie suchten in wilder Flucht ihr Heil. Einer der angeblichen Missethäter wurde von einer Kugel in die rechte Seite getroffen. Er gab seine Adresse als James Serison, Nr. 273 Süd May Straße, an, und fand Aufnahme im Chicago Eclectic Hospital, Nr. 392 Jackson Boulevard. Eine zweite Kugel durchbohrte den Rock von David O'Connor, von Nr. 508 West Harrison Straße, richtete aber sonst kein Unheil an.

Arundel hatte seinen kleinen Sohn nach einem Laden geschickt, als drei junge Leute den Knaben anhielten und ihm die Baarschaft abnahmen. Der Beraubte erstattete seinem Vater Bericht, und die Räuberhetz war die Folge.

Einbrecher sprengten gestern früh zwei hölzerne und eine eiserne Thür, die nach dem Laden des Schneiders Samuel Friedman, Nr. 329 West 63. Straße, führten, und stahlen 50 Ballen Stoffe, zehn Ueberzieher, zehn Anzüge und 15 Paar Beinkleider im Gesammtwerthe von $2000. Die Beute wurde, wie Räderspuren ergaben, per Fuhrwerk fortgeschafft.

* Max Edler, ein Handlungreisender der Firma Rice Bros. & Company, büßte am 8. März gelegentlich eines Eisenbahnunfalles in der Nähe von El Paso Muster von Rauchutensilien im Werthe von $1000 ein. Da die Southern Pacific-Eisenbahngesellschaft sich geweigert hat, ihm den Schaden zu ersetzen, unter der Begründung, daß sie auf Grund einer gewöhnlichen Fahrkarte nur für Passagiergepäck zum Betrage von $150 haft- und ersatzpflichtig sei, so hat Edler sie durch seinen Anwalt, M. J. Spiegel, auf $2000 Schadenersatz verklagt.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN präparirt, ist vorzüglich gegen
ZAHNSCHMERZEN,
Kopf- und Gliederreissen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:
New York, d. 19. Aug. 1897.
Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist gut gegen Zahnschmerzen, geschwollenes und entzündetes Zahnfleisch und Neuralgie.



25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Tausende von kurzen Restern — alle Sorten von feinen Weißwaaren — passend für Schürzen — zu 4c

Neue Sheer und sehr feine Rainsooks — niedliche Karrirungen — Rester speziell für Kinderkleider —8c 8c

SCHLESINGER AND MAYER

Eine spezielle Partie v. Restern und Ueberbleibseln — Fabrikanten-Muster von Stoff-Handschuhen u. einzelne Paare von schwarzen u. farbigen Glace-Handschuhen — ebenfalls schwarze u. farbige Taffeta seidene u. Lisle-Handschuhe — sämmtlich zu einem sehr spez. Preis markirt — ein ungewöhnl. Bargain f. 25c. 25c

55c.. Wunderbare Verkäufe von weißen Waists.. noch theurere Waists herunter auf 55c

Zweite Woche des phänomenalen Einkaufs und Verkaufs von kostbaren weißen Waists zu weniger als Fabrikanten-Herstellungkosten.

Außerordentliche Shirt-Waist-Werthe.

Ein unerhörter Einkauf von unerreichbaren Werthen. Zweite Sendung der ungeheuren Waist-Offerte der letzten Woche, mit vielen weiteren neuen Partien fancy weißer Waists, um den Verkauf noch interessanter zu machen, gehen jetzt bei diesem großen Werthe gebenden Ereigniß, zu einem Preis, wie Ihr ihn nirgendswo sonst finden werdet —55c.

Hübsche weiße Gibson Waists.
Bestickte India Leinen-Waists.
Spitzen eingesetzte Lawn-Waists.
Weiße bestickte eingesetzte Waists.
Fancy geblümte Pique-Waists.
Einfache weiße Madras-Waists.
Fancy hohlgesäumte weiße Waists.

55c

für die besten Waists, welche jemals zu diesem Preis verkauft wurden.

Shirt-Waist-Verkauf wie nie zuvor.

Die neuesten und hübschesten theuren bestickten und Spitzen besetzten weißen Shirt Waists, die allerfeinsten Facons der Saison, von den besten Fabrikanten in Amerika — „Seconds", leicht beschmutzt oder andere kaum bemerkbare Fehler — sonst ganz perfekt — alle für 55c.

Modische weiße Waists, Knopf hinten.
Mercerized Madras-Waists.
Importirte weiße Pique-Waists.
Elegante Panama Tuch-Waists.
Fancy mercerized Ratte Waists.
Farbige seidene Chambray Waists.
Nette Matrosen-Waists, fancy Kragen.

Der Erfolg der außerordentlichen Waist-Ankündigung der letzten Woche wird wiederholt und noch übertroffen durch diese noch größeren offerirten Vortheile. Es ist der bemerkenswertheste Waist-Verkauf der Gegenwart.

Große Offerten in neuen Piques, Madras, Ginghams, Dimities, Lawns, Sheets, Longcloths.

4c für Standard Schürzen-Ginghams, schöne blaue und weiße Karrirungen — die Sorte, aus welchen gute Küchen-Schürzen gemacht werden.

4c für schöne gemusterte Baumwolle Challis, in einer großen Auswahl von hübschen Mustern, helle und dunkle Farben.

5c

Hübsche Dimity Rester — ausgezeichnete Batiste- und Lawn-Rester — Das Bargain-Viereck, angehäuft mit diesen Restern von Waschstoffen, enthält die größten Bargains, welche jemals auf irgend einem Waschstoffe-Verkaufstisch ausgelegt wurden. Kontrakte mit den größten Fabriken Amerikas für all ihre Waschstoffe-Rester, machen diese Gelegenheit möglich. Große Mengen der neuesten Muster in allen hübschen Farben-Kombinationen. Die Sorte, für welche Ihr uns gerne mehr bezahlen würdet, als wir verlangen — 5c, 7c, 9c.

9c

7c für neue Zephyr Kleider-Ginghams — eine hübsche Auswahl in allen beliebten Mustern und Farben, 200 Stücke zur Auswahl.

7c für 40zöll. Batistes — prächtige Längen für Kimonos, Wrappers, Waists, Malinees etc. — seltene Werthe.

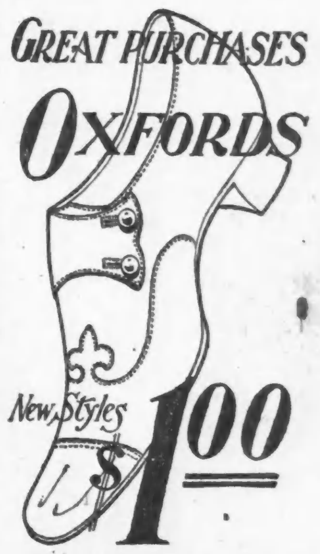
$1.00.. Sensationeller Verkauf von neuen Frühjahr-Schuhen u. Oxfords.. Außerordentliche Werthe.. $1.00

Tausende von hochfeinen, kostbaren Schuhen und Oxfords, gerade gekauft von Schuh-Fabrikanten von Zuverlässigkeit und Ruf und jetzt offerirt in diesem riesigen Basement-Bargain-Verkauf zu dem phänomenalen Preis von **einem Dollar**—und für einen Dollar hat man noch nie vorher solche Schuhe kaufen können.

Hochfeine Schuhe und Oxfords für $1 — nur unter ganz außerordentlichen Bedingungen ist eine solche Gelegenheit möglich geworden — zwei ungeheure Partien von feinen Damen Schuhen und Oxfords werden ohne Rückbehalt für $1 verkauft. Das Assortiment besteht aus feine Turn und hervorstehenden Sohlen — einige von Lackleder, andere in fancy Tuch-Einsatz und ganz Kid Oxfords — Schuhe in allen Facons — zum Knöpfen u. Schnüren — mit Tuch- und Kid-Obertheilen, leichte und schwere Sohlen, keine angebrochenen Größen und einzelne Partien, sondern alle Größen, neue Frühjahrs-Leisten — Schuhe, welche nie zuvor zu annähernd einem solch niedrigen Preis verkauft wurden — Auswahl von dieser bemerkenswerthen Sammlung von hochfeinen Schuhen und Oxfords zu dem ganz bemerkenswerth niedrigen Preis von $1

$1 $1 $1

Schuhe für Knaben Mädchen und Kinder, $1 — Größere Schuh-Werthe wurden nie zuvor in der Schuh-Geschichte Chicagos geboten — ein Einkauf, der aus Tausenden Paare der feinsten Schuhe der hervorragendsten Schuh-Fabrikanten in Amerika besteht — zusammen mit verschiedenen Hundert einzelner Paare und Rester von unsern regulären Partien, $1 — von den kleinsten bis zu den höchsten Nummern — feines Calf und Box Calf und Vici Kid — die Rohstoffe kosten mehr. Schuhe für Mädchen und Kinder in einer großen Auswahl — leichte Sohlen f. Dreßzwecke, schwere hervorstehende Sohlen für die Straße. Schuhe, die in jeder Beziehung hochmodern sind — die beste Qualität Schuhe, welche je in einem Basement-Verkauf zu dem Preis offerirt wurde. Die ganze Partie jetzt zu dem sehr speziellen Preis von $1.



Feuerpanik.

Die Engros-Kolonialwaarenhandlung von Loverin & Brown ein Raub der Flammen. — Schaden $50000.

Gestern Abend wüthete ein Feuer, welches die Engros-Kolonialwaarenhandlung von Loverin & Browne, Nr. 1807 Clark Straße, in Schutt und Asche legte und einen Gesammtschaden von ungefähr $50,000 verursachte. Der Bewohner jenes Straßengevierts bemächtigte sich eine kleine Panik. Die Mehrzahl flüchtete mit ihren Habseligkeiten, während andere von der Polizei gezwungen wurden, die Wohnungen zu verlassen, da Gefahr vorhanden war, daß die übrigen Gebäude durch einfallende Mauern des brennenden Hauses zertrümmert werden würden. Während die Familie von John Heins, von Nr. 179 18. Straße, ihren schleunigen Auszug bewerkstelligte, dachte Niemand daran, auch die Leiche eines kleinen Kindes mitzunehmen. Später wurde die Polizei benachrichtigt, und Polizist McDermott rettete die Leiche, welche nach einem Bestattungsgeschäft geschafft wurde.

Als die Bewohner jenes Straßengevierts auf der Flucht begriffen waren, brach unter der Last der Menschenmenge ein Theil des Bürgersteiges an Clark, nahe 18. Straße, zusammen und eine Anzahl Personen sauften in die Tiefe. Zur Kenntniß der Polizei gelangten nur zwei Fälle von Verletzungen, obgleich die Verunglückten mehrere Fuß tief gefallen waren, und zwar die von Daniel Cantrall, Nr. 1918 Armour Avenue, einem Krüppel, und dem Polizisten Mulcahy von der Revierwache an 22. Straße. Die Verunglückten wurden nach ihren Wohnungen geschafft.

Den Angaben des Nachtwächters Joseph Culloch gemäß brach das Feuer auf bisher nicht ermittelte Weise im obersten Stockwerke des fünfstöckigen Gebäudes aus. Die Flammen theilten sich mittels der Fahrstuhlschachte den unteren Stockwerken mit.

Der Schaden vertheilt sich wie folgt:
Gebäude, Eigenthum von Frau Lydia C. Chrimes, $15,000.
Erdgeschoß, 1. und 2. Stock, Loverin & Brown Wholesale Grocery Company, $10,000.
3. Stock, Asben Gas Mantle Company, $5000.
4. Stock, Dann & Company, Möbelfabrik, $6000.
5. Stock, Blechbüchsen-Fabrik, $5000.

Ein Feuer, welches gestern Nachmittag kurz nach fünf Uhr im fünfstöckigen Gebäude Nr. 164—168 Randolph Str. ausbrach, verursachte unter den im Hause befindlichen Personen hochgradige Aufregung. Von der Feuerwehr wurden Tillie Holman, von Nr. 40 Wendell Straße, und Sophie Bergerson, von Nr. 11 Sedgwick Court, die Leitern hinunter getragen. Der Taubstumme James Andrews ließ sich von einem Fenster im zweiten Stock an einem Stricke auf die Straße hinab. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es $500 Schaden verursacht hatte.

— Rosenbauer: „Na, Sepp, hat's was 'geben auf der G'flügel-Ausstellung?" — Sepp: „Dös glaub' i, guat is gange, meine Toulouser (Gänse) ham den „Ehrenpreis" kriagt, meine Zwerg-Henne den „ersten Preis", meine Kropftaubner den zwoaten und i bin in „Ausschuß", kemma!"

— Unter Freundinnen. — „Gestern Abend sagte mir Herr Dr. H. so viele Schmeicheleien, daß ich vor Verwirrung ganz sprachlos war." — „Wahrscheinlich weiß er, daß dies das einzige Mittel dazu ist."

— Fataler Effekt. — „Warum so verstimmt, Herr Dollinger?" — „Ach, ich hab' meiner Frau auf ihr langes Bitten hin gestern ein Automobil gekauft und heute . . ." — „Nun, und heute?" — „Ist sie mir darauf durchgebrannt!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Krause, geb. Andrae,

im Alter von 29 Jahren, 8 Monaten und 27 Tagen am 15. April, um 8 Uhr Abends, nach kurzer Krankheit selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 949 West 17. Straße, nach der Evangelischen St. Matthäus-Kirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Julius Krause, Gatte.
Lillie, Arthur, Elmer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Maria Schroeder

nach kurzem Leiden am 16. April 1902 sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 20 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 1095 S. St. Louis Ave., nach der St. Markus-Kirche und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schroeder, Vater.
Wilhelmine, Mutter.
Arthur, Bruder.
Erna und Alma, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Bruder

Hermann Baensch

am Mittwoch, den 16. April, nach langer Krankheit im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag um 2 Uhr Nachm., vom Elisabeth-Hospital nach Waldheim.

Eliza Baensch, Gattin.
Paul Baensch, Bruder.

Todes-Anzeige.

Frauenverein der Evangelischen St. Peters-Kirche (Pastor Lambrecht).

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Frau

Friedericke Müller

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 18. März, vom Trauerhause, 432 S. Superior Str., zur Kirche, von dort nach Concordia.

Frau Lena Lebs, Sekretärin.
Kathie Doehla, Präsidentin.

Todes-Anzeige.

Kranken-Unterstützungsverein deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Richard Müller

gestorben ist. Das Begräbniß findet am Freitag, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 620 Newport Ave., aus statt.

H. Braun, Sekretär.

Gestorben: Friedericke Kunstmann, geb. Demin, geliebte Gattin von Fred. Kunstmann, Mutter von John C., Albert J., Ernst J., Bertha Ganzer und Minnie Tillack. Starb am 14. April um 7.30 Abends, in ihrer Wohnung, 3137 Wall Str., im Alter von 67 Jahren und 8 Monaten. Beerdigung Freitag, den 18. April, um 10.30 Vorm., nach der deutschen evangelisch-lutherischen Kirche zum Heiligen Kreuz, von dort mit Kutschen nach dem Bethanien Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter

Emma Schroeder, geb. Mumm),

im Alter von 26 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2630 Lowe Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Schroeder, Gatte, nebst Kind.
Charles und Veronika Mumm, Eltern.
Anna Bolz, Clara John, Joe und Harry Mumm, Geschwister.
Rosina Walter, Großmutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Kind

Johnnie

im Alter von 8 Monaten und 9 Tagen nach kurzem schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 599 W. 14. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Berger, Mathilde Berger, geb. Miller, Eltern.
Henr Berger, Bruder.

Gestorben: Heinrich Lindemann, am 15. April, im Alter von 83 Jahren u. 8 Monaten, geliebter Gatte von Dorothea Lindemann und Vater von Eduard, Adolph und Alexander Lindemann und des verstorbenen Gustav und Henry Lindemann. Beerdigung am Freitag, den 18. April 1902, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2 Sedgwick Court, Ecke Elm Str., nach Mount Greenwood Friedhof. mido

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten unseren innigsten Dank für die rege Theilnahme an der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Adam Probst

sowie für die schönen Blumenspenden, die derselbe erhalten hat, insbesondere dem Herrn Pastor Kirchner für die trostreichen Worte am Sarge, wie auch den theilnehmenden Vereinen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den Logen und Vereinen sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Theilnahme beim Begräbnisse unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

Emil Katz.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Katz, Gattin.
Tony, Samuel, Charlie und Ignatz, Söhne.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 3o5dblj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS.
Direktion . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer . . . . Sigmund Selig.
Sonntag, den 20. April 1902.
Freie Bühne. Der große Erfolg.
Der Ausflug in's Sittliche.
Komödie in 4 Akten von Georg Engel.
Sitze jetzt zu haben. — bofafon

COLISEUM.
Ringling Bros. Zirkus.
Nachm. um 2.15, Abends um 8.15 — zweimal täglich. Bis zum 26. April.
9ap, tglX*

Dritter großer Empfangs-Abend und Ball gegeben von den
Laundry-Mädchen,
am Samstag Abend, den 19. April, in der Aurora-Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str. — Eintritt: 25c die Person. bofr

Pfälzer heraus
Am Sonntag, 27. April, Anfang Nachmittags 2 Uhr hält der
Pfälzer-Verein von Chicago
in seiner Vereinshalle, 214 Clybourn Avenue (Schusters Halle), eine große
Agitations-Versammlung
ab, wozu alle Pfälzer oder deren Nachkommen freundlichst eingeladen sind. — Für gemüthliche Unterhaltung nebst Erfrischungen ist bestens gesorgt. — Gute Redner werden anwesend sein. 1 7u26ap

Großes Jubiläums-Konzert!
zu Ehren des Herrn Gustav Ehrhorn,
veranstaltet vom
Teutonia-Männerchor, Orpheus-Männerchor und der Liedertafel Vorwärts,
— im —
Bush Tempel of Music,
Chicago Ave. und North Clark Str.
Freitag, den 18. April, Abends 8 Uhr.
13,17ap

Große Agitations-Versammlung
abgehalten in
Schoenhofens Halle, Ecke Ashland und Milwaukee Ave. am Mittwoch, den 23. April 1902, von Thusnelda-Loge No. 1, Harmonia-Loge No. 3, Freundschaft-Loge No. 8, Immergrün-Loge No 14, Lessing Loge No. 15,
des Ordens der Hermanns-Schwestern.
Für gute Reden, Unterhaltung u. Musik zum Tanz ist bestens gesorgt. Eintritt frei. Anfang 7 Uhr Abends. ap2,17

25jähriges Stiftungsfest,
Bankett und Ball,
arrangirt vom
„Alter Wirths-Verein"
von Chicago
in Uhlichs Hallen, Kinzie u. Clark St.
Donnerstag, den 17. April 1902.
6,13,16,17ap

Konzert und Ball
veranstaltet vom
Gesangverein „Edelweiß"
in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., Sonntag, den 20. April 1902. Eintritt 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Calico-Kränzchen,
veranstaltet von der
Germania-Loge No. 19 u. Freundschaft-Loge No. 21
der Ritter und Damen von Amerika am Samstag, den 19. April 1902, in Florys Halle, 3609—3611 Süd Halsted Straße. — Anfang punkt 8 Uhr Abends. — Tickets 25c die Person. sodo

Wir fabriziren Metall-Artikel, kleiner Maschinen, elektrische Instrumente, Werkzeuge, Modelle und Experimentir-Arbeiten im Kontrakt oder Zeit.
Molitor Mfg. Co., 67 S. Canal Str.
11ap1wX

Halsted L Station. Phone 238 North
Columbia Printing Co
Union-Druckerei. 712 N. Halsted St.
27jb*

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 RANDOLPH STR.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2504. 11,1*

WATRY — N. WATRY & CO.,
99 E. RANDOLPH STR.,
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photogr. Material.

Weiß & Hirschberger,
Buchdruckerei,
Tel. Black 2612. 635 Lincoln Ave.
11ap, bojo, 1mo

Lokalbericht.

Scheint doch zu wirken.

Der Schulrath will die Kindergarten-Frage wieder anschneiden.

Wenigstens ein Theil der Kindergärten wird wahrscheinlich bis zum Jahresschluß offen bleiben.

Die Stadt wird wahrscheinlich zwei Straßen auf der Westseite verlieren.

Mit der Bezahlung des Rabattes auf Spezialsteuern soll bald begonnen werden.

Der Schulrath hat es doch nicht gewagt, über den Protest Tausender von Bürgern gegen die Schließung der Kindergärten hinweg einfach zur Tagesordnung überzugehen und aller Wahrscheinlichkeit nach werden Mittel und Wege gefunden werden, um wenigstens die Kindergärten in den Arbeitervierteln offen zu halten. Frau O'Keeffe stellte in der gestrigen Sitzung den Antrag, von dem Einkommen von der Steuer, welche die großen Korporationen nach der Entscheidung von Bundesrichter Grosscup zu bezahlen haben, die Summe von $40,000 auf die Bestreitung der Unterhaltskosten der Kindergärten bis zum Schluß des laufenden Kalenderjahres zu verwenden. Ferner beantragte Frau O'Keeffe, daß der Schulsuperintendent angewiesen werde, Vorschläge hinsichtlich Reorganisation der Kindergärten zu machen. Schulrath Vopicka stellte den Antrag, daß die Schüler während des Restes des Schuljahres ihre Bleistifte, Federn und Papier auf eigene Kosten stellen sollen, wodurch der Schulrath seiner Berechnung nach etwa $16,000 ersparen werde. Diese Summe hält Schulrath Vopicka für genügend, um wenigstens einen Theil der Kindergärten bis zum Jahresschluß in Gang zu halten. Beide Anträge wurden dem Finanzausschuß und dem Ausschuß für Schulverwaltung zu gemeinschaftlicher Berathung überwiesen. Die beiden Ausschüsse werden morgen oder übermorgen eine Sitzung abhalten, um sich mit der schwierigen Frage zu befassen. Schulrath Keating konnte sich die günstige Gelegenheit zu einem Seitenhieb auf die Freunde der Kindergärten nicht verkneifen. Er erklärte, daß die Entrüstung gegen die Schließung der Kindergärten zum größten Theil eine erkünstelte und nur darauf berechnet sei, den Schulrath in den Augen der allgemeinen Bürgerschaft in ein falsches Licht zu stellen. Dies sollte sich der Schulrath aber nicht gefallen lassen und er beantrage deshalb, daß der Präsident, der Schulsuperintendent und der Finanzausschuß in einer öffentlichen Erklärung genauen Aufschluß über die Gründe geben sollten, welche den Schulrath zur Schließung der Kindergärten zwängen.

Hinsichtlich der Verwaltung der Lieferungskammer, aus welcher die einzelnen Schulen mit den nöthigen Utensilien versorgt werden, hatte der Ausschuß für Gebäude und Grundstücke einen Mehrheits- und einen Minderheitsbericht unterbreitet, welch letzterer Schulrath Gallagher zum Urheber hat, während der Mehrheitsbericht von Schulrath Wolff entworfen worden ist. Schulrath Gallagher sagt in seinem Bericht, daß die geschäftliche Leitung jener Lieferungskammer nichts weniger als eine sparsame gewesen sei und macht im Anschluß daran eine Anzahl von Empfehlungen, auf die Verbesserung der Betriebsleitung hinzielend. Schulrath Keating stellte in längerer Rede die Behauptung auf, daß ein Viertel der hiesigen Schulen die Hälfte sämmtlicher Utensilien verbrauchten und daß sein Amtsbruder Gallagher ganz Recht mit der Behauptung habe, daß Vieles faul im Staate Dänemark sei. Als Begründung dafür führte Herr Keating das Beispiel eines Schulvorstehers an, welcher vom Vorsteher der Lieferungskammer ein Päckchen Nägel einforderte, das in der Eisenwaarenhandlung 5 Cents gekostet hätte. Nach einigen Tagen sei ein Inspektor erschienen, um sich davon zu überzeugen, ob man der Nägel auch thatsächlich bedürfe, und nach elf Tagen endlich sei ein zweispänniger Ablieferungswagen vorgefahren, auf dem ein Päckchen Nägel nach dem betreffenden Schulhaus geschafft worden war. Die Nägel seien dem Schulrath auf genau $1.92 zu stehen gekommen. Nach längerem Wortgefecht verwies der Schulrath beide Berichte an den Ausschuß für Gebäude und Grundstücke mit dem Auftrag zurück, aus ihnen einen neuen Bericht anzufertigen mit Berücksichtigung der empfehlenswerthesten, in ihnen enthaltenen Vorschläge.

Etwa ein halbes Tausend Briefe, deren Schreiber Einsprache gegen die im deutschen Unterricht geplanten Aenderungen erheben, wurden ohne weitere Besprechung an den Ausschuß für Schulleitung verwiesen. Die große Mehrzahl der Einsender ist auch durchaus nicht einverstanden damit, daß die deutschen Lehrkräfte, welche sich so vorzüglich bewährt, gezwungen sein sollen, sich jetzt nach langjähriger Lehrthätigkeit der englischen Lehrerprüfung zu unterziehen.

* * *

Richard T. Crane von der Crane Elevator Co. und die Pittsburg, Chicago & St. Louis Railway Co. ließen gestern im Grundbuchamt ein Schriftstück eintragen, in welchem sie, als Rechtsnachfolger von William B. Ogden und Henry Coggill, das von diesen im Jahre 1858 gestellte Angebot auf Abtretung von zwei Straßenabschnitten der Westseite an die Stadt zurückziehen. Die in Frage kommenden Straßen sind die 14. Straße, zwischen Maplewood Place und Campbell Ave., sowie Maplewood Place, zwischen Ogden Ave. und 14. Straße. Jede ist 66 Fuß weit, Maplewood Place einen ganzen, die 14. Straße einen halben Block lang. Keine von beiden Straßen ist je dem öffentlichen Verkehr erschlossen worden, sondern beide liegen in dem abgezäunten Grundstück, welches früher von der American Association als Baseball-Park benutzt wurde. Wie es in dem Schriftstück heißt, hat die Stadt die beiden ihr angebotenen Straßen nie förmlich angenommen, auch habe sie das betreffende Eigenthum weder je als Straße benutzt, noch in irgend einer Weise verbessert. Aus diesem Grunde werde das Angebot jetzt zurückgezogen und die Straßen würden in Privatgebrauch genommen werden. Oberbaukommissär Blocki erklärte, es zum Mindesten nicht schön finden zu können, wenn die Crane Elevator Co. nun plötzlich und auf eine technische Begründung hin ein Grundstück überschlucken wolle, auf welches seit 43 Jahren kein Cent Steuer entrichtet worden sei. Korporationsanwalt Walker sprach sich dahin aus, daß gegen die Zurücknahme des ursprünglichen Angebotes rechtlich nichts eingewendet werden könne, wenn die Stadt thatsächlich jenes Angebot nie förmlich angenommen und die Straßen dem Verkehr erschlossen habe.

* * *

Sekretär John A. May von der Behörde für öffentliche Verbesserungen hofft, schon in den nächsten Tagen mit der Bezahlung des Rabattes auf Spezialsteuern beginnen zu können. Der vom Stadtschatzmeister verwaltete Spezialsteuer-Fonds ist bekanntlich auf $1,700,000 angewachsen, und nach der Ansicht von Stadtkämmerer McGann wird sich die Rückzahlung des Rabattes keineswegs zu einer so einfachen Sache gestalten, wie dies auf den ersten Blick erscheinen möge. In erster Linie, so führte Herr McGann aus, seien eine große Anzahl von „Warrants“ überzogen worden, weil entweder die Stadt ihren Antheil an der betr. Spezialsteuer nicht bezahlt habe oder weil ein anderer Steuerzahl mit seinem Antheil im Rückstand sei. Falls auf einen derartigen „Warrant“ ein Rabatt zahlbar sei, so könne dieser nicht ausgefolgt werden, eben weil der „Warrant“ überzogen worden sei. Andererseits werden nach der Ueberzeugung von Stadtkämmerer McGann Hunderte von Steuerzahlern ihren Rabatt nicht erheben, weil die ihnen zustehende Summe zu gering ist, wegen Verzugs aus der Stadt oder eingetretenen Todesfalles wegen. Die Frage entstehe nun, wie lange die Stadt derartige, nicht eingeforderte Rabattbeträge als besonderen Fonds zu verwalten gezwungen sei. In dieser Beziehung schlägt Herr McGann vor, daß die Stadt ermächtigt werde, nach einer gewissen Reihe von Jahren nicht behobene Rabattsummen in den allgemeinen Fonds abzuleiten.

* * *

Robert Lindblom, der Präsident der Zivildienstbehörde, wird am 1. Juli, nach Ablauf seiner vierjährigen Amtszeit, nach Milwaukee übersiedeln, wo er, wie auch hier, im Getreidehandel thätig zu sein beabsichtigt. Der Anstoß zu diesem Entschluß hat, wie verlautet, der Umstand gegeben, daß Herr Lindblom von der hiesigen Produktenbörse im Januar auf einen Monat der Mitgliedschaftsrechte enthoben wurde, weil er, entgegen einer neuerlichen Bestimmung der Börse, noch nach deren Geschäftsstunden Aufträge in den Artikeln ausgeführt hatte, mit welchen an der Börse gehandelt wird. Lindblom und die beiden anderen Makler, welche in gleicher Weise gemaßregelt wurden, erhoben derzeitlich Einsprache gegen den Erlaß des Direktoriums der Börse. Robert Lindblom hat 24 Jahre lang Chicago seinen Wohnort genannt, und er war eines derthätigsten Mitglieder jenes Ausschusses, welchem Chicago seine Weltausstellung in erster Linie zu verdanken hat. Seine Zeichnung für den verlangten Garantiefonds belief sich auf $100,000. Im Jahre 1892 wurde Herr Lindblom zum Schulrath ernannt und mit dem Vorsitz im Finanzausschuß betraut; im Jahre 1898 ernannte ihn Mayor Harrison zum Zivildienstkommissär, und seit der letzten Reorganisation der Zivildienstbehörde ist er ihr Präsident.

* * *

Mayor Harrison wird morgen Vormittag nach Chicago zurückkehren, und in Stadthalle-Kreisen macht man sich auf Umwälzungen im Dienstpersonal gefaßt. Bekanntlich liebäugelt Burke jetzt mit der Tilden-Demokratie, mit welcher vereint er den politischen Sturz von Mayor Harrison herbeiführen zu können glaubt. Natürlich ist dies dem Mayor nicht unbekannt geblieben, und man erwartet in eingeweihten Kreisen, daß er gleich nach seiner Rückkehr fürchterliche Musterung unter den Angestellten in der Stadthalle halten wird. Wer sich nicht unter allen Umständen für die Harison'sche Administration, also gegen Burke und die Tilden-Demokratie bekennt, der wird fraglos über die Klinge springen müssen.

Unerwartetes Resultat.

Alfred W. Nieman zitirt, um seiner Frau zu gefallen, Gedichte, läßt ein Kreidebild von seiner Schwiegermutter anfertigen, und wird auf Scheidung verklagt.

Seiner Frau zu Liebe zitirte Alfred W. Nieman, von Nr. 1407 N. Sawyer Avenue, Gedichte, ließ ein Kreidebild von seiner Schwiegermutter anfertigen und erzielte damit nur, daß er von seiner besseren Hälfte auf Scheidung verklagt wurde. Gestern fand die Verhandlung vor Richter Willis statt.

„Warum werde ich verklagt, während ich doch der leidende Theil bin?“ fragte Herr Nieman.

Man blieb ihm die Antwort schuldig.

„Einst sang meine Frau: „Ich weiß nicht, warum ich Dich hasse, aber ich hasse, hasse, hasse“, fuhr Herr Nieman mit vor Erregung bebender Stimme fort.

Frau Nieman, die wenige Fuß entfernt saß, schüttelte ihren Kopf.

Ihr Mann fuhr dann fort, nachdem er betheuert hatte, daß er seine Frau, trotz aller ihrer Fehler, noch immer liebe:

„Am 17. Mai vorigen Jahres feierte meine Frau ihren Geburtstag, und ich beschloß, ihr ein schönes Geschenk zu machen und ihr einen schönen Brief zu schreiben, um ihr Herz zu rühren. Ich ließ ein großes Kreidebild von ihrer Mutter anfertigen, es einrahmen und stellte es auf eine Staffelei in einem Zimmer. Dazu verfaßte ich folgenden Brief: „Dieses zur Erinnerung an die 31. Wiederkehr Deines Geburtstages. Bild und Rahmen sind Kunstwerke. Ich sollte Dir das Leben und die Vergangenheit ins Gedächtniß zurückrufen und Dich auf die Kürze und Ungewißheit aller irdischen Dinge aufmerksam machen. Mögest Du nie vom Pfade der Pflicht abweichen. Erinnere Dich stets der unsterblichen Worte Ludwig XIV.: Es gibt keine Rechte ohne Pflichten, und keine Pflichten ohne Rechte.

Erinnere Dich stets, daß der größte Erfolg eines Frauenlebens ist, eine treue und ergebene Mutter zu sein. Darauf beruht der Erfolg der zukünftigen Generation. Die Welt erwartet von den Frauen, die zukünftigen Männer und Frauen auf den Pfad der Rechtschaffenheit und Menschlichkeit zu leiten. Erinnere Dich Deiner Mutter und beherzige ihre Lehren, da ich sie für eine gute Mutter halte. Blicke auf Deine Kleinen und denke an sie, und wenn des Lebens Bürde schwer auf Dir lastet, denke an diese schönen Zeilen:

"Time gilds with gold the iron links of pain,
There is no endless joy, no endless pain:
A dark today leads into a bright tomorrow;
Remember this, all ye who walk in sorrow!"

Alfred W. Nieman.“

„Ich kaufte meiner Frau im Frühjahr 1900 ein Bicycle“, fuhr Nieman fort. „Kurze Zeit später sah ich sie in Gesellschaft eines anderen Mannes eine Fahrt machen. Nicht lange darauf sah ich sie und ihre Schwester in Begleitung von zwei Männern eine Bicyclefahrt machen. Ich folgte ihnen, und schlug einen der Männer von dem Fahrrad. Eine Holzerei war die Folge, in deren Verlauf ich vermöbelt wurde. Nachdem ich meine Tracht Prügel weg hatte, fuhren die beiden Männer mit meiner Frau und deren Schwester davon. Ich raffte mich auf und begab mich nach Hause. Als ich später zu meiner Frau darüber sprach, sagte sie mir, ich hätte vernünftiger sein sollen.“

(Eingesandt.)

Also doch!

Schon hatten wir geglaubt, daß das große Maifest der fünf Nordseite Leagues der United League of America zu Wasser geworden, aber im Gegentheil, wie wir erfahren, wollte das Komite erst alle anderen großen Festlichkeiten vorübergehen lassen, um mit ungeschwächten Kräften für das große Fest, welches am 11. Mai in Yondorfs Halle stattfindet, zu arbeiten. Ein Fest, welches so zu sagen, noch nie auf der Nordseite stattgefunden, wird an diesem Sonntag, den 11. Mai, stattfinden. Ein reichhaltiges Programm wird dem Nachmittags-Publikum, da das Konzert schon um 3 Uhr anfängt, geboten werden. Unter Anderem wird der wohlbekannte Zauberkünstler Herr Heinrich Schubert von der Herder League No. 11, verschiedene seiner besten Nummern zum Vortrag bringen; Herr Gustav Sander vom Harugari-Sängerbund wird einige Tenor-Solos vortragen; Herr Karl Kog wird im Bettelbub (Schenken's mir etwas) auftreten, Cake-Walk-Tänze von echten „colored“ Leuten werden ihr Erscheinen machen, ferner verschiedene andere Solo-Nummern stehn auf dem Programm; auch muß hinzugefügt werden, daß Herr Joseph Hoppe von der Harmony League No. 8 mit der Einstudirung der großen Pantomime „Der Mueller und sein Affe“ bereits begonnen hat. Ferner wird ein großes Orchester unter Leitung des Prof. Moebius die Konzert- und Tanzmusik liefern. Nach dem Konzert findet das gemeinschaftliche Festessen statt. Nach dem Festessen: Eröffnung des allgemeinen Maifestes, unter Anderem Maibaumtänze, Vertheilung der Maikronen u. s. w. Die Halle wird hübsch dekorirt sein, und während des Abends werden während des Maitanzes tausende von Maikäfern, die jetzt zahlreich in der Brüte sind, in der Halle herumschwirren. Jede Dame erhält ein Extra-Souvenir. Das Komite besteht aus den Herren G. Lange, Vors.; H. Heinemann, Schatzmeister; John Neuhaus, Sekr., sowie den Herren Emil Herrman, Chas. Brethauer, A. Kreuter, H. Schubert, A. Westermann, L. Meyers, A. Debus, C. Heffner, C. Walter, C. Wittig und J. Hoppe.

Vereins-Nachrichten.

Der Verein der deutschen Schankwärter und Aufwärter, „Teutonia“, Hauptquartier 164 Ost Madison Straße, hat folgende neue Beamte gewählt: Präsident, Rudolph Seidel; Vize-Präsident, Joe Cohen; Sekretär, George Hoppe; Schatzmeister, Chas. Kittel; Geschäftsagent und Finanz-Sekretär, Otto Nahm; Verwaltungsrath: John Schmidt, Louis Loß, Chas. Reiner, Fritz Liebke, Peter Veith, Richard Ullbricht, Gustav Scheiler, Hermann Engel, Fritz Maas und Wilhelm Schlegel. Delegaten zum „Local Joint Executive Board“: John Schmidt, Fritz Liebke, Chas. Kittel und Paul Maenlen. Delegaten zur Central Labor Union: Geo. Hoppe und Richard Mueller.

—Druckfehler. — Der Studio lebte nur noch in Saus und Bräus.“ — Sie schwärmte nur für blond und sagte oft: „Wer mich heirathet, muß blind sein!“

Bargain-Freitag-Neuigkeiten.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Taschentücher

Hohlgesäumte reinleinene Taschentücher für Damen — zu ... 4c
Woven geänderte weiße Leinen appretirte Taschentücher für Männer ... 3c
15c import. engl. Männer-Taschentücher ... 7c
15c fancy Spitzen besetzte Damen-Taschentücher 5c

Damen-Halstrachten

Satin u. Seide String Ties ... 2½c
Fancy Sammet u. Seide Stocks ... 5c
Hübsche bestickte Mull Ties ... 5c
25c Seide Windsor Ties ... 10c
25c neue import. Spitzen Barbs ... 10c

Wichtige Mittheilung

Montag, 21. April, 9 Uhr Vorm., beginnen wir einen

Großartigen Kleiderstoff-Verkauf

Ein $35,000.00-Einkauf, bestehend aus 1850 Stücken von reichen schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, wird verkauft zu

⅓ bis ½ weniger als der wirkliche Werth

Vollständige Einzelheiten über den Verkauf findet Ihr in den Sonntags-Zeitungen.

Unvergleichliche Seide-Bargains

Nie vorher offerirten wir solch prächtige Seide zu so niedrigen Preisen. Hübsche neue saisongemäße und billige Stoffe, zu Preisen, welche sie nahezu unwiderstehlich machen.

39c weiße Habutai Wasch-Seide ... 25c
49c fancy bedruckte Foulards ... 29c
59c schlichte schwarze Foulards, Yd. ... 33c
69c schwarze Pongee Seide, Yd. ... 49c
75c schwarzes Peau de Soie, Yd. ... 50c
75c schwarzes Satin Duchesse, Yd. ... 55c
79c Scharzes Taffeta, Yd. ... 55c
$1.00 Novelty Seide, Yd. ... 37c
85c Crepe de Chine, farb. u. schwarz 68c
75c Natural Pongee ... 45c
95c Peau de Cygne u. Peau de Soie 75c
$1.00 Farbiges Peau Brilliant ... 65c

$2 Glace-Handschuhe, 49c

Feine Glace Damen-Handschuhe—100 Dutz. Paar von dem Bergungs-Verkauf von Fellman's New Orleans Lager — nahezu alle Größen und Farben in feinen Kid und Suede-Handschuhen, 2-Clasp, 4-Knöpfe und Ellbogen-Längen Facons — frühere $1.00- und $2.00-Handschuhe, Eure Auswahl zu ... 49c

Muster-Handschuhe—feine Seide Taffeta und Lisle Handschuhe, 400 Dutz. Paar, Muster eines beliebten Fabrikats, alle Farben, Eure Auswahl ... 10c

Neueste Bänder

Schmales schwarzes Sammetband, Rolle 5c
10c seidene Bänder-Rester ... 3c
25c seidene Bänder-Rester ... 9c
Hübsche Band-Haarschleifen ... 5c

Neue, prächtige Louisine und Taffeta Seide Bänder, 4 Zoll breit, in allen neuen Frühjahrs-Schattirungen; sowie neueste französische fancy Seide-Bänder, in allen Farben-Kombinationen, per Yard ... 12½c

Drugs und Toilets

79c für Alfalfa Nutrine (das berühmte Frühjahrs-Stärkungsmittel), $1.00 Größe.
10c für Seidlitz-Pulver, volles Gewicht, 25c Größe.
9c für 1-Pfd. Packet Borax.
25c für Parker's Iron Pills, 50c Größe.
18c für Cooks Fruit Laxative Pillen, 25c Größe.
50c für Madame Pierson's Eyebrow Grower.
$1.39 f. Madame Pierson's Face Bleach, für dunkle oder ölige Haut.
10c für Arnika-Zahnseife.
5c das Stück für Toilettenseife — Armour's Fine Art, Craddock's Blue oder Shandon Bells Toiletten-Seife.
19c für Java Reis-Face Powder.
19c für Prophylactic Zahnbürsten, in allen Texturen.
24c für Malvina-Cream oder Lotion.
5c für 1-Pfd.-Packet Epsom Salz.
19c für Qui Vive Marquise Cream oder Skin Food, 50c-Größe.
9c für Zahnbürsten, Muster-Auswahl —reg. 35c Werth.
49c für Coke Dandruff Cure, $1-Größe.

Dreß Findings und Notions

Zu 1c: Packet Nähnadeln, für alle Maschinen. 2 Stücke Bügelwachs, Holzgriff. 2 Spulen Beldings Best 10 Yds. Knopfloch-Zwirn. 4 Yd. Bolt feiner Featherstitched Braid. 1 Dutz. reinweiße Perlmutterknöpfe. 3c Karte Spring Haken und Oesen.
2½c Spule f. J. J. Clarks 200 Yd. Maschinenfaden.
5c Yard f. 10c Kombination Velveteen und Brush Einfaßband.
2c die Yd. f. schwarzes und farbiges wasserdichtes Rock-Einfaßband.
5c für 1 Dutz. beste Tubular Schuhschnüren.
7c für 15c Paar Gummi gefütterte oder leichte Sorte Schweißblätter.
2c f. 5c Stück bester Kragen-Stiffener.
3c f. 1 Dutzend beste nickelplattirte Sicherheits Pins.
9c für 19c fancy seidengemischte Elastic Side Supporters für Damen.
15c für 25c Waist Hose Supporters für Kinder.
10c für 25c Shell Pompadour-Kämme.
35c für 75c fancy u. einfache Monogram Shirt Waist Perlmutterknöpfe.

Shirt Waists und Wrappers

Weiße Lawn Shirtwaists — 100 Dutzend theure Sheer weiße Lawn Waists, prächtige Tucked und hohlgesäumte Front u. Rücken mit fancy Tucked Stock Kragen und Wristbands — es sind reguläre $1.00-Werthe, aber für Freitag offeriren wir diese spezielle Partie von 100 Dutzend zu ... 39c

Madras Shirt Waists, am Rücken zuzuknöpfen, in fancy gestreiften Mustern, plaited Front, fancy weißer Pique Stock-Kragen, mit Binde, $1.50 werth, morgen für ... 75c

Weiße Lawn Shirt Waists, leicht beschmutzt, bis zu $2.50 werth—Eure Auswahl ... 75c

Extra speziell — 50 Dutzend Flannelette Wrappers—wir wissen, daß es etwas spät ist, einen Verkauf von Wrappers für kaltes Wetter anzuzeigen, wir wollen sie aber nicht in die nächste Saison herübernehmen, und der Monat Mai wird manche kühle Morgen und Abende haben — in feinen dunkelrothen Mustern, mit fitted Waist-Futter u. Braid besetztem Kragen — Eure Auswahl morgen von $1 Werthen für ... 29c

Hübsche Spitzen und Stickereien

Andere Läden machen vielleicht heute große Versprechungen in ihrem Spitzen-Dept., aber all ihr sprechen macht ihre Werthe nicht besser. Solche Werthe, wie diese, können nirgends anderswo gefunden werden.

5c feine Point de Paris Spitzen und Einsätze ... 2c
5c feine Torchon Spitzen und Einsätze ... 2c
Hübsche neue Cambric und Swiß Stickereien ... 3c
Openworked Stickereien, 6 b. 10 Zoll breit, 15c- bis 20c-Qualitäten 9c
Muster-Spitzen und Stickerei Allover Yoking Längen ... 15c
Neue Venise Spitzen Galloons, weiß und ecru ... 10c
Feine Valenciennes Spitzen und Einsätze, 12-Yard Rolle ... 15c
Schwarzes Seide Point d'Esprit Netz, 69c-Qualität ... 15c
Feines weißes Point d'Esprit Netz und schlichtes Bobinet ... 15c
15c schwarze Seide Spitzen Galloons ... 5c
15c breite orientalische Spitzen ... 7c
Schwarzes Liberty Seide Juby Ruffling ... 5c
Fancy schwarzer u. farbiger Kleider-Besatz, 15c- bis 50c-Qual. ... 5c

Modische Frühjahr-Suits und Wraps für Damen

Riesige Verkäufe von modischen schneidergemachten Damen-Suits — Ein großer Einkauf von 1,000 Suits. Soeben erhielten wir die zweite Sendung jener großen Partie von neuen schneidergemachten Frühjahr-Kleidungsstücken von der New York Costume Co. Wir hatten das Glück, Ihr ganzes Lager, welches sie schnell räumen wollten, zu kaufen, und da sie sich nicht um den Verlust kümmerten, zeigten sie, daß sie meinten, was sie sagten. Letzte Woche waren wir nicht im Stande Alle zu bedienen. Die Bemerkung war: „Habt Ihr je ein solches Gedränge gesehen?“ Aber hier ist eine gute Neuigkeit — in dieser Partie sind Suits, welche bis zu $20 verkauft wurden; schneidergemachte Eton, Gibson und fancy Blouse, Vestee und Jacket Effekte, mit Vests in Kombinations-Farben, fancy Flaring Kragen, neue Facon Marim Aermel; Coats gefüttert mit weißem Satin oder schwerer Taffeta Seide, neueste Flaring Skirts, mit Graduating Flounce drapirt über Taffeta Seide Drop Skirt, einige gefüttert mit dem besten Percaline und Spun Glas Futter, ganz schlicht oder garnirt mit fancy Braid, Moire und Taffeta Strapping, gemacht von feinem Broadcloth, Venetian, Basket Gewebe, Homespuns und Cheviots, in allen neuesten Frühjahrs-Schattirungen — Auswahl morgen zu $12.50 und ... $8.88

Elegante Frühjahrs-Kleider — Ein ganzseidenes Gibson-Muster, verschiedene Hundert zu einem außergewöhnlich niedrige Preise, gemacht aus Etamine, Venetian und Broadcloth, in Blau, Schwarz und allen den neuesten Schattirungen, mit Taffeta Seide gefütterte Jackets, mit langer Dip-Blouse Front, Skirt draped über schwerem Taffeta seidenem Drop Skirt, prachtvoll besetzt mit Strappings oder Self Materialien und Taffeta — in allen Größen — sehr spezielle Offerte in diesen $30 Werth, zu ... $18

Walking Skirts für Damen—aus feinem Oxford Melton, neue gored Facon mit voller Flaring Flounce, Body corded, 10 Mal tailor-stitched unten — in Längen von 39 bis 43, $4.00 Werthe, speziell für Freitag, zu ... $1.98

Neue Tuch-Kleiderröcke — 500, gemacht aus feiner Qualität schwarzem Ladies Cloth —neuer Serpentine Flaring Flounce Style, besetzt mit Moire Strapping und Novelty Braid, durchweg gefüttert mit Percaline, tadellos passend— in allen Längen, $7.50 Werthe — Freitags-Verkaufspreis ... $3.75

Kurze seidene Jackets für Damen—in kragenlosen Eton Facons, aus antiker Moire und Taffeta Seide, mit Gibson plaited Schultern, zugespitzte Dip Front, mit Braid besetzte Kanten, mit Taffeta Seide gefüttert, spezieller $12 Werth, zu ... $7.50

Raglans für Damen—gemacht aus feiner Qualität Melton, in blau, braun und Oxford grauen Schattirungen, fancy corded mit Flaring Flounce, Sammet-Rockkragen, sehr volle Flaring Aermel, halb mit Satin gefüttert, werth $15.00, speziell für Freitag zu ... $8.50

Gibson Cheviot Coats für Damen—durchweg mit Seide gefüttert, mit Satin Strap besetzt, Peplum Hips, in allen Größen, $8.50 Werthe zu ... $4.95

Peau de Soie und Taffeta seidene Waists — ungefähr 300 einzelne Kleidungsstücke, die aus dem Lager zu $7.50 verkauft wurden, werden jetzt verschleudert, da es angebrochene Nummern sind — die Moden sind die allerneuesten mit Combination Front, sowie Gibson tucked und plaited Effekte, in Schwarz und allen den neuen Frühjahrsfarben, sie sind von Kleidermachern gemacht und tadellos passend, und welche Ihr als die größten Bargains erachten werdet, die Ihr jemals gefunden habt — Eure Auswahl, Freitag, ... $2.95

Neue Waschstoffe, sehr niedrig

Fabrikanten-Rester und Fabrik-Enden von neuen Waschstoffen, der größte Verkauf der je in Chicago stattgefunden hat, sämmtliche zuverlässige und beliebteste Stoffe, solche wie—

Schott. Zephyr Ginghams. Bedruckte irische Dimites. Feine franz. Organdies. Seide Tissue Zephyrs. Seiden Mousseline De Soie. Seidene Ginghams. St. Gallen Swiß. Kleider-Percales. Spitzen Chain Batistes usw.

Alles zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

Importirte Batistes und Dimities — das wichtigste Bargain-Ereigniß der Saison — fashionable Waschstoffe, in Blumen und Dresden-Entwürfen, ebenfalls fancy gestreifte, Polka Dot und gemusterte Effekte, in den neuen feinen Farben, Yard, 15c, 12½c und ... 9c

Madras Gingham, volle 32 Zoll breit, ausgezeichnete Qualität für Hemden und Shirt Waists, in all den neuesten Mustern und beliebtesten Schattirungen, reguläre 12½c und 15c Qualität, die Yard, 9c, 7½c und ... 6½c

Bedruckte Lawns und Batistes, eine Auswahl der so beliebten Muster, einschließlich niedliche Dresden und Blumen-Entwürfe, auf hellem und dunklem Grund — nicht mehr wie 10 Yards an einen Kunden, die Yard ... 2½c

Standard Domestics, Futterstoffe

Kleider Kattune, in Indigo und Gobelin Blau, Foulard, Scroll und und fancy gestreifte Effekte, ebenfalls eine Partie von leichten Shirting Kattunen, absolut echtfarbig, Yard ... 3½c

Schürzen-Ginghams, in allen beliebten Karrirungen, in blau und braun, gute 7c Qualität, die Yard ... 3c

Ungebleichter Canton Flannel, und Touristen Flanell, extra schwere Qualität, gute 6c und 9c Werthe, Yard 5½c und ... 3c

Bester Futter Cambric, in allen beliebten Farben, Yard ... 2½c
Schwarzer und farbiger Silesia, für Rock-Futter, Yard ... 5½c
36zöll. Spun Glas, für Rock-Futter, echtschwarz, Yard ... 6½c
Spun-Glaß Skirting, Atlas und fancy Brokat-Effekte, Yard ... 7½c
Mercerized Sateen, Fabrikrester, nur in schwarz, 25c Qual., Yd. 12½c

Großer Verkauf von garnirten Hüten Freitag

Unser Verkauf von garnirten Hüten am Freitag wird ein Ereigniß sein, das noch lange in Erinnerung bleiben und Anerkennung finden wird bei Damen, welche an jenem Tage ihre Einkäufe besorgen werden. Seit Ostern haben wir ungefähr 1000 garnirte Hüte angesammelt, rangirend im Preise von $12.00 bis $18.00. Wir haben uns entschlossen, mit denselben aufzuräumen, und um dieses erreichen zu können, haben wir den Preis derselben so angesetzt, daß sie gleich beim ersten Blick einen Käufer finden werden—nicht ein einziger in der Partie weniger als $12.00 werth, und viele davon sogar bis zu $18.00 werth — Freitag offeriren wir dieselben zu dem speziellen Preise von ... $8

Garnirte Hüte — Unser Assortiment in garnirten Hüten zu $3.95 und $4.75 ist stets das größte, die Hüte sind frisch und die Ideen neu — eine weitere spezielle Partie für Freitag zu $4.75 und ... $3.95

Stroh Braid Hüte, handgemacht, schwarze und weiße Kombinationen, in allen den besten Facons, die Sorte, für welche andere Läden $1.50 verlangen—unser Preis ... 99c

Fertiggemachte Turbans und Walking Hüte, gemacht aus fancy farbigem Stroh Tuch, mit einem Knoten von Sammet und Ornament, keine zwei einander ähnlich. Eure Auswahl zu $1.49 und ... 99c

Moderne Frühjahrs-Kleider für die Kleinen.

Kleider, Schürzen, Skirts, Kappen, Reefers für die Kleinen, in derselben sorgfältigen Weise gemacht in Bezug auf Mode, wie diejenigen für erwachsene Personen.

Kinder Reefers, Automobile-Muster, aus Bedford Cord und Ladies' Tuch, große runde oder Square-Kragen, mit Braid besetzt, Band und Spitzen, werth $2.00, zu ... 98c

Lange Mäntel für Babies, aus Bedford Cord, großes Cape, besetzt mit Braid und Band, durchaus gefüttert, werth $2.00, zu ... 98c

Kinder-Mäntel, aus ganzseid. Taffeta, doppelbrüstig mit Automobile-Rücken, Rolling-Kragen und Manschetten, speziell für morgen zu ... $2.98

Baby-Kleidungsstücke — Lange Slips, aus Cambric gemacht; Mull- und Seide-Bonnets, franz. Effekte; Cashmere-Strümpfe, in allen Farben und Größen; feine gestrickte Hemden, seidebestickt und mit Band besetzt, und Flannelett Sacques, mit großem Kragen, hübsch bestickt — Eure Auswahl zu ... 17c

Vollständige Baby-Ausstattung, 26 Stücke, einschließend langen Mantel, Bonnet und Taufrobe, bestickt oder mit Spitzen besetzt, zum Skirt passend, der wahre Werth beträgt $10.00, speziell für Freitag ... $5.88

Gestricktes Unterzeug und Strumpfwaaren

Sensationelle Herabsetzungen getroffen für Bargain-Freitag. Preise, welche Euch zum Ankaufe von Sommer-Unterzeug bewegen, und zwar ohne Zögern.

Damen-Leibchen, Lisle finished, voll taped und hübsch garnirt ... 7c

Vests für Damen, reine Mercerized Seide und fancy besetzte Lisle-Finish Vests, in Farben, zu ... 12½c

American seidene Vests für Damen, mit Spitzen besetzt, in allen Farben, sowie extra Größe Lisle Thread Vests und mit breiten Spitzen besetzte Umbrella Beinkleider ... 25c

50 Union Suits für Damen, Umbrella Facon, voll taped, fancy besetzt ... 25c

Kinder-Leibchen mit Wing Aermeln und ohne Aermel, voll taped, zu ... 5c

19c Strümpfe für Männer, Damen und Kinder, echtschwarze gerippte für Kinder, einfache und Fancies für Männer und Damen und schwarze mit weißen Füßen für Damen, Eure Auswahl ... 11c

25c fancy Strümpfe für Damen, in einem großen Assortiment in neuen Frühjahrs-Mustern, sowie einfach schwarze, zu ... 15c

35c importirte Damenstrümpfe, fancy Lisles und schwarze Drop Stitch Lisle, sowie schwarze mit weißen Füßen, Spliced Fersen und seidengestickte Effekte ... 23c

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Riesiger Verkauf von Tapeten

Der riesige Einkauf von Tapeten, den wir mit W. H. Mayrs & Co., Brooklyn, abschlossen, setzt uns in den Stand, außerordentliche Tapeten-Werthe zu offeriren. Das Departement ist jeden Tag gedrängt voll und es gibt kein Nachlassen, bis jede Rolle dieses großen Einkaufs verkauft ist. Veteranen im Tapetengeschäft sind sprachlos, wenn sie diese Werthe sehen—nichts Aehnliches war je zuvor offerirt worden.

Assortment 1.—Mica-Tapeten, in ungefähr 15 feinen Mustern, einschl. Tapeten werth bis zu 7c, per Rolle ... 2c

Assortment 2.—30 Muster von schönen Laden-, Eßzimmer- und Hallen-Tapeten, in den allerneuesten Farben von dunkelgrün, roth und navyblau, herabgesetzt von 10 per Rolle auf ... 5½c

Assortment 3.—Gute Gold und Mica Parlor Tapeten, in einer guten Auswahl, die besten je zu diesem Preis offerirten Tapeten, wirklich 15c werth, per Rolle ... 8c

Assortment 4.—Lackirte Gold und geprehte Tapeten, verschiedene Schattirungen u. Muster, es macht Euch keine Mühe, auszuwählen — Andere verlangen 20c per Rolle für dieselbe Tapete, unser Preis, per Rolle ... 12½c

Assortment 5.—Ingrain Tapeten — ein großes Assortment, mit hübschen dazu passenden Friesen und Borders, per Rolle ... 6c

Assortment 6.—Lackirte Tile Tapeten, für Badezimmer und Küchen — können mit Schwamm und Wasser gewaschen werden, per Rolle ... 14c

Es lindert —und— verschafft Ruhe

den zarten Häuten der Luftröhre, welche durch Erkältungen oder Husten irritirt wurden.

Hale's Honey of Horehound and Tar

ist präparirt in Uebereinstimmung mit dem Original-Rezept, erprobt seit vielen Jahren. Es ist harmlos und leicht zu nehmen. Es heilt.

Bei allen Apothekern.

25 Cents, 50 Cents und $1.00; die größte Flasche ist die billigste.

Pike's Zahnweh-Tropfen

kuriren in einer Minute.

Malt-Marrow.

Es ist ein positives Heilmittel für Dyspepsia und den ihr folgenden Uebeln — Schlaflosigkeit etc. Neun von zehn Chicago Aerzten verschreiben Malt Marrow, wo die nährenden Eigenschaften der Säfte des Malzes nöthig sind.

Telephon South 357

12 große Flaschen kosten $1.00

in Chicago abgeliefert.

McAvoy's Malt Extract Dept., Chicago.

THE FAIR

State, Adams & Dearborn-sts.

27. Jahrestags-Verkauf.

SPECIAL BARGAINS FOR Freitag.

Zur Beachtung — Am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden wir in einer Spalte dieser Zeitung eine Liste von speziellen Bargains für den folgenden Tag ankündigen. Jeder angezeigte Artikel wird zu einem herabgesetzten Preis verkauft. Wenn Ihr diese Liste am Abend durchseht und Euch die Vortheile dieser speziellen Verkäufe zu Nutze macht, so werdet Ihr eine bedeutende Ersparniß an zuverläßigen Waaren machen.

Ungebleichte Muslins, volle Yard breit, sehr dauerhafte Qualität, spezieller Preis, per Yard ... 4c

Seersucker Ginghams, sehr nettes Assortment, in einer guten dauerhaften Qualität, per Yard ... 6c

Double Fold bedruckte Flanelle, sehr feine Auswahl von Printing, per Yard ... 10c

Colonial Slippers für Damen, mit fancy Schnallen und Schleife, alle Größen, gut gemacht, per Paar ... 1.45

Damen- und Mädchenschuhe, Odds u. Ends, heruntermarkirt um geräumt zu werden zu ... 65c

Solid Golden Oak Schaukelstühle, große Sorte, schwere Lehnen ... 1.55

Quarter-sawed Golden Oak Parlortische — mit shaped Platte und unten mit Shelf ... 75c

Knabenblousen, in neuen Mustern, alle Größen, von 3—8 Jahren ... 17c

Männerhosen, ungefähr 12 verschiedene Facons, Größen 30 bis 50 Zoll Taillenmaß ... 1.00

Batiste Korsets für Damen, in weiß, rosa und blau, gerade Front ... 39c

Smyrna Rugs, prachtvolles Assortment von Floor und orientalischen Mustern, 21x55 Zoll ... 85c

China Matting, Fiber Warp, in Karrirungen und Streifen, neue Farben, gute Qualität, per Yard ... 12c

Chatelaine Bags, Börsen u. Portemonnaies, in all den neuen Ledersorten, neueste Facons ... 39c

Tinten Schreibtablets, über 50 Facons, von 50 bis 80 Blätter enthaltend, verschiedene Größen ... 4c

100 weiße Kouverts, hohe Facon, gute Qualität Papier, alle nett gummirt, für ... 5c

Mercerized Swiß gerippte Damenleibchen, weiß und farbig ... 29c

Taffetaseide Damenwaists, in schwarz und farbig, nett gemacht, für ... 2.75

Promenadenröcke für Damen, in feinen Basket Gewebe Stoffen, nur ... 4.75

Handtuchzeug, beste Sorte von ganzleinenem gebleichtem und braunem Irish Crash ... 9c

Männer-Taschentücher, in schlichten weißen und fancy gedruckten Border-Mustern, große Sorte ... 4c

3½zöll. ganzseidenes Metallic Taffetaband, in allen Farben, per Yard ... 10c

Weiße Damenschürzen, Cluster tucked und spitzenbesetzt, 2 für ... 25c

Wollene Kinder-Reefers, Größen 2 bis 5 Jahre, Box Rücken und Matrosenkragen ... 1.95

Lemon Juice Glycerine Toiletten-Seife — rein und durchsichtig — 6-Unzen Stück ... 6c

Wade & Butcher's Rasirmesser, ihr „Special", für diesen Verkauf herabgesetzt auf ... 95c

Garantirte America Knaben-Uhren, gute genaue Zeitmesser, herabgesetzt auf ... 1.35

The Sentry Combination Kragenknopf-Set, jedes besteht aus vier Knöpfen, zu ... 4c

Beschmutzte Haarbürsten, Mane Facons — früher viel höher im Preise, herabgesetzt auf ... 15c

10 Stücke American Family Seife, die ideale Laundryseife, für ... 45c

5 Pfd. Santa Clara Zwetschen, sehr fein, spezieller Preis nur ... 25c

Strikt frische Eier, am Freitag zum speziellen Bargain-Freitagverkauf gebracht, per Dutzend ... 15c

Spitzengardinen, schott. Spitzen in Stitch Net, weiß und ecru, feine Muster, per Paar ... 75c

Lappet ruffled Muslin Gardinen, — volle Länge und Weite, per Paar ... 65c

Comforters, volle Größe, mit feinster weißer carded Watte gefüllt ... 85c

Männer-Halbstrümpfe in echt schwarz und lohfarbig, alle Größen, nur ... 6c

Seiden Elastic Strumpfhalter für Männer, in schwarz und farbig, gut gemacht, spezieller Preis nur ... 8c

Beschmutzte und zerknitterte Glacehandschuhe für Damen, Odds und Ends u. alle Größen, per Paar ... 25c

Suede Lisle Damenhandschuhe, mit Spitzen-Tops, ganz spezieller Werth, zu ... 25c

Soft Finish Nähfaden, 200 Yards, schwarz und weiß, per Spule ... 1c

Sultana Brand Bias Velveteen Rock Einfaßband, schwarz und farbig, per Yard ... 3c

Bicycles für Knaben und Mädchen, 20-, 24- und 26-zöllige Räder, herabgesetzt auf ... 10.00

Solar Bicycle Gaslampen, die besten im Markte, herabgesetzt auf ... 1.65

2-Brenner Gasoline Oefen, Stahl Top und Frame, 1-Gall. Tank ... 2.65

10 Muster in Glimmer und weißen Blank Tapeten, per Rolle ... 2c

Geo. W. Childs, Cremo, National Square, Improved Punch, Lake View Rose und Monogram 5c Zigarren, Kiste, von 50, $1.50, 8 für ... 25c

Stalldecken für Pferde, schweres braunes Duck, sehr gute Qualität, zu ... 75c

Verzierte Porzellan Rasir-Mugs, Frucht-Schüsseln, Oatmeal Schüsseln und Senfbehälter ... 8c

Ye Old Tyme Butter Peanut Brittle, dünn wie eine Waffel, ein gesunder Candy, per Pfd ... 10c

Stuhlsitze, 3-Ply Veneer, helle und dunkle Farbe, per Stück ... 4c

Rahmen für Kunstbeilagen der Sonntagszeitungen, in schwarz und Gold, vollständig für ... 19c

Carpet-Klopfer, aus Rohr gemacht, mit langem Griff, gute Qualität ... 9c

Rock- oder Kleiderhaken, aus schwerem verkupfertem Stahldrath gemacht, nur ... 2c

Nägelhämmer, volle Größe, nickelplattirtes Gußstahl-Kopftheil, Hartholzgriff ... 9c

Mrs. Potts' solide Bügeleisen, drei nickelplattirte Eisen, mit Griff u. Stand, per Set ... 65c

Wandlung.

Skizze von E. Krafft.

„Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzet, da die Spötter sitzen." — —

Die Stimme des Predigers drang voll, warm über die Mädchen hin.

Höhere Töchter alle, die hier in der Konfirmandenstunde den Worten ihres Geistlichen lauschten. Helle und dunkle Zöpfe über der Schulter, oder hier und da schon ein zierlich emporgenommener Haartuff am Kopfe, deren Besitzerin die Kinderschuhe bereits ausgetreten.

Ein letzter blasser Sonnenstrahl glitt durch das Fenster. Die Stunde neigte sich ihrem Ende zu.

„Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergehet," schloß der Prediger, indem er die Bibel zusammenklappte.

Eva kicherte und stieß die Freundin an.

Das blonde Mädchen schürzte die Lippen. Gerade wollte sie ein spöttisches Wort zurückflüstern, als ein Blick des Geistlichen sie bannte. Ernst, warnend ruhten seine Augen auf dem selbstbewußten Gesichtchen.

„Ich möchte Dich bitten, meinen Worten und Lehren in diesen letzten Wochen vor der Einsegnung ein wenig mehr Aufmerksamkeit entgegenzubringen, meine Tochter. Ich erwarte von Euch Allen, deren Herzen ein Jahr lang mir durch Gottes Güte in die Hand gegeben waren, daß Ihr voll gläubigen Vertrauens und frommer Zuversicht den ernsten Weg ins Leben gehen werdet."

Eine flüchtige Röthe ging über das junge Gesicht.

Eva jedoch kniff der Freundin aufmunternd in den herabgesunkenen Arm, so daß Lisbeth ein Lächeln nicht unterdrücken konnte.

Der Prediger sah es nicht mehr oder wollte es nicht sehen. Mit ruhiger Stimme gab er die Aufgabe zur nächsten Stunde, Psalm 1 zu lernen und in kurzer Durcharbeitung schriftlich zu behandeln, und sprach das Schlußgebet.

Als er das Zimmer verlassen, lachten und schwatzten die Konfirmandinnen sofort bunt durcheinander. Alle umringten Lisbeth, das verwöhnte Töchterlein des Bankdirektors Riedel.

„Paß auf, Du wirst nicht eingesegnet", meinte das sanfte Gretchen Baumann ängstlich.

Die Anderen lachten.

Lisbeth stand und knöpfte ruhig an ihrem perlgrauen Wintermantel.

„Als ob ich das nöthig hätte, so eine Einsegnung! Das ist doch ganz egal, ob man so oder so eine junge Dame wird. Die Hauptsache ist die, raus aus der Schule und weg mit den Büchern und Litaneien."

Die Mädchen verstummten.

Nur Eva kicherte.

„Ja, — — diese schrecklich langen Psalmen! Wozu man die auch noch auswendig lernen muß! Papa sagt immer, ein aufgeklärter Mensch unserer modernen Zeit macht sich nur lächerlich damit."

„Eva!" — — —

Empört riefen es gleich fünf oder sechs der Mädchen durcheinander.

„Na, na, habt Euch doch nicht so", wandte Lisbeth ein. „Das sagt mein Bruder auch. Und der ist Referendar und weiß mehr als alle Geistlichen zusammen."

In ihrer sieggewohnten Art warf sie den Kopf zurück, schob den Arm in den der Freundin und schritt zur Thür.

Scheu gingen ihr die Mädchen aus dem Wege.

Auf der Straße dämmerte es bereits. Vom nahen Kirchthurm drüben am Platze tönte Glockenläuten.

Lisbeth zog fröstelnd die Schultern zusammen. Und doch wehte ein milder Wind in diesen Vorfrühlingstagen.

Eva knöpfte unruhig an ihren Handschuhen.

„Ein Glück, daß die langweiligen Predigerstunden bald ein Ende haben, was Lisbeth?"

Die nickte.

„Das einzig Gute an der ganzen Einsegnung ist unser großes „Diner" an dem Tage. Du, — — das erste Mal als Erwachsene mit bei der Tafel. Als Hauptperson, Eva! Exzellenzens werden dabei sein, Geheimrath von Wächter nebst Gattin und der junge Graf Streck. Mit allen Verwandten und den Freunden meines Bruders über 30 Personen."

„Habt Ihr das „Menu" schon bestimmt?"

Lisbeth schüttelte den Kopf.

„Das hat ja noch Zeit. Papa ist in letzter Zeit schrecklich nervös und aufgeregt. Dem dürfen wir augenblicklich mit so was noch nicht kommen. Tagelang bleibt er in der Bank und arbeitet."

Sie waren weiter geschritten und blieben vor einem Modemagazin stehen. das schwarze Einsegnungskleid dort drüben! Baumwolle, was?"

Lisbeth lächelte.

„Was geht's mich an! Wir wollen morgen meine Kostüme bestellen. Zur Prüfung braun Tuch mit Sammetblenden, zur Konfirmation schwarz Mohair, auf reiner Seide gearbeitet. Das sitzt besser, weißt Du! Und dann die Wäsche, alles neu vom Kopf bis Fuß."

„Natürlich, das ist ja ganz selbstverständlich. Wenngleich Gretchen Baumann und Lotte Richter anderer Meinung sind. Aber das ist bei solchen kleinen Beamten ja auch nicht anders zu erwarten, und in der Noth frißt der — — —"

Sie wurde von einem Herrn unterbrochen, der höflich grüßend an den beiden Mädchen vorüberschritt.

„Wer war denn das, Lisbeth?"

Das hübsche Mädchen zog die Lippen vor.

„Ach, — — ein Herr Bartels, irgend solch' armer Student, der meinem jüngsten Bruder die Schularbeiten beaufsichtigt. Seine Mutter führt einem alten Onkel von mir die Wirthschaft, mit dem wir aber seiner Sonderlichkeit wegen nicht mehr verkehren."

Sie waren weitergeschritten und blieben Abschied nehmend an der Ecke der nächsten Straße stehen.

„Kommst Du ins Kränzchen morgen?"

Lisbeth schüttelte den Kopf.

„Nein, morgen ist der Bazaar von Baronin Arnhelm. Weißt ja, ich tanze den Blumenwalzer mit den Komtessen."

„Na, viel Vergnügen dann, Du Gottlose", lachte Eva.

Lisbeth nickte, schob die Bibel unter den Arm zurück und wanderte heim.

Die große, elegante Wohnung im ersten Stock war dunkel und leer. Nur im Kinderzimmer saß Heinz, von Willi Bartels bei den Schularbeiten beaufsichtigt, während die fünfjährige Lilli an einem Winkel am Fenster ihr Puppenkind in den Schlaf wiegte.

Als Lisbeth vorüberschritt, blickte sie sehnsüchtig auf.

„Spielst Du heute mit mir, Ise?"

Die Schwester antwortete gar nicht. Unwirsch schob sie die kleine Hand zur Seite und warf die Thür hinter sich zu. Durch alle Zimmer schritt sie, suchend, mißgestimmt.

Mama war natürlich wieder nicht zu Hause. Und sie hatte doch noch so vieles wegen des Kostüms für morgen fragen und wünschen wollen. Aber natürlich, sie war ja noch ein Schulmädchen, ging ja noch in den Konfirmandenunterricht, was brauchte man sich denn da viel um die Sechzehnjährige zu kümmern!

Lisbeth kauerte in dem Schaukelstuhl des Wohnzimmers und trank noch im Dämmerlicht ihren von der Zofe servirten Kaffee. Als das Gas emporflammte, nahm sie einen broschürten Roman vom Tisch und versuchte zu lesen. Sie konnte aber nicht. Eine seltsame Unruhe war in ihr, ein sonderbares Angstgefühl.

„Paß auf, du wirst nicht eingesegnet", hörte sie ganz deutlich Grete Baumann sagen.

Ob das wohl möglich war? Ob der Prediger dazu ein Recht hatte? Was konnte sie denn dafür, wenn die Eltern und der große Bruder die Frömmigkeit für etwas Ueberflüssiges in der schönen, glänzenden Welt hielten und sie danach seit frühester Kindheit erzogen hatten? Aber wenn Grete Baumann recht behielt! Wenn der Prediger wirklich — — — nein, das durfte nicht sein. Da hätte sie ja noch einmal ein ganzes Jahr lernen und beten müssen und würde immer, immer noch nicht zu den Erwachsenen gezählt.

Halb in Angst und Trotz, halb in unbewußtem Drange, griff sie nach der lässig hingeworfenen Bibel und suchte nach der Aufgabe.

Wie heiß es im Zimmer war, wie schwer die Rosen drüben am Fenster dufteten! Und wie einsam und leer tief drinnen die unfertige Seele, zu der Niemand sprach, Niemand in liebender Sorgfalt die Hand anlegte, um die große, unverstandene Sehnsucht daraus zu bannen.

Lisbeth schreckte jäh empor.

Aus dem Kinderzimmer kamen Schritte hierher. Willi Bartels gewiß, der nach Hause gehen wollte.

Als Kinder hatten sie zusammen gespielt, später, als höhere Tochter aber schämte sich Lisbeth des alten Kameraden, der geflickte Hosen und ausgewachsene Jacken ihres Bruders trug.

Er ging mit hocherhobenem Kopf. Als er die heißen, wirren Augen des Mädchens sah, blieb er stehen. Ueberrascht flog sein Blick über die aufgeschlagene Bibel.

„Das ist aber nett, Fräulein Lisbeth ... das freut mich", sagte er treuherzig.

Sie wurde roth.

Er beugte sich tiefer über das blonde Köpfchen.

„Die köstlichste der Gaben ist ein gläubig Frauenherz", sagte er weich. „Es komme dann, was will, — — ganz dunkel kann es niemals werden."

Sie saß wie unter einem Bann.

Da nahm er ihre Hand. Leise, vorsichtig, fast zärtlich.

„Wir sprachen ja oft von Ihnen, Fräulein Lisbeth. Mama und ich. Wollen Sie meine Mutter nicht einmal wieder besuchen?"

Sie schüttelte den Kopf und riß ihre Hand aus der seinen. Wie sie gegen den alten, holden Zauber ankämpfen mußte, wie es ihr wohl und wehe zugleich bei diesen warmen Worten wurde. Doch behielt der Trotz den Sieg.

„Nein", sagte sie hastig, „.. nein, nein, das schickt sich jetzt Alles nicht mehr für mich!"

Da ging er. Die Lippen zuckten in dem blassen Gesicht.

Lisbeth lachte kurz auf und sah sich scheu um. Im nächsten Augenblick war sie im Kinderzimmer und kniete vor der kleinen Schwester.

„Ise", jauchzte das Kind, „liebe, süße Ise."

„Still", flüsterte Lisbeth angstvoll, „... hörst Du nichts, Lilli?"

Sie preßte das Gesicht fest an die heiße Kinderwange und lauschte auf ein dumpfes Geräusch im Korridor.

Thüren gingen, fremde Stimmen murmelten, und nun ein unterdrückter Aufschrei des Dieners. Dann ein Weinen, jammervoll und verzagt, wie Lisbeth nie zuvor vernommen.

„Mutter", schrie sie auf, „Mutter!"

In demselben Augenblick öffnete sich auch schon die Thür, und die Gerufene wankte herein. Schwarz das Kleid, todtenblaß das Antlitz, trostlos die großen, schreckensstarren Augen.

Fritz, der Referendar, führte sie und sprach in hastigen Worten auf sie ein.

Die verzweifelte Frau schluchzte laut auf, streckte die Arme aus und hielt ihre Kinder fest, deren Vater sich nach jahrelangem Trug in seinem Arbeitszimmer erschossen hatte.

* * *

Frühlingslicht schaute durch die Kirchenfenster.

Die Orgeltöne waren verhallt, stille ward es in dem Gottesraum, und durch das Glas streute die Sonne bunte Funken über die Konfirmanden, die zu beiden Seiten des Altars Platz genommen hatten.

Und der Prediger sprach. Von den Stürmen des Lebens da draußen und den Pflichten der Treue und des Gehorsams für die jungen Christen. Jedes Wort eine Bitte, jeder Satz eine Mahnung an die Herzen, die da hingehen sollten vor ihren Herrn, um das heilige Gelübde ihres Kinderglaubens zu erneuern.

Als er geredet, ging ein Murmeln durch die dicht besetzten Reihen der Kirchenbesucher. Angehörige und Freunde der Konfirmanden beugten sich vor, hier erhob sich ein Vater, dort eine Mutter, um besser hinüberschauen zu können, wo ihr Kind, durch die Hand des Geistlichen gesegnet, unter dem Bilde des Gekreuzigten kniete.

Auch Lisbeths Mutter stand von ihrem Sitz auf. Um das verhärmte Antlitz legte sich der schwarze Kreppschleier und hüllte ihre Thränen ein.

Sie hatte zuerst nicht mitgehen wollen in die Kirche. Den Kopf hatte sie in Trotz und Verzweiflung geschüttelt und das Schicksal und den Willen Gottes nach allem Leibe, das über sie und ihre Kinder gekommen, in bitteren Worten angeklagt.

Aber da war Lisbeth vor sie hingetreten. Das stolze Köpfchen tiefgesenkt, die Hände wie zum Gebet in schluchzender Bitte gefaltet.

„Du darfst mich nicht allein gehen lassen, Mutter, Du darfst es nicht."

Und mit rührender Verklärung setzte sie leise, ganz leise hinzu: „Die köstlichste der Gaben ist ein gläubig Frauenherz. Es komme dann, was will, ganz dunkel kann es niemals mehr werden."

Und die blasse Frau hatte die Augen gesenkt vor ihres Kindes Blick. In jähem Mitleid glitt ihre Hand über das schlichte, schwarze Gewand, das ihr Frau Bartels in mütterlicher Fürsorge aus einem alten Gesellschaftskleide der Hausfrau zurechtgeschneidert.

„Armes Ding, wer hätte das gedacht vor kurzer Zeit noch! Nicht mal ein seiden Band, ein Schmuckstück mehr im Hause!"

Um Lisbeths Lippen irrte ein Lächeln.

Und das begriff die verwöhnte Frau einfach nicht.

Nun kniete ihr Kind dort drüben! Ja, gerade ein goldner Lichtstreifen über dem hellen Haar. Die Zöpfe lagen im schlichten Kranz um den Kopf, die Hände hielten das Gebetbuch mit dem Veilchenstrauß umfaßt, den ihr der Jugendgespiele am frühen Morgen gebracht. Blühende Myrten waren darin, mit sorgsamer Hand gepflegt und für den heutigen Festtag vom Baum geschnitten.

Die Mutter stand da und rührte sich nicht. Ein unfaßbarer, fremder Schauer zog durch ihre Seele. Ihre Finger zwang er zusammen, als das schlanke Mädchen dort drüben sein Glaubensbekenntniß sprach.

Und nun, alle mußten es sehen, alle bemerkten es in Andacht und Staunen, nun strich des Predigers Hand leise über die gesenkte Stirn.

Ob er denn nicht mehr daran dachte, wie oft die Lippen hier in ernster Stunde gespottet und gescherzt hatten?

Nein, er schien es vor diesen flehenden, verweinten Mädchenaugen vergessen zu haben.

„Siehe, ich bin bei Dir alle Tage", sagte er mit lauter, tröstend weicher Stimme.

Und das vaterlose Kind hob unter diesem Spruch das Haupt, und wieder irrte ein Lächeln um die festgeschlossenen Lippen. —

Als die kirchliche Feier zu Ende war und die Konfirmanden mit ihren Angehörigen das Gotteshaus verließen, blieb Lisbeth aufathmend mitten in der Frühlingssonne stehen.

Mutter und Geschwister hielten ihre Hände, wortlos, in überquellender Trauer.

Lisbeth legte ihre jungen, starken Arme um die gebeugte Frau.

„Jetzt bin ich erwachsen, jetzt arbeite ich für Euch", sagte sie zuversichtlich. „Willi meint, ich könnte schon Klavierstunden geben oder malen, weißt Du, Mutter, die kleinen hübschen Bilder für Geld malen, die ich sonst für die Bazaare gestiftet."

Sie schwieg und trat hastig zurück, da Eva mit ihren Eltern vorüberging, um zum Wagen zu gelangen.

Die Freundin sah sie nicht. Sie machte es wie so viele, ach so viele von den guten Freundinnen, seitdem der Vater jäh und schuldbeladen dahingegangen war.

Des Mädchens Lippen zuckten. Fester krampften sich ihre Finger um das Gesangbuch und den Blüthenstrauß.

Frau Bartels und Willi traten hinzu, nahmen ihre Hand und hatten Thränen in den Augen.

„Gott beschütze Sie, liebes Fräulein", stammelte die kleine Frau neben dem großen, schmucken Sohne.

Und so schritten sie miteinander durch die Straßen, weiter und weiter durch den Frühling, der kleinen, bescheidenen Wohnung entgegen, in der niemand die neu geweihte Christin begrüßen und beim festlichen Mahle sitzen würde, wie sie sich so stolz erträumt hatte.

Zu Hause schloß die Mutter sie schluchzend in die Arme.

Das Mädchen sah empor, tief in der Mutter Augen.

Die stand mit gefalteten Händen, ein neues, schönes Lächeln um die Lippen.

„Siehe, ich bin bei Dir alle Tage", sagte sie liebevoll, indem sie ihr Kind zu sich heranzog.

— Modern. — Schriftsteller: „Mina, ich möchte mir doch etwas mehr Respekt ausbitten! Wissen Sie nicht, daß ich einer der berühmten Romanschriftsteller bin?" — Köchin: „Imponirt mir gar nicht; schreibe ja selbst an einem Roman!"

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Suits, Coats, Skirts, Waists.

Wir möchten besonders gerne, daß Ihr Euch die prachtvollen Werthe, die wir in Damen-Suits zu $7.50 offeriren, anseht. Eine Mannigfaltigkeit in Stoffen in den neuesten Farben, gemacht in den neuesten Eton-Styles, Seide-gefütterte Waists und ungefütterte Flounce Skirts — Suits, die in jeder Hinsicht gut gemacht sind. Wir offeriren sie zu einem Preis, der kaum die Kosten der Zuthaten deckt, aus welchen sie gemacht sind.

Schneidergemachte Suits für Damen und Mädchen, in Gibson, Eton und Blouse Facons, von Broadcloth, Cheviots, Venetian Cloth u. Covert Cloth gemacht, in schwarz und farbig, einfach und garnirte Effekte, seidengefüttert Waists, Percale gefütterte Röcke, zu einer großen Herabsetzung von reg. Preisen gekauft u. jetzt offerirt für $15

Seidengefütterte Etamine Suits für Damen, in blau, schwarz u. lohfarbig, mit kragenloser Eton Waist, ganzer Suit hübsch mit Seiden Taffeta stitched Bands besetzt, schneidergemacht und finished, $20

Verkauf von Pebble Cheviot Coats für Damen, Eton und Box Front Facons, mit Atlas Romaine gefüttert — Jahrestag-Verkaufs-Preis 5.00

Moderne seidene Eton Coats für Damen, von Peau de Soie oder Seiden-Moire, Velour, mit weißem Atlas Romaine gefüttert; Jahrestag-Verkaufspreis 5.95

Seidene Röcke für Damen, in Taffetas, Peau de Soies, hübsch garnirt mit Ruffle und Ruching, — Jahrestag-Verkaufspreis 10.00

Taffeta seidene Waists für Damen, in schwarz und farbig, ganz gefüttert und in der richtigen Weise gemacht, Waists, welche einen bedeutend höheren Preis bringen sollten, wie 3.95

Unsere Schuh-Neuigkeiten für Freitag.

Und zwar die besten Neuigkeiten — zuverlässige Schuh-Neuigkeiten. Unser Jahrestag Freitag Bargain-Verkauf verleiht dem Tag, an welchem wir stets die Preise reduziren, eine noch erhöhte Wichtigkeit — keine Bargains auf dem Papier, sondern Bargains in Wirklichkeit; jeder Artikel in dieser Anzeige ist sehr billig, ungewöhnlich niedrig markirt, wenn man die Qualität in Betracht zieht.

Wir garantiren die Dauerhaftigkeit und das Passen v. jedem von uns verkauften Schuh.

Odd-Partien unseres regulären Lagers von theueren Damen-Schuhen, Patent-Leder, Knöpf-Muster, schwarze Kidskins, Schnürschuhe, in Militär- und Opera-Absätzen, Dull Tops und Tuch Tops, ein elegantes Assortiment zuverlässiger Damen-Schuhe, der Preis steht weit unter dem Fabrik-Preis. 1.30

Alles gute Schuhe, ungeachtet des niedrigen Preises

Schuhe für Mädchen und Kinder, Box Calf, Enamel u. Kidskin, jedes Paar ein spez. Bargain, vernünftige Facon, solche Schuhe wurden nie zuvor verkauft für 1.00

Hand gedrehte Schuhe für Babies, alle Farben u. Sorten, vernünftige Facons, in Schnür und Knöpf-Facons, ungewöhnlich billig, 49c

Einzelne Partien von Damen Schuhen, Oxfords, Slippers, Colonials u. Prince Alberts, Turns und von Maschinen gem., gute Facons u. seltene Bargains, alle Größen in fast allen Sorten f. die Straße und im Haus zu tragen — eine große Partie, alle zu einem Preis — 90c

Echte importirte türkische Slippers für Damen, Gold- und Silber-Stickerei, 19c

Möbel-Verkauf.

Dressers, wie Bild, solides Golden Oak, geschnitztes Glas Gestell und Standards, geformte Platte, drei Schubladen Base, Beveled französischer Spiegel, zu 5.95

Parlor Stühle, Mahogany-Politur, geschnitzter Top, gepolsterter Rücken, voller Sprungfeder-Sitz, überzogen mit schönem gemusterten Velour oder Tapestry, 1.35

Eßzimmer-Stühle, solides Golden Oak, breiter geschnitzter Top, schwerer Spindle Rücken, verstärkte Arme, schwere gedrehte Base, Rohrsitz, 65c

Dry Goods-Offerten.

Spezielle Jahrestagverkaufs Preis-Herabsetzungen.

Seide im Bargain Square — schöne bedruckte Seide,, sowie schlichte und fancy Kleider- und Waist-Seide, per Yard, 29c

Wolle Waistings — eine schöne Partie von neuen Mustern, bedeutend unter dem regulären Preis, per Yard zu 19c

Albatroß — die besten Werthe im Markt, alle beliebten Farben, Cream und schwarz, 35c

Beaded Bags.

Wir offeriren am Bargain Freitag eine große Partie von Beaded Bags zu einem herabgesetzten Preis. Alle Bags sind auf einer Seite perlenbesetzt und Chamois gefüttert, mit inwendiger Tasche, oxidirter Rahmen und Kette, Größe 5x5, Jahrestags-Verkauf 95c

Damen-Börsen, Chatelaine Bags und Portemonnaies, in allen neuen und fancy Ledersorten, Eure Auswahl zu 21c

Toilette-Artikel.

Dr. Scott's elektrische Haarbürsten, kleine Sorte, aber genaue Nachahmungen aller anderen Muster, 55c

Spezieller Verkauf feiner Chamois Skins, für die Frühjahrs-Hausreinigung, alle perfekt finished, für 18c

Extra große hell polirte lange Kleider-Bürsten, 5c

Grocery-Verkauf.

Durchaus frische Eier, per Dtz., 15c.
Armours Star gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, Pfd. 25c.
Swifts gekochte Kalbszungen, Pfd. 20c.
Chipped dried Beef, Pfd. 24c.
Armours delikate Frankfurter Würste, per Pfund 10c.
Lenfesteys Poultry Food, 25Pfd. Sack, 55c
Edwards EggProducer, p. Pfd. Pack., 18c
Gemahlenes Futter, p. 100 Pfd. Sack 1.35
Star Gelatine, 3 Packete für 25c.
Fancy reife Tomatoes, 2 Pfd. für 25c.
Fancy saftige Zitronen, per Dutzend, 15c.
Fancy Navel Orangen, Dtz., 40c.
Fancy fette Bananen, per Dtz., 18c.

Sträucher und Samen.

American Beauty Rosenbüsche, per Dutzend 1.65; das Stück, 15c.
Hybrid perpetual Rosen, per Dutzend, 1.65; das Stück 15c.
Ausdauernde kletternde Rosen, Stück 30c.
Ausdauernde Baum-Rosen, Stück 50c.
Honeysuckle Reben, Stück 30c.
Trumpet Creepers, Stück 20c.
Clematis, 5 Sorten, Stück 45c.
Clematis, Paniculata, Stück 25c.
Ausdauernde Hydranges, per Dutzend, für 1.65; Stück 15c.
Lilacs, per Dutzend 1.65; Stück 15c.
Snowballs, Stück 20c.
Wegelias, Stück, 25c.
Syringas, Stück 25c.
Apfelbäume, Stück 21c.
Frühe Richmond Kirschenbäume, St. 35c.

Eine Vogel-Schlafstätte.

Eine großartige Vogel-Schlafstätte, wie es deren in Deutschland nur eine beschränkte Anzahl gibt, befindet sich in unmittelbarer Nähe von Barmen. Sie besteht in einer etwa 50 Hektar großen, dreißig Jahre alten Tannenschonung, welche der Vogelwelt Schutz gegen Kälte und Raubvögel bietet. Aus Barmen wird darüber unterm 26. März Folgendes mitgetheilt: „Allabendlich versammeln sich da zur Zeit Tausende von Staren aus dem nördlichen Rheinland und dem westlichen Westfalen, um ihr Nachtquartier aufzuschlagen. In Schaaren von 10, 20, ja 100 und noch mehr kommen sie beim Sinken des Tagesgestirnes herbei und vereinigen sich zu einem großen Ball, der sich hin- und herwiegt, bald hoch in die Luft steigt, sich hier theilt, dann fällt und sich schließlich wieder zu einer schwarzen Masse vereinigt. Wenn alle zusammen sind, dann fällt wie mit einem Schlage die ganze zwitschernde und schwirrende Schaar in die Tannen. Das Rauschen hört auf und nur noch einige Zänker lassen sich hören. Die Thierchen stecken die Köpfe unter die Flügel und träumen. Mit dem ersten Sonnenstrahle erwacht das ganze Starenheer, fliegt mit lautem Gezwitscher auf, macht mehrere gemeinsame Touren über dem verlassenen Quartier und fliegt dann in einzelnen Partien der Heimath zu. Die Zahl der allabendlich zusammenkommenden Staare dürfte sich auf 1 Million beziffern."

Schwefelsäure im Forellenwasser.

Aus Steyr, in Oberösterreich, wurde Mitte März folgender seltsamer Vorfall berichtet:

„Donnerstag, den 13. März, sah man auf der Enns, und zwar auf der Strecke unterhalb des Einflusses des Erzbaches bei Hieslau bis zur Donau hinab, Hunderttausende von todten Fischen in allen Größen, darunter viele von 20 bis 25 Kilogramm Gewicht, Forellen in allen Größen, zu Tausenden die prächtigen Regenbogenforellen, massenhaft „Aschen" u. s. w., auf der Enns treiben. Seit Donnerstag dauerte dieses Herabrinnen der todten Fische fort, noch Samstag Abends wurden todte Fische zentnerweise in Steyr und unter Steyr aus der Enns herausgezogen. Die sofort eingeleiteten Erhebungen haben ergeben, daß dieses massenhafte Sterben der Ennsfische in einer Flußstrecke von 100 Kilometern durch eine Verunreinigung des Erzbaches herbeigeführt worden ist, welche der Alpinen-Montangesellschaft zur Last fällt. Vom Erzbache ab war durch eine mit voller Uebersehung der Fischereiinteressen vorgenommene Ableitung von schädlichen Abfallstoffen aus den Hieslauer Hochofenanlagen das Wasser des Erzbaches und der Enns auf 20 Kilometer schwarz gefärbt, und die von dem Steyrer Bezirksarzte vorgenommene Erhebung ergab, daß eine in Steyr — also 80 Kilometer unterhalb des Erzbaches — entnommene Wasserprobe noch auffallend große Mengen gebundener Schwefelsäure enthielt. Durch die Manipulation der Alpinen-Montangesellschaft ist nun, zumal diese Vernichtung der Fische gerade vor der Laichzeit erfolgte, die Fischerei der Enns, deren Reichthum an Edelfischen in ganz Oesterreich berühmt war, die als das beste Fischwasser Oberösterreichs galt, mit einem Schlage vernichtet. Menschenalter hindurch wird von diesem Fischreichthum, zu dessen Hegung und Vermehrung Generationen von Fischereiberechtigten thätig waren, überhaupt keine Spur zu finden sein. Und für alle Zeiten wird dieser volkswirthschaftliche Schatz, der in dem Reichthum der Enns an Edelfischen gegeben war, vernichtet sein, wenn nicht die Staatsverwaltung mit größter Energie dazu mitwirkt, wenigstens kommenden Generationen wieder den Bestand der Ennsfischerei vorzubereiten."

Perfecto
"The Perfect Beer"
Gebraut vom süßesten Gerstenmalz und feinstem böhmischem Hopfen. Rein und gesund.
Telephon Monroe 44 — eine Kiste mit zwölf Flaschen kostet 75c.
Wacker & Birk, Brauer .... Chicago.
ap10dobaw

— Ursache und Wirkung. — „So, die Bella führt so spitze Reden?" — „Ja, das ist bei ihrem kleinen Munde kein Wunder."

MARSHALL FIELD & CO.

Basement Branch-Abtheilung.

Niedrige Preise für die neuesten Kleidungsstücke für Damen und Kinder.

Diese Abtheilung ist bis zum Ueberlaufen voll mit großen Quantitäten von neuen, frischen Waaren in Mustern unserer eigenen Wahl. Wir zählen einige der schönen billigen Kleidungsstücke hier auf.

Neue Blouse Promenaden-Suits, besetzt mit den neuesten corded Effekten; ungefütterter Rock, Jacket mit Taffeta gefüttert; Oxford blau, schwarz und hellgrau (seht Abbildung), $10.75.

Seidene Taffeta Long Coats, von einer ausgezeichneten Sorte Taffeta gemacht, in denen neuesten Facons, $9, $10, $12, $12.50, $13.50.

Blouse Jackets, von ausgezeichnetem Broadcloth gemacht, mit Atlas Bands besetzt, Romain Futter; sehr speziell, $4.95

Melton Promenaden Röcke, schneidergesteppt, die beste Arbeit; in blau, Oxford, braun oder schwarz, $3.95.

Die neuen waschbaren seidenen Shantung Waists—mit rothen Taffeta Bands besetzt — die neueste Facon in Waists, $5.50.

Percale Wrappers, von extra schwerem Stoff gemacht, in hübsch gemusterten Entwürfen—Matrosen-Kragen—Belt und Ruffle am Rock — roth, blau oder schwarz, $1.25.

Coats für Kinder — neueste Facons und ausgezeichnete Stoffe — ausgezeichnete Arbeit — neue Farben und Schattirungen — $2.75—$7.50.

Wasch Waists in vielen verschiedenen Mustern und Farben, alle markirt um zu räumen, zu einem außerordentlich spez. Preis, 50c.

Basement Branch-Abtheilung.

Anzüge und Ueberröcke, $10.

Die Frage der Güte ist bei der Auswahl unseres Lagers von wohlfeilen Kleidern sorgfälitig in Betracht gezogen worden. Jede Abtheilung muß den Einkäufer vollständig befriedigen, sowohl in den Mustern, Facon wie Passen.

Wir zeigen Euch einen Covert Cloth Topcoat — ein Garment, das ausgezeichnet gemacht ist — Serge Body-Futter, Aermel mit Satin gefüttert, Preis $10.

Andere Frühjahrs-Ueberröcke zu $12 und $14.

Wasserdichte Coats, ausgezeichnet als Frühjahrs-Ueberröcke, 48 Zoll lang, $10.

Solide Anzüge aus den dauerhaftesten Stoffen, gemacht daß sie passen, sehen fein aus und tragen sich gut, $10. Ebenso Anzüge zu $8, $12 und $14.

Tausende von Hosen in beinahe 100 Mustern, unvergleichlich in Bezug auf Qualität, Dauerhaftigkeit und Schnitt, $2.50, $3.00, $3.50, $4.00, $4.50 und $4.75.

Waschechte Westen in weißen und fancy Stoffen, ein ausgezeichneter Werth, $1.50.

Andere waschechte Westen zu $2.00 und $2.50.

Basement Branch-Abtheilung.

Knaben-Kleider.

Wir haben von einem unserer regul. Fabrikanten eine Ueberschuß-Partie von 400 Anzügen zu weniger als den Herstellungskosten gekauft. — Zu diesen haben wir ungefähr 100 Anzüge von unserm eigenen Lager hinzugefügt, und sämmtl. zu gerade ½ des reg. Verkaufs-Preises markirt.

Eine ausgezeichnete Gelegenheit, zum Einkauf von Knaben-Kleidern, zu den besten Bargain-Preisen, die wir je offerirt haben.

300 strikt ganzwoll. 2-Stück Knaben-Anzüge (Größen 7 bis 16), in wünschenswerthen dunklen Mustern, jeder, $1.50.

200 strikt ganzwollene Knaben-Anzüge mit Westen (Alter 3 bis 10), jeder, $1.50.

Basement Branch-Abtheilung.

Spitzen und Schleierstoffe.

„Qualitäten die halten", ist die erste Bedingung beim Einkauf von Waaren für diese Abtheilung. Eine Untersuchung der Werthe wird schnell Alle von der Thatsache überzeugen, daß wir zu jeder Zeit die dauerhaftesten Spitzen haben, die in Chicago zu den angegebenen Preisen zu finden sind.

Spezial-Verkauf von französischen und Normandy Valenciennes Spitzen; die ersten paar Yards dieser Spitzen wurden etwas durch das Bloßliegen beschmutzt — nur gerade genügend, um sie von unseren Partien von reinen und frischen Waaren abzusondern; sie kommen jetzt zum Verkauf zu beinahe der Hälfte, als für was sie gewöhnlich markirt zu sein pflegen.

Eine ausgezeichnete Auswahl in Werthen von einfachen und Chenille Dotted Schleierstoffen, einschließlich vieler der neuen Gewebe, welche niemals zuvor zu diesem Preise zum Verkauf gelangten, Yard 10c.

Basement Branch-Abtheilung.

Toilette-Artikel.

Eine Untersuchung der Preise, die zu jeder Zeit in dieser Abtheilung herrschen, wird Euch Ersparnisse verschaffen, die sonst nirgends in der Stadt zu machen sind. Ueberdies habt Ihr das Vergnügen, die allerbesten Qualitäten zu erhalten, die wir finden können.

Florida Wasser und Bay Rum, sehr gute Qualitäten in 4-Unzen-Flaschen, Stück 10c.

Unsere Marke Veilchen-Toilettenwasser, 4-Unz.-Flaschen, 25c.

3-Unzen Flasche Listerine, 17c.

Gute reine Toilettenseifen, Stück 3c; Dutzend 33c.

Petroleum Jelly, 1-Pfund-Töpfe, Stück 8c.

Jasmin Parfüm, eine gute Qualität, Unze 18c.

Basement Branch-Abtheilung.

Eine Woche von Bargain-Schuh-Verkäufen,

Montag Morgen inaugurirten wir einen speziellen Räumungs-Verkauf, bestehend aus:

1,000 Paar hochfeine Welt-Schuhe für Männer, $1.50.
Box Calf, Enamel, Patent-Leder.

1,500 Paar Schuhe für Kinder und Mädchen, 95c.
Box Calf und Kid. Für Gesellschaft und Spiel.

400 Paar feine Schuhe für Damen, $1.00.
Angebrochene Partien und Ueberbleibsel-Assortimente.

1,100 Paar Frühlings-Damen-Schuhe, Kidskin, $1.65.
Es sind reichlich Größen für eine zufriedenstellende Auswahl vorhanden.

„Sterling"-Schuhe für Herren und Damen, $2.50.

Ohne Frage die feinste Partie von $2.50 Schuhzeug, welche je den Chicagoer Schuh-Käufern offerirt wurde. „Sterling" Schuhe, sind von franz. Patent Calf, Ideal Kid, Enamel, Box Calf, Velour Calf und ausgewähltem Kidskin gemacht.

Basement Branch-Abtheilung.

Muslin-Unterkleider für Damen.

Es gibt kein Undermuslin-Garment für Damen, das nicht in dieser Abtheilung in großer Auswahl und verschiedenen Facons zu finden ist. Die ungeheuren Verkäufe bewerkstelligen, daß die Partien stets vollständig mit frischen neuen Waaren gefüllt sind. Wir nennen verschiedene sehr spezielle Items, welche jetzt zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf kommen.

Sechs verschiedene Muster in Muslin oder Cambric Gowns, mit hohem oder niedrigem Hals gemacht, und besetzt mit Stickerei; diese Gowns sind in unserer eigenen Fabrik gemacht worden, und sind in jeder Hinsicht sehr sorgfältig gemacht. Dieselben sind unzweifelhaft die besten Werthe, die man zu diesem niedrigen Preis kaufen kann, Stück, 50c.

Cambric-Beinkleider mit Umbrella Ruffle, Yoke Band und hohlgesäumter Saum, speziell, 25c.

Chemises werden sehr an Stelle von Korset-Ueberzügen und kurzen Skirts mit Sommerkleidern bevorzugt — ein spezieller Einkauf gestattet die Offerte der folgenden außergewöhnlichen guten Werthe: 65c, 68c, 75c, 85c, $1.00.

Basement Branch-Abtheilung.

Männer-Hemden, Kragen und Halbstrümpfe.

Eine Untersuchung der Vorzüge unseres äußerst großen Lagers von Hemden, Kragen und Halbstrümpfen zu den angegebenen Preisen, wird klar beweisen, daß dies das sparsame Einkaufs-Zentrum ist für Chicagos Bargain-Sucher.

Weiße ungebügelte Hemden für Männer, vonUtica Nonpareil Muslin gemacht, mit Four-Ply Richardson Busen, extra gut gemacht, ungewöhnlicher Werth, Stück 50c, ½ Dutzend, $2.75.

Eine spezielle Partie von Männer-Hemden, bestehend aus allen angebrochenen Partien von verschiedenen Facons in gestärkten Busen- und Negligee-Hemden, (Größen 14, 14½, 16½, 17, 17½), herabgesetzt auf ⅓ und ½ der reg. Preise—das Stück 35c, oder 3 für $1.00.

600 Dutzend Four-Ply Kragen für Männer, in vierzehn verschiedenen Facons, einschl. all die neuen populären Facons, spez. für diesen Verkauf, ½ Dutz., 45c.

Nacht Roben für Männer, von Longdon 76 Muslin gemacht, gute Weite und sehr niedlich besetzt, speziell das Stück 50c.

Fancy baumwollene Halbstrümpfe für Männer, 100 Dutzend Paar, fast alle gestreift in korrekten Kombinationen, ungewöhnliche Bargains, Paar, 18c, oder 3 Paar für 50c.

Basement Branch-Abtheilung.

Besatzstoffe.

Tausende Yards von Braids und Gimps — in schwarz, weiß und farbig sämmtliche saisongemäße Waaren, sehr speziell, Yard, 5c.

THE HUB

HENRY C. LYTTON, Pres.

Bargain-Freitag.

Ganz speziell....morgen offeriren wir 300 hübsche Frühjahr-Ueberröcke, sowohl die langen wie die kurzen Facons....helle und dunkle Schattirungen....in eleganten Coverts und wasserdichten Cravenettes....wirklich werth von $9 bis $12.50....Eure Auswahl **$6.00**

Extra speziell....feine ganzwollene schwarze Clay Worsted Männer-Anzüge....gemacht von einem der berühmtesten Fabrikanten in Amerika....jeder Anzug garantirt....feines Serge Futter....Haircloth Facon behaltende Fronts und tadellos in Passen und Facon....alle Größen, 34 bis 42....regulär verkauft zu $12....nur ein Anzug an einen Kunden....Bargain-Freitag **$5.50**

Moderne Frühjahr-Anzüge für Männer....kleine Nummern, nur Nr. 34, 35 und 36....ein von letzter Saison herübergenommene Partie....regulär für $10 verkauft....Eure Auswahl Freitag von 9 Vorm. bis 2 Uhr Nachm. **$4.00**

Fein ausgearbeitete Männerhosen....in Frühjahr- und Herbstsorten....Cassimeres und Worsteds....in netten Streifen und Karrirungen....$2.50 und $3 Sorten....speziell morgen **$1.50**

Freitag-Bargains in Knaben-Trachten.

Knaben-Anzüge....Größen 7 bis 16....Zwei-Stück doppelknöpfige und Drei-Stück einfachknöpfige....gemacht aus den feinsten, ganzwollenen Stoffen....in hellen und dunklen Schattirungen, wirkliche $5.00 Sorten....ganz speziell für Freitag **$2.50**

Lange Hosen für Jünglinge....Alter 14 bis 20....die feinsten Gewebe in ganzwollenen Stoffen....nette Karrirungen, Streifen und fancy Mischungen....gemacht um zu $2.25 verkauft zu werden....Freitag **$1.00**

Sailor, Vestee, Norfolk und russische Anzüge für Knaben....Alter 3 bis 10....gemacht aus gutem, dauerhaftem Stoff....in hellen und dunklen Farben....werth $3.50....speziell Freitag **$2.00**

Jünglings-Anzüge....Alter 14 bis 20....die feinsten neuen allerbesten Stoffe für Frühjahrsgebrauch....feine dunkle Mischungen und schlichte schwarze und blaue Suitings....ein guter Werth zu $10....speziell morgen **$5.75**

$1.25 Fedoras für Knaben....neueste Facons und Farben....Freitag **48c**

Seidengefütterte Golfs, Tam Golfs und Yachting Kappen für Knaben....regul. 50 Sorten....morgen **25c**

Tams und breitrandige Hüte f. Knaben und Mädchen....Werthe bis zu $1.25....Freitag nur **48c**

75c einfache und fancy platted Busen Negligeehemden für Knaben, Freitag **39c**

Schwarze baumwoll. Knabenstrümpfe....doppelte Knie, Fersen und Zehen....nur vier Paar an einen Käufer....20c Werthe **8c**

Cheviot und Madras Byron-kragen Knabenblousen **48c**

Freitag-Bargains in Ausstattungen.

Eure Auswahl von dem Rest unserer fancy farbigen Hemden, die regulär zu $1 und $1.50 verkauft wurden....abnehmbare Manschetten....um zu räumen **50c**

Angebrochene Partien von Frühjahr- und Sommer-Unterzeug für Männer....übriggeblieben von der letzten Saison....Werthe bis zu $1.50....speziell Freitag **25c**

Ungefähr 75 Dutzend feine französische Web Hosenträger für Männer....Leder- oder Seiden-Enden....einfaches oder farbiges Web....immer zu 50c verkauft....Freitag **19c**

Eine Partie feine Dressing-Kämme....verkauft zu 20c und 25c....um sie zu räumen, Freitag **9c**

Feine Promenaden-Handschuhe für Männer....in Mocha und Hundsleder....grau, lohfarbig und roth....gemacht um zu $1 und $1.25 verkauft zu werden....Freitag **59c**

Angebrochene Partien von schlichten und fancy Halbstrümpfen für Männer....Baumwolle oder Lisle....zu 25c verkauft....Bargain-Freitag **7c**

Seidene String und Bow Ties für Männer....all die neuen Frühjahr-Facons....25c Sorten....Freitag **13c**

Moderne seidene Westen für Männer....nur kleine Nummern, 34 bis 37 einschl....im regulären Wege zu $2, $2.50 und $3 verkauft....werden morgen geräumt zu **95c**

Freitag-Bargains in Kopfbedeckungen.

Eine spezielle Offerte von weichen und steifen Hüten....moderne Facons in schwarz und anderen Farben....der Rest von mehreren verschiedenen Partien, die regulär zu $2.50 verkauft wurden....Eure Auswahl morgen zu **$1.15**

60 Dutzend weiche Hüte....einige wenige Dutzend von einer Anzahl einzelner Partien....Golf, Crushers und Tourist Facons....jeder Hut wirklich das Doppelte des verlangten Preises werth....Freitag **50c**

Eure Auswahl von einer feinen Partie ganzwollener Kappen....jede Facon und Farbe **25c**

600 Corola seidene Regenschirme....25 und 28 Zoll....Stahlstangen....Naturholzgriffe....mit Sterlingsilber beschlagen **98c**

Freitag-Bargains in Schuhzeug.

Räumungsverkauf einzelner Partien von feinen Damenschuhen....die neuesten Lederforten und die modernsten Leisten Weiten AA und A werth bis zu $2 **65c**

500 Paar feine Englisch Enamel White Bros. Box Calf und Vici Kid Schnürschuhe für Männer....gemacht um für $3 verkauft zu werden....Eure Auswahl Freitag **$1.75**

Einzelne Partien von hochfeinen Männerschuhen....hauptsächlich kleine Nummern....werth bis zu $3.50....um sie zu räumen, Freitag **$1.00**

Rex Calf Schulschuhe für Knaben und Jünglinge....Schuhe die nie zu weniger als $1.50 verkauft wurden....Freitag **95c**

Eine spezielle Offerte von 400 Paar Schnürschuhen für Damen....in importirtem Patentleder....morgen **$1.50**

Surprise-Spezial-Verkauf No. 4

endet morgen, Freitag, in dem geschäftigen Laden

Ecke Clark und Lake Straße.

Prächtig geschneiderte hochfeine reinwollene Frühjahrs-Anzüge für Männer—reines 28-Unzen schwarzes u. braunes Botany Clay Worsted, blaues breites Wale Worsted, fancy Flanelle und Worsteds, in Streifen und Overplaids, von State Str.-Läden verkauft und angezeigt als ein spezieller Bargain zu $12.000—morgen, Freitag, der letzte Tag, Eure Auswahl zu **$8**

Achtet auf die Surprise-Spezialität No. 5 in der Freitags-Zeitung.

Bargains nur für einen Tag — Freitag—25c Imp. Web Männer-Hosenträger, Leder- oder Mohair-Enden **12c**

GRIESHEIMER & CO
LAKE AND CLARK STS

Lokalbericht.

Die hohen Fleischpreise.

Der Trust der Großschlächter angeblich unschuldig.

Starke Nachfrage, Mißernten, hohe Futterpreise und bessere Lebensweise

Sollen die wirkliche Ursache des Uebelstandes sein.

Auch Seife soll theurer werden.

In der gestern Abend in der Halle, Nr. 70 Adams Straße, abgehaltenen regelmäßigen Versammlung des Vereins der Fleischer und Grocers entspann sich eine lebhafte Erörterung über eine Frage, welche wohl in allen Familien schon besprochen worden ist, nämlich die der außergewöhnlich hohen Preise von Fleisch und anderen Lebensmitteln. Die meisten der Redner suchten den Grund hierfür in natürlichen Ursachen, und nur wenige deuteten auf eine Mitschuld des Trusts der Großschlächter hin. Präsident Tibbetts regte mit einem Hinweise auf die Vertheuerung aller Lebensmittel die Erörterung an. Herr C. R. Lott führte nun aus, daß der hohe Preis von Rindfleisch nach seiner Ansicht darauf zurückzuführen sei, daß die Viehzüchter ihre ganz jungen Kälber massenweise verkauft hätten, in der Erwartung, in Mexiko in bereits einigermaßen groß gewordenen Kälbern Ersatz zu finden und so die Futterkosten zu sparen. Sie hätten sich in dieser Erwartung aber getäuscht, da in Mexiko die Verhältnisse ähnlich gewesen seien wie in den Ver. Staaten. Er empfahl den Zuhörern, sich ein großes Lager von Seife einzulegen, da diese auch in Bälde ganz gewaltig im Preise steigen würde.

Wm. Price war anderer Ansicht. Er erklärte, daß die Großschlächter ihre Rinderheerden auf den Ranches zurückbehielten und dadurch künstlich eine Nothlage geschaffen hätten. Nachdem sie unter Hinweis auf die ungenügende Zufuhr die Preise in die Höhe getrieben hätten, brächten sie ihr Schlachtvieh von der Ranch auf den Markt.

Andere Redner leiteten die hohen Preise von Rindfleisch, Schmalz, Butter und anderen Stapelartikeln aus der Knappheit von Heu, Hafer, Mais und anderen Futterstoffen ab. Die Ver. Staaten seien bei ihrem Versuche, den Weltmarkt zu erobern, gleich im Anfange auf ihr Unvermögen gestoßen, sowohl der heimischen wie der auswärtigen Nachfrage zu genügen. Die Folge sei eine Preissteigerung selbst der nothwendigsten Lebensbedürfnisse. Der Mangel an Futterstoffen sei auf folgende Ursachen zurückzuführen: Starke Nachfrage des Auslandes, Mißernten, den südafrikanischen und den Philippinen-Krieg, große Zunahme des Verbrauches im eigenen Lande. Nach frischem Rindfleisch, Schweinefleisch und Hammelfleisch sei hier am Orte die Nachfrage so groß, daß die Viehzüchter bereits anfangen, ihre Reserveheerden theilweise zu verkaufen. Im ganzen Westen genüge die Zufuhr nicht mehr der Nachfrage. Schweine und Stiere erzielten höhere Preise als je zuvor, obwohl sie ungemästet auf den Markt kämen. Die hohen Maispreise hätten die Farmer veranlaßt, ihr Vieh zu verkaufen und massenweise Mais zu pflanzen. Infolge von Mißwachs sei die Apfel- und Kartoffelernte unzulänglich, jedoch Weizen sei reichlich vorhanden und billiger als seit Jahren aus besonderen Ursachen.

Den Hauptnutzen von der gegenwärtigen Nothlage zögen, nach den Ausführungen der Redner, die Farmer; der hohe Preis des Viehfutters habe den Ackerbauer veranlaßt, sich dem Mais-, Heu- und Hafer-Anbau zuzuwenden, und erst, wenn die Viehzucht sich ebenso gut lohne, wie jener Betrieb, dürfe man auf eine Wiederaufnahme derselben rechnen.

Die gegenwärtigen hohen Preise träfen die Mittelklassen am Schlimmsten, weil die Löhne nicht in allen Industriezweigen in gleicher Weise wie die Preise der Lebensmittel gestiegen seien. Jene Klassen aber seien die Hauptverbaucher von Rindfleisch. Forderungen höherer Löhne und große Kämpfe darum würden unter den Umständen nicht ausbleiben können.

Herr Hugo Arnold, Mitglied der Pökelei-Firma Arnold Bros., Nr. 147 West Madison Straße, behauptete, es bestände kein Trust der Großschlächter. Es herrsche thatsächlich ein Mangel in allen Fleischsorten, dazu geselle sich die Thatsache, daß das Vieh mit den vom letzten Jahre übrig gebliebenen Vorräthen an Mais gefüttert werden müsse, dieses sei auch aufgeschlagen und die Folge eine gewaltige Steigerung der Fleischpreise. Daß die Großfleischer sich nicht vereinigt hätten, gehe schon daraus hervor, daß ihre Preise um ⅛ bis ¼ Cent per Pfund auseinandergingen. Die Farmer schröpften die Großschlächter und diese den Kleinhändler. Dieser müsse mit geringerem Verdienst vorlieb nehmen und der Verbraucher bezahle die ganze Rechnung. Die Besitzer der Riesenschlächtereien trieben ihre kleinen Mitbewerber aus dem Geschäft, indem sie in deren Kundenkreise billiger verkauften, als jene es könnten.

Sekretär F. L. Gilmore schob die Preistheuerung auf die günstige Geschäftslage; die Massen des Volkes verdienten mehr als seit langer Zeit und ihre Lebenshaltung sei eine bessere geworden, wenn auch nicht in allen Zweigen des Erwerbslebens die Löhne schnell genug in die Höhe gegangen seien, aber diese müßten unbedingt folgen. Die Ver. Staaten seien schwerlich im Stande, den heimischen und fremden Bedarf zu decken; würden diese Zustände aber einige Zeit anhalten, so würde dadurch die Landwirthschaft gewaltig gehoben werden.

Vom Konsul gesucht.

Vom Konsulat des Deutschen Reichs (Schillergebäude, Randolph Straße) wird, in Erbschafts- oder sonstigen Angelegenheiten, Auskunft über Aufenthalt oder Verbleib der nachgenannten Personen gesucht:

Auerwald Emil alias Ludwig Jurig aus Mülven bei Zwickau gebürtig, 1884 eingewandert, angeblich in Omaha.

Aehrenfels Louise, geborene Löhr, geboren zu Altenkirchen, Hessen-Nassau, angeblich Ende der 1860er Jahre nach Chicago, Ill., eingewandert, oder deren Kinder.

Bornmann Fred und Ehefrau Alwine geb. Wedel, zuletzt angeblich in Chicago.

Bosler Eduard und Christian aus Calw, Württemberg, angeblich in Chicago, Ill.

Bernhardt Friedrich Adolf August Karl, geboren am 31. Mai 1865 in Hilchenbach, Westfalen, Lehrer, angeblich in Chicago, Ill.

Brandt Johann Friedrich Wilhelm, geboren am 29. September 1829 in Frankenhausen, Deutschland, 1868 mit Frau Auguste geb. Bokewitz und 5 Kindern eingewandert, angeblich Farmbesitzer in Montgomery County, Ill.

Cornelssen Kornelius Peter, geboren am 17. Oktober 1867 zu Mühlenreihe in Oldenburg, 1892 eingewandert, angeblich in Chicago, Ill.

Dorow Otto in Chicago, Ill., angeblich aufhaltsam bei Otto Wenzel, 94 Bissell Str.

Daumichen Rudolph aus Herzberg an der Elster, angeblich noch vor zwei Jahren in Chicago bezw. Hammond.

Davidsohn Simonal Sundel, geboren am 22. März 1864 zu Sergi in Rußland, angeblich in Chicago, Ill.

Flohr Charles und Anna, geb. Shell, aus Weißheide bei Graudenz, Westpreußen, Deutschland, später in Sterling, Ill., wohnhaft, jetzt angeblich im Staate Wisconsin.

Graban Friedrich, geboren am 2. November 1871 zu Marienburg, Kreis Gerson, Rußland, angeblich in Chicago, Ill.

Giese Joachim, angeblich in Silver Spring.

Groth Otto Heinrich Louis, auch Harry Groth genannt, geboren am 30. Oktober 1837 in Schwerin a. M., zuletzt im Jahre 1889 wohnhaft 125 W. 21. Str., Chicago, Ill. (Erbschaft.)

Glaß Balduin, aus Klingenthal im Vogtlande, Sachsen, 1883 eingewandert.

Greß Balthasar, ca. 75 Jahre alt, Landwirth und Schmied aus Ottersdorf, Amt Rastatt, vor langen Jahren eingewandert, zuletzt vor 15 Jahren in Iowa City, Ia.

Jungnikl Andreas, Schmied von Unterlind in Bayern, 1848 eingewandert.

Karnick Fritz, aus Neuenburg in Westpreußen, früher in Chicago, Ill., wohnhaft. (Erbschaft.)

Koehler Albert, geboren am 8. November 1865 in Roßdorf, Sachsen-Meiningen, vor 3½ Jahren eingewandert, zuletzt im Feburar 1900 in Chicago, Ill.

Kinzel Franz Xaver, aus Oesterreich, Mechaniker. — (Erbschaft).

Kotowski Franz, geboren am 8. Oktober 1868 zu Warlubien in Westpreußen, Bäcker, 1893 eingewandert, angeblich in Chicago, Ill.

Leonhard Waldemar P. (aus Hamburg) angeblich in Detroit, Mich.

Mohr Peter, gebürtig aus Mandach, bayrische Pfalz, Farmer, zuletzt in Chippewa Falls, Wis., oder dessen Nachkommen.

Pschoerer Georg, aus Bayern gebürtig, angeblich in Elison Bay, Wisconsin.

Rueger Karl Bruno, 1858 zu Wechselburg bei Rochlitz, Sachsen, geboren, Schlächter und Viehhändler, angeblich in einem Vororte von Chicago, Ill.

Schroeder Gretchen und Klara, Schwestern, Gärtner, angeblich in Michigan.

Schmitt Joseph, geb. am 21. Mai 1851 in Gebweiler, 1869 eingewandert, zuletzt Anfangs der 1880er Jahre care of Henry Katz in Red Bud, Ill. (Erbschaft.)

Schroeder Johann Joachim, geb. am 10. Oktober 1852 aus Hamburg, zuletzt 1881 in Omaha.

Schroeder Minna, geb. Kuhnke, 1889 eingewandert, angeblich 706 S. 13. Straße, Omaha, Neb.

Schroeder Karl, geboren am 12. Juni 1873 in Schmachtenhagen, zuletzt in Velten, Deutschland, wohnhaft gewesen, seit Februar 1900 angeblich 542 15. Straße, Milwaukee, Wis.

Schroedter Viktor Edmund Alexander, geboren am 9. Juli 1880 zu Cottbus, vor längeren Jahren mit seinen Eltern eingewandert, angeblich in Chicago.

Tietje Georg, geboren am 31. August 1807 in Hamburg, bis 1897 im deutschen Konsulat in Chicago angestellt, jetzt angeblich in Elgin, Ill.

Vogel Ferdinand aus Groß Buglau, Westpreußen, früher Förster, 1858 eingewandert, angeblich in Wisconsin.

Wendnagel Louis, Küfermeister, angeblich noch vor zwei Jahren in Chicago, Ill.

Zwick Friedrich, aus Demmin, Deutschland, zuletzt 1886 — 22 Mark Str., Chicago, Ill., wohnhaft.

Zimmermann Julius, aus Hadenstedt, Provinz Sachsen, etwa 45 Jahre alt, zuletzt angeblich in Chicago.

— Schlau. — Bevor wir uns heirathen, mußt Du mir versprechen, keine Zigarre mehr zu rauchen. — Ich verspreche es Dir hiermit. — Fällt Dir das nicht schwer? — I, wo, ik rooche dann eben nur Pfeife!

„Schnarchendes Eisen".

Unter dieser Spitzmarke brachte die Münchener „Allgemeine Zeitung" vor Kurzem nachstehende belustigende Mittheilung:

„Plotinus, der bedeutendste Neuplatoniker, stellt bereits um 180 v. Chr. den Satz auf, daß Alles im Universum beseelt und lebend sei. Durch die Entdeckungen Prof. v. Schröns in Neapel, daß die Bildung der Krystalle auf ähnliche Weise wie die gewisser Lebewesen vor sich gehe — Ei (Stein-) Zelle, Spore — finden wir diese Theorie in ungeahnter Weise bestätigt. Bei dem Studium der Ostwaldschen Anschauungen über die „Katalyse" (Kraft der Auflösung) treten uns aus verschiedenen chemischen Redaktionen förmliche „Fiebererscheinungen" entgegen und Phänomene, wie z. B. eine Art „Gewöhnung" und „Gedächtniß" der anscheinend leblosen Materie.

So vollbringt eine Säure, welche schon einmal Kupfer gelöst und sich an diese Arbeit gewöhnt hat, letztere das zweite Mal geschickter und rascher als eine darin noch ungeübte. Sonderbare Vorgänge sind die „Ermüdungserscheinungen" bei Metallen, welche schon vor 30 Jahren dem Physiker Lord Kelvin auffielen. So zeigte sich ein Telegraphendraht, welcher am Sonntage weniger benützt wurde, am Montag besser leitend als etwa in der Mitte der Woche. Gab man ihm eine Art „Urlaub" von einigen Wochen, so erhöhte sich nach dieser Ruhepause seine Leistungsfähigkeit um 10 Prozent. Man spricht deshalb auch von einer gewissen „Lebenszeit" solcher Drähte. Nach einer bestimmten Zeit wird ihre Struktur verändert (krystallinisch), brüchig und es beginnt das „Altern".

Derartige Beobachtungen kann jeder an seiner Stahlfeder machen. Wurde diese tagsüber so stark benützt, daß sie gegen Abend kratzte und spritzte, so genügt die Ruhe über Nacht, um sie am anderen Morgen wieder diensttauglich werden zu lassen. Jedem Musiker ist ferner bekannt, daß die Orchesterinstrumente am Schlusse einer Aufführung in Folge der Hitze und Bearbeitung eine andere Stimmung besitzen als im Anfange. All das Vorausgeschickte läßt nun einen seltsamen Vorfall erklärbar werden, welcher sonst im Vorhinein als eine Unmöglichkeit ignorirt werden müßte.

Ein viel beschäftigter Sheffielder Schmied wurde vor einigen Monaten Nachts durch ein sonderbares Geräusch, das wie Schnarchen klang, aus dem Schlafe geweckt. Er gab zuerst seiner neben ihm ruhenden Gattin einen liebevollen Stoß, weil er glaubte, die unangenehmen Töne rührten von ihr her. Als die letzteren weiter andauerten, tastete er sich zu dem in der anstoßenden Werkstätte schlummernden Lehrlinge und machte auch an diesem seine wohlmeinenden, vielleicht noch etwas verstärkten Ermunterungsversuche. Die ärgernißerregenden Laute wollten aber trotzdem nicht verstummen, und als der Schmiedemeister dem Gehör folgend im Dunkeln weiter tappte, fühlte er sich plötzlich zu seinem maßlosen Entsetzen vor seinem Amboß, dem die sägenden, ächzenden Mißklänge entquollen. Die Sache wurde natürlich bald bekannt und das Haus von Neugierigen gestürmt, die alle den Amboß schnarchen hören wollten. Schließlich erfuhr ein bekannter englischer Professor davon. Dieser erklärte das Geräusch als irreguläre Schwingungen der Moleküle in Folge großer Ermüdung, welche das mehrere Zentner schwere Senkeisen durch die übermäßige Inanspruchnahme befallen hatte. Ein längeres Ausruhen in freier Luft besserte den Zustand des Amboßes, doch wurde ersterer bis heute nicht mehr ganz normal.

Die „Allg. Ztg." hatte als Tag der Veröffentlichung dieser „Entdeckung" den — 1. April gewählt.

Blaufüchse in Pferchen.

Der Blaufuchs, dessen Pelz sehr geschätzt ist, wird auf den schon durch ihren Robbenschlag bekannten Pribylow-Inseln, einer zu Alaska gehörigen Inselgruppe im Beringsmeer, künstlich aufgezogen. Das Fell des Blaufuchses wechselt mit der Jahreszeit, im Sommer ist es erdfarben, während es den Silberton im Winter anninmmt. Im Sommer lebt der Blaufuchs rudelweise, wenn aber die Härten des Polarwinters sich geltend machen und die Nahrung zu fehlen beginnt, strebt er dem Süden zu, dabei geräth er oft auf Treibeis, kommt im Meere um oder wird in noch unwirthliche Gegenden verschlagen. Um diese Verluste an kostbaren Fellen zu vermeiden, hat sich die „Alasca Commercial Company" gebildet, die für die Blaufüchse Farmen gegründet hat, die gegenwärtig sehr günstige Ergebnisse aufweisen. Die Pflege, die Reinecke da findet, geht dahin, ihn gegen seine Feinde zu schützen, ihn im Winter zu ernähren und ihn nur unter gewissen Bedingungen zu tödten. Der Blaufuchs bekommt meist frische oder getrocknete oder auch in Oel eingelegte Fische, gesalzene Fische erhält er nicht, da sie seine Farbe beeinträchtigen könnten. Diese Nahrung wird in Fallen aufgestellt, die so lange unthätig bleiben, bis der Fuchs sich an sie gewöhnt hat; eines schönen Tages aber klappen sie natürlich zusammen, und das ist gewöhnlich in der Zeit vom 20. Dezember bis zum 10. Januar der Fall, wo das Fell des Fuchses am schönsten und werthvollsten ist. Die Weibchen setzt man gewöhnlich wieder in Freiheit, nachdem man in ihren Schwanz ein Zeichen eingekerbt hat. Sie sind aber so dumm, daß sie noch am selben Tage den Futterplatz wieder aufsuchen. Auch einige der schönsten Männchen läßt man frei, damit sie die Art verbessern. Um die Füchse nicht stutzig zu machen, tödtet man die eingefangenen auf Booten im Meere. Das Fell des zweijährigen Fuchses ist am kostbarsten. Im Winter von 1898 auf 1899 hat man auf der Insel Saint George 434 Felle gewonnen, 110 männliche und 389 weibliche Füchse wurden wieder in Freiheit gesetzt.

Pferdefleisch in St. Petersburg.

Man schreibt aus der russischen Hauptstadt: „Der fliegende Wursthändler ist eine unbekannte Erscheinung in unserem Straßenleben. So gern man in Rußland überall Würste genießt, „warme Würstchen" werden doch noch nirgends auf den Straßen feilgeboten. Man ißt sie kalt. Wenn die Pferde in unserer Stadt also vorläufig dem Schicksal, in Form von Würstchen, verspeist zu werden, auch entgehen, geschlachtet und gegessen werden sie deshalb doch: Der Verbrauch von Roßfleisch ist in Petersburg nicht unbedeutend und er steigt mit jedem Jahre. 1893 wurden hier 4986 Pferde geschlachtet und 1899 waren es 6395. Neuere Angaben liegen noch nicht vor. Die Hauptliebhaber von Pferdefleisch sind die Tataren. Diese nüchternen und arbeitsamen Muhamedaner befassen sich in St. Petersburg hauptsächlich mit Handel; sie sind meist Hausirer und Trödler. "Chalát, chalát!" (Schlafrock) rufend, durchstreifen sie die Stadt und kaufen besonders gern alte Kleider. Auch in den feinen Restaurants trifft man oft Tataren an, die dort als glattrasirte, befrackte Kellner die Gäste aufmerksam bedienen. Zu den Hungerleidern gehören diese Tataren aber nicht, sie verdanken ihre Schmerbäuche der leckeren französischen Küche. Nach den Tataren kommen als Konsumenten von Pferdefleisch die Studenten. Jene essen es, weil sie es für eine Delikatesse halten, diese, weil es billiger ist als Rindfleisch. Die akademischen Speisehallen in Petersburg kaufen beträchtliche Mengen Pferdefleisch, das etwa sieben Kopeken das Pfund kostet. Endlich erhält man oft, ohne es zu ahnen, in den „griechischen Garküchen", wie hier einige Restaurants dritten und vierten Ranges heißen, da ihre Besitzer Griechen sind, Roßbraten vorgesetzt. Die Aerzte behaupten, Roßfleisch sei nahrhafter als Rindfleisch. Ob die schlauen griechischen Gastwirthe ebenso denken?"

Ist kein Freund der Briten.

General Dragomirow, der erste Taktiker der russischen Armee, hat vor Kurzem in einer Petersburger militärischen Zeitschrift eine Abhandlung über den Niedergang der politischen Macht Englands veröffentlicht, die manche bemerkenswerthe und für England wenig schmeichelhafte Aeußerungen enthält. — Gleich in der Einleitung bemerkt der russische General sehr richtig: "Tout prendre, rien rendre, toujours pretendre" (Alles nehmen, nichts wiedergeben, immer beanspruchen), sei von jeher das Leitmotiv der englischen Politik gewesen. Feilschen, bestechen, betrügen — alles für Geld verkaufen! Es gebe keinen Treubruch, vor dem England zurückschrecken würde! Stets sei es darauf bedacht, sich von Anderen die Kastanien aus dem Feuer holen zu lassen. Das heuchlerische Pharisäerthum im englischen Wesen ist mit diesen Worten sehr richtig gekennzeichnet worden, und die Aeußerungen des russischen Generals dürfen überall auf eine beifällige Aufnahme rechnen — nur nicht in England selbst.

Forstakademie Tharandt.

Eines der berühmtesten wissenschaftlichen Institute des Königreichs Sachsen, die Forstakademie Tharandt, aus der seit ihrer Begründung durch Heinrich Cotta nicht wenige der ausgezeichnetsten Forstmänner hervorgegangen sind, wird voraussichtlich in nächster Zeit eingehen, um fortan nur noch als ein Anhängsel der Universität Leipzig weiter zu bestehen. Der Forstakademie hat es schon seit Jahren an der genügenden Zahl von Hörern gefehlt, um die hohen Staatszuschüsse zu rechtfertigen, die sie fortwährend erheischt. So waren für dieses Jahr 77,900 Mark Staatsbeihilfe nöthig, während man in diesem Wintersemester in Tharandt nur 51 Studenten zählt. Da nun gar noch kaum ein Drittel von ihnen Sachsen sind, kann man es dem sächsischen Staat bei den jetzigen schlechten wirthschaftlichen Verhältnissen nicht verargen, wenn er daran denkt, auf diesen kostspieligen Luxus einer selbstständigen Forstakademie zu verzichten. Bei der Angliederung an die Landesuniversität würden die Unterhaltungskosten erheblich geringer werden, während die dortigen Waldungen recht wohl auch eine praktische Schulung neben der theoretischen ermöglichen. Zugleich würde aber dort den Forststudenten noch die Möglichkeit zu vielseitigerer Bildung geboten, weshalb besonders die Oberförster eine Verlegung schon längst wünschen.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Spezielle Freitag-Bargains.

Waschstoffe.

8.30 bis 9.30 Vorm.—Schwarzer und weißer Kailko, silbergrau und navyblau, 6c Qualität, per Yard.................. 3c

2000 Yards schwarzer Sateen, schön schwarz, 34 Zoll breit, zu 12½c verkauft, Freitag, per Yard.................. 5¾c

Kleider-Ginghams, in all d. neuesten Schattirungen und Mustern, werth bis zu 10c, müssen fort, per Yard, zu........ 5½c

Kleiderstoff-Bargains für Freitag.

36-zöllige schwarze Serge, echtfarbige und sehr dauerhafte Stoffe, 25c Werthe, für Freitag, per Yard.............. 12½c

36-zöll. navyblaue Mohair Brilliantine (Alpaca), glänzender Finish, werth 34c, für Freitag, per Yard.............. 15c

25 Stücke schwarzes brokadirtes Granite Cloth, als billig betrachtet zu 25c, für Freitag, per Yard.............. 19c

Seide und Futterstoffe.

Außergewöhnliche Offerten für Freitag.

2000 Yards schwarze Seide, mit farbigen Mustern, Waaren die nie für weniger als 75c verkauft wurden, speziell für Donnerstag, per Yard.............. 38c

Eine Partie Fabrikrester von schwarzem Spun Glaß, 1 bis 7 Yards Längen, speziell, per Yard.............. 6½c

Spezielle Bargains in Strumpfwaaren.

8c schwarze nahtlose Damen-Strümpfe zu 2½c

10c schwarze und lohfarbige nahtlose Männer-Strümpfe, zu . . . 5c

12c schwarze gerippte nahtlose Kinder-Strümpfe, alle Größen, zu 7c

3 spezielle Stundenverkäufe in unserem Kleider-Departement.

8 bis 9 Vorm.—100 einzelne Röcke für Männer, übriggeblieben von unseren $7.50 Partien, solange der Vorrath reicht, zu.............. 98c

10 bis 11 Vorm.—300 Paar Arbeitshosen für Männer, gemacht aus guten dauerhaften fancy Worsteds, in netten Mustern — alle Größen, werth $1.00 — zu.............. 39c

2 bis 3 Nachm.—200 doppelknöpfige 2-Stück Schul-Anzüge für Knaben, gem aus ganzwollenen blauen Cheviots, stark und dauerhaft, Gr. 7—15 Jahre, wth. $2, 98c

Große Bargains in unserem Cloak-Departement.

Speziell, Kleiderröcke, schwarz und farbig, gut gefüttert und eingefaßt, werth 3.98, speziell.............. 1.98

Kinder-Jackets, Eure Auswahl zu.............. 98c

Kleiderröcke für junge Mädchen und Kinder, reich besetzt, gut gefüttert, Auswahl.............. 50c

Hemden und Unterzeug.

50c für $1.00 weiße gebügelte Männerhemden, gemacht aus New York Mills Muslin, schwerer 3-Ply Busen, französische felled Nähte, kurzer und langer Busen, alle Größen, leicht beschmutzt, — bei diesem Verkauf, zwei Hemden für.............. 1.00

19c für 29c schwarz und weiße Arbeitshemden für Männer und Knaben, — alle Größen und echte Farben.

25c für Percale Waists und Blousen für Knaben, 3 bis 14 Jahre, 50 Muster, um davon zu wählen.

Spezielles auf dem 2. Floor.

Hübsche Gingham und Percalekleider für Kinder, mit Braid u. Stickerei besetzt, alle Farben, Gr. 1—6 Jahre, zu...... 25c

Import. Mercerized Sateen Waists für Damen, alle wünschenswerthen Frühjahrfarben, alle Größen, ein Bargain zu $2, speziell zu 58c

Feine Sateen Unterröcke für Damen, in einfach schwarz und schwarz und weiß, gestreift, Accordion pleated und corded Flounce, völlig, $1.00 bis $1.25 werth, spez. zu....50c

Ungarnirte Strohhüte für Damen, in Sailor- und Dreß-Facons, schwarz und farbig, Odds und Ends von unseren 65c, 75c und $1.00 Facons, speziell um zu räumen zu.............. 25c

Notion-Bargains.

Corticelli, Beldings, Richardsons & Potters 50 Yards Nähseide, per Spule..............
Kings Nähfaden, Spule v. 200 Yards für..............
Aluminium Fingerhüte, 3 für..
Haarnadeln-Cabinets, 60 Nadeln enthaltend, für..........
Nickelplatt. Sicherheitsnadeln— alle Größen, per Dutzend......
Velveteen Einfaßband, nur in schwarz, per Yard............
Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend für..............
Sandow Stecknadeln, Papi von 400 Nadeln, für.........
1c

Bänder, Spitzen etc.

Ganzseidenes Satinband, Nr. 22, per Yard.............. 4c

875 Stücke Baumwoll Torchonspitzen und Einsätze, 1 bis 3 Zoll breit, werth bis zu 10c, per Yard.............. 2c

125 Stücke besticktes Einfaßband, 4 bis 6 Zoll breit, leicht beschmutzt, solange der Vorrath reicht.......... 5c

Weine und Liköre.

Extra feiner doppelt-destillirter Getreidekümmel, per Gall. 1.90, ½ Gall. $1.00, Flasche.............. 54c

Belle of Jackson reiner alter Rye Whisky, — per Gallone.............. 1.70

Alter californ. Brandy, Herbst 1897, per Flasche.............. 52c

Royal Crown Port od. Sherrywein, 6 Jahre alt, im Weinberge auf[...]en gezogen von J. J. Cunningham, — Quart-Flasche.............. 38c

[...]s altes Zwetschenwasser, Tresterschnaps oder Pfirsich-Brandy — per Flasche.............. 85c

Kinder-Schuhe.

Blaue oder rothe Kid feine Schnürschuhe für Babies, fancy Scroll Front, — Größen 2 bis 5, 48c, 5 bis 8.............. 58c

85c lohfarbige Vici Kid Schnürschuhe für Kinder, Größe 9 bis 11½, solange der Vorath reicht.............. 48c

39c weichsohlige Babyschuhe, alle Farben.............. 15c

125 Little Gents Kalbleder Schnürschuhe, Größe 9 bis 12.... 88c

Spezieller Verkauf von Groceries.

Washburn's Gold Medal oder Moore's bestes Patentmehl, 24½-Pfd.-Sack........ 47c
Williams präparirte Pie Cruft, 2-Pfd.-Pack..8c
Lenfestey's Wheat-All Breakfast Food, Pack..8c
Glenwood Mince Meat, 12-Unzen-Packet....7c
Quaker Oats, 2-Pfd.-Packet..............8c
Japanischer gebr. Reis, per Pfd..........3¼c
Grobe Gerste oder Gerste Grits, Pfd........3c
Kidney-Bohnen oder schwedische braune Bohnen, per Pfd.............. 4c
Pink Lachs, 1-Pfd. lange Kanne..........8c
Einheimische Sardinen in Oel, ¼ Größe Büchse.............. 3c
Batavia Tomaten, 3½-Pfd.-Büchse..........13c
Lake Side Zucker Corn, das feinste in der Welt, per Büchse.............. 10c

Armour's Baked Beans, 2-Pfd.-Büchse....10c
Fancy gelbe Lemon Cling Peaches, nur während dieses Verkaufs, Büchse.......... 15c
Crushed Java Kaffee, per Pfd. 9c
Spezieller Santos Kaffee, per Pfd. 11c
Santos Peaberry Kaffee, per Pfd. 16c
Feiner gemischter Probethee, per Pfd. 25c
Deutsche süße Chokolade, ½-Pfd.-Stück......5c
Bester holländ. Caraway-Samen, Pfd..........8c
Hanf-, Carawa- oder Rape-Samen, Pfd..10c
Sonnenblumen-Samen, Pfd 5c

Reiner Vanille-Extrakt, 1-Unzen-Flasche, volles Maß.............. 7c
Fancy Messina-Zitronen, per Dutz........12c
Puritan Präserven, 1 Pfd.-Glas Jar........8c
Liberty Ginger Snaps, per Pfd..........3½c
Liberty Almond Snaps, per Pfd..........10c
Cafe & Martin berühmte Pies, frisch jeden Morgen.
Fairbank's Fairy Seife, 5 Stücke für......16c
Cudahy's Family Seife oder U. S. Mail Seife, 7 Stücke.............. 25c
Fairbank's Gold Dust, 4-Pfd.-Packet......13c
Ohio Parlor Streichhölzer, volle 200, Dutz..12c
Wasch-Soda, 7 Pfd. für..............5c
Beste Glanz-Stärke, 5-Pfd.-Packet..........18c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„Alice of Old Vincennes."
Studebakers.—„The Sultan of Sulu."
Dearborn.—„Sag Harbor."
McVickers.—„The Chaperons."
Grand Opera House.—Stuart Robson in „The Henrietta."
Great Northern.—„Are You a Buffalo?"
Hopkins.—„The Thoroughbreds" und Vaudeville.
Illinois.—„The Liberty Belles."
Academy.—„A Dangerous Woman."
Coliseum.—Ringling Bros.' Zirkus.
Rienzi.—Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, welche stetige Arbeit wünschen, sollten vorsprechen. — Plätze für Wächter $14; Janitors in Flatgebäuden, $75; Männer für allgem. Arbeit in Wholesale-Geschäften, Fracht-Depots, $12; Porters, Packers, $14; Treiber für Delivery, $12; Fabrikarbeiter, $10; Maschinisten, Elektriker, Engineers, $18; Heizer, Oeler, $14; Kollektoren, $15; Buchhalter, Korrespondenten, Timekeepers, $12 aufwärts; Office-Assistenten, Grocery-, Schuh-, Eisenwaaren- und andere Clerks, $10 aufwärts. Guarantee Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, 2 Treppen, zwischen Monroe und Adams Str.—Staats-Lizens. mido

Verlangt: Guter Rockmacher, der zu Hause arbeitet. 4207 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Rockschneider, um im Store zu arbeiten. Stetige Arbeit. F. J. Sievert, 138 Milwaukee Ave.

Verlangt: Blechschmied. Muß erster Klasse Arbeiter sein und erfahren an Blech-Kupfer-Arbeit. — Kupferschmied, muß erster Klasse Arbeiter sein an leichter Arbeit. Nachzufragen: Truax Greene & Co., 42, 44 und 46 Wabash Ave.

Verlangt: Möbelschreiner bei Hauke Bros., 129—137 N. Ada Str. dofrsa

Verlangt: Junge, an Brot zu helfen. 1141 West North Ave.

Verlangt: Aufgeweckter Junge für Drygoods-Store, Ecke North Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 734 S. Jefferson St.

Verlangt: Junge Männer und Jungen, die einige Erfahrung haben in Carving und welche das Geschäft erlernen wollen. Guter Lohn im Anfang. — Nachzufragen sofort. S. Karpen & Bros. 187 Michigan Ave. 17ap,1wX

Verlangt: Färber und Trockenreiniger. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Beste Löhne für die richtigen Leute. Wm. John, 691 West Chicago Ave.

Verlangt: Harneßmacher. Stetige Arbeit. 1871 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren als Omnibus im Restaurant. Schiller Cafe, 103 Randolph Str.

Verlangt: Gute starke Jungen in einem Paint Shop. 359—363 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Carriage und Wagen-Painters. 359—363 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher; alter Mann. Guter Lohn. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 146 La Salle Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann für allgemeine Hausarbeit; Sommerresort; Jemand der mit Böten Erfahrung hat vorgezogen. Näheres 11 Uhr Hackers Saloon, Ecke Monroe und Canal Str.

Verlangt: Ein Porter; guter Lohn für den richtigen Mann. 106 Randolph Str.

Verlangt: Porter. 85 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Guter deutscher Porter für Saloon. — Nachzufragen: 242 S. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Cake-Bäcker, lediger Mann. 901 E. Belmont Ave. dofr

Verlangt: Lediger Butcher, Shop Tender. School und Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 355 W. Erie Str.

Verlangt: Presser an Shop Coats. 304 Cornell Str.

Verlangt: Painter. 5231 Ashland Ave., Paint Store.

Verlangt: Stetiger Mann für Porter-Arbeit. Nachzufragen 27 W. Lake Str., Lunch Room.

Verlangt: Schneider oder erster Klasse Rockmacher; gute Preise und stetige Arbeit. Zu erfragen bei der Detmer Woolen Co., 200 E. Monroe Str. oder bei der Hub Clothing & Tailoring Co., Kenosha, Wis. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Bäcker an Cakes und Brot. Tagarbeit. Lohn $6 und Kost. Kein Schlafen. Adr.: 762 Austin Ave. 17ap,1w.

Verlangt: Ein guter Bartender für Schoenhofens Halle Restaurant. 876—882 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Bartender mit guten Zeugnissen. Adr.: K. 502 Abendpost.

Verlangt: Mechaniker für mechanisches Theater Moricur. Adr.: O. 606 Abendpost.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 879 West North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Bäckerwagen. 3954 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Cakebäcker, der selbstständig arbeiten kann. $9 und Board. Adr.: T. 796 Abendpost.

Verlangt: Guter Bushelman. M. Born & Co., 250 State Str. dofrsa

Verlangt: Weber an Rugs, ebenfalls Junge zum Helfen. 64 Blue Island Ave.

Verlangt: Rugweber, starker Junge, mit Pferden umzugehen. 4524 Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Eisenarbeiter, Fitters und Scroll-Arbeiter an Eisen-Ornamenten. The Standard Co., West 15. und Laflin Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter Porter. 451 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1141 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carpet Weber; junger Mann zum Lernen. 581 15. Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, der auch Westen machen kann, sofort; stetige Arbeit; 897 Clybourn Ave., nahe Fullerton. August Hoehn.

Verlangt: Lediger Mann als zweite Hand an Brot und Biscuits. 516 29. Str.

Verlangt: Off Pressers und Edge Baisters an Röcken. 9 Thomas Str., nahe Wood, top Floor.

Verlangt: Painter und Calciminer. 373 Webster Ave., nach 6 Uhr. mido

Verlangt: Coach Painters und Letterers. Stetige Beschäftigung. Zimmer 620, 225 Dearborn Str. mido

Verlangt: Ein guter erfahrener starker Junge an Cakes. Guter Lohn und gutes Heim. 588 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 115 W. 24. Str., nahe Oakley Ave. midofrsa

Verlangt: Ein ältlicher Mann, um Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen, oder ein Junge zum Helfen. Nachzufragen: 1014 N. Washtenaw Ave. mido

Verlangt: Laufjunge, auf der Südseite wohnend. Muß reinlich und aufgeweckt sein. W. Freund & Sons, 176 State Str. mdo

Verlangt: Carriage-Painter; erster Klasse Lohn. 84—86 Grove Ave., Elgin, Ill., oder vorzusprechen: 120 N. Clark Str., Chicago. midofr

Verlangt: Schuhmacher. Dauernde Arbeit. 909 Chicago Ave., South Evanston. mido

Verlangt: Schuhmacher, guter Arbeiter an neuen Männerschuhen und Reparaturen. A. D. Hoeffel, 20 Adams Str. mido

Verlangt: Kleine Jungen, um Karten auszutheilen. 50c pro Tag, beständig. Johnson, 113 Ost Adams Str. midofrsa

Verlangt: Geschickter Junge zum Stanzeln, ist leicht zu erlernen. 463 West Superior Str. mdo

Verlangt: Guter Mann als Porter in Saloon. 4009 S. Ashland Ave. midofrsason

Verlangt: Ein guter Feuermann. O'Donnell Brauerei, 40. und Wallace Str. mido

Verlangt: Presser an Shopröcken. 47 Brigham Str., zwischen Paulina und Ashland Ave. mdo

Verlangt: Junger Mann für Pferde und Hausarbeit, mit Board, muß gute Referenzen haben.— 472 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein älterer deutscher Mann als Porter im Saloon. Nehmt Whiting Electric Car an 63. und Madison Ave. nach Sladecks Hotel, Robertsdale. mido

Verlangt: Seam Pressers an Röcken. Stetige Arbeit. Hart, Schaffner & Marx, 30 Elston Ave. mido

Verlangt: Trimmer, Abpresser und Seam Presser an Kinder Coats. 358 Wabansia Ave. dimido

Verlangt: Gute Bauschlosser. Standard Arch. Iron Works, 781 Newberry Ave. modimido

Verlangt: Erster Klasse Blech- und Eisenblech-Arbeiter. 49 Market Str. mdo

Verlangt: Ein Mann, muß mit Pferden umgehen können. 6211 Center Ave., Englewood. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Adr.: O. 684 Abendpost. mdmdo

Verlangt: Knaben von 14—16 Jahren. Harper, 231 Monroe Str., Top Floor. 13ap1wX

Verlangt: Bau-Schlosser. 156 W. Ohio Str. 12ap1M

Verlangt: Presser an feine Kleider. Nachzufragen beim Superintendenten des „Hub". ap7*

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Carriage Trimmer und Carriage Blacksmith. Sofort. 930 W. Van Buren Str.

Verlangt: Drei erfahrene Männer und Moving Van zu treiben. 930 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter Painter. 1408 N. Halsted Str., Paintstore.

Verlangt: Ein zuverlässiger Schneider im Store zu arbeiten. L. F. Kahlf, 89 Evanston Ave.

Verlangt: Ein guter stetiger Porter, der auch am Tisch aufwarten kann und etwas vom Bartenden versteht. 220 West 12. Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter und für Saloonarbeit; guter Lohn. 262 Blue Island Ave.

Verlangt: Bartender; muß Porterarbeit verstehen. 259 Cleveland Ave.

Verlangt: Für die Nordseite, Mann in mittleren Jahren als Solicitor. C., 583 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Porter. Muß etwas vom Lunchkochen und Bartenden verstehen. Guter Lohn für den richtigen Mann. 298 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, um Ablieferungswagen zu treiben. 155 Wells Str.

Verlangt: Deutsche Porter, ausgezeichnete Stellen offen in erster Klasse Saloon. Morrell Agency, 146 State Str. didosa

Verlangt: Kollektoren und Agenten finden Beschäftigung bei gutem Verdienst. Versicherungs-Agenten bevorzugt. 9—12 Uhr. 191 S. Clark Str., Zimmer 21. didosa

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung im Preß-Feeden. 296 Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Mann für All-around Jewelry-Arbeit; einer der auch Graviren kann. Art Metal Works, 60 East Lake Str.

Verlangt: Ein Mann für Saloon- und Hausarbeit. 280 E. 39. Str. dofr

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. Andreas Janson. 72 W. Lake Str.

Verlangt: Guter deutscher Verkäufer in Dry Goods, Plattdeutscher vorgezogen. 247 E. North Ave. mido

Verlangt: Junger Mann als Porter. 3251 N. Clark Str., Ecke Leland Ave. mido

Verlangt: Möbelschreiner, Holzschnitzler. Nachzufragen: 1059 N. 41. Court. dimido

Verlangt: Jungen in der Fabrik zu arbeiten. — Weil, Rockwell Str., zwischen Elston und Belmont Ave. dimido

Verlangt: Eisenbahnarbeiter frei Iowa, Illinois und Wisconsin Company-Arbeit. Freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $22 bis $25 und Board. Roß Labor Agency, 23 W. Madison Str. 15—21ap

Verlangt: Ein guter Junge für Butchergeschäft, aus guter Familie. 467 W. Division Str. dimido

Verlangt: Ein Klempner, der an galvanisirtem Eisen arbeiten kann, bevorzugt. 40 Dearborn Str. mido

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Waiter sucht stetigen Platz. Joe K., 17 Eldridge Court.

Gesucht: Junger tüchtiger Bartender sucht Stelle. Adr.: T. 710 Abendpost.

Gesucht: Junger verheiratheter Bartender mit guten Empfehlungen sucht stetigen Platz. Adr.: K. 535 Abendpost.

Gesucht: Ein noch sehr junger Mann, jedoch mit guter und langer Erfahrung als Bartender und Waiter, sucht Stellung in Buffet, Garten oder Halle; versteht das Geschäft gut und scheut keine Porter-Arbeit. Adr.: O. 623 Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge, 15 Jahre alt, von achtbaren deutschen Eltern, sucht das Maschinisten-Handwerk zu erlernen. Adr.: O. 607 Abendpost.

Gesucht: Konditor, gut empfohlen und fleißig, sucht stetigen Platz. Adr.: W. P. 389 Washburn Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann und Frau zur Verwaltung und Gehilfe in einer Anstalt; eigenes Zimmer möbliren; schönes Heim und Lohn. Adr.: F. 325 Abendpost. mdofr

Verlangt: Erfahrene Schneider und Schneiderinnen. Nachzufragen beim Superintendent des „Hub". 7ap*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 826 School Str.

Verlangt: Gelernte Weberinnen auf Mühlstühlen. E. L. Mansure Co., 74—78 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Helfer an erster Klasse Costum Westen. 553 Dickson Str., nahe Division Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Weiße Westenmacherinnen, stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Longenecker, Evans & Co., 8. Floor, 250 Market Str., Ecke Van Buren Str. midofr

Verlangt: Finishers und Baisters an Mänteln; guter Lohn. 741 Elkgrove Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Skirts, in Fabrik zu arbeiten. Wertheimer & Cohn, 295 Fifth Ave., 6. Floor.

Verlangt: Zwei Maschinenmädchen für zweite Arbeit und zwei für letzte Maschinenarbeit. 809 West 20. Str. 17ap,1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen; stetige Arbeit; gute Bezahlung. 1039 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. M. Holtkamp, 819 Burling Str.

Verlangt: Geübte Näherin an Lady Wrapper-Arbeit; kann zu Hause gemacht werden. 325 Lincoln Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 1744 N. Leavitt Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, die das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen wollen, sofort. 191 Webster Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Kappen und Shopmützen; ebenfalls Handmädchen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Hachner Bros. & Bruski, 235 Jackson Boulevard. dofrsa

Verlangt: Mädchen am Rope Porteren; stetige Arbeit und guter Lohn. Phoenix Fringe Co., 572 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Operators an weißen Duck und Crash-Röcken; sowie Fertiger von weißen Hosen. Longenecker, Evans & Co., 8. Floor, 250 Market Str., Ecke Van Buren Str. midofr

Verlangt: Sofort, erfahrene Handschuh-Näherinnen, Overseam. Beständige Arbeit. 1613 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen zum Knacken und Schälen von Nüssen. Stückarbeit. Gute Bezahlung. 792 Grand Ave. mido

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen, elektrische Betriebskraft. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 103 Augusta Str. 16ap,1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen, um an Hosen zu nähen, stetige Arbeit. Gute Bezahlung. 73 Ellen Str. 15ap,1wX

Verlangt: Maschinenhände an Custom-Hosen, 18 bis 30 Cents das Paar. 456 Southport Ave. dimido

Verlangt: Gründlich erfahrene Schneiderinnen an Männerkleidern. Nachzufragen Supt. des „Hub". 7ap*

Verlangt: Kleine Mädchen, um Heftfaden herauszuziehen und aEnvas an Röcken zu heften. 558 N. Paulina Str. 14ap,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von zwei. Guter Platz für die richtige Person. Adr. O 609, Abendpost.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 29 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für alle Hausarbeit. 418 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 518 W. Chicago Ave.

Verlangt: Eine gute ehrliche Frau auf's Land zum Haushalten; guter Platz. Adr.: F. 328, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur Zwei in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. Adr.: O. 604 Abendpost.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Frau, um den Haushalt für einen Mann und zwei Kinder zu führen. Guter Platz für die richtige Person. 606 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen in einer kleinen Familie. Guter Lohn für passendes Mädchen. 3434 South Park Ave., 1. Flat, Schönfeld. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1721 York Place, eine Straße nördlich von Diversey Boulevard.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. $3.50. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erste Klasse Köchin; Lohn $7 bis 8; für Privatfamilie. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Haushälterin für zwei Herren bei Chicago; guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Fleißiges deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3238 Vernon Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann zuHause schlafen. 1082 Clybourn Ave. dfr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 976 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 770 N. Campbell Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 614 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 398 Lincoln Ave.

Verlangt: Arbeitsames Mädchen für Geschäft und Hausarbeit. Guter Lohn. 5040 State Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 259 Webster Ave., top Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 245 Blue Island Ave., Photograph Studio.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 264 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; näheres im Store, 1887 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 113 Evergreen Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen von 8 Morgens bis 8 Abends. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Guter Lohn. 5411 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in der Familie. Dampfheizung. 92 Potomac Ave., 2. Etage.

Verlangt: Gutes Mädchen bei Kindern und 2. Hausarbeit. 285 Sedgwick Str. Eingang am Beethoven Place.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie. 538 La Salle Ave.

Verlangt: Anständige, gebildete Frau, als Haushälterin; kann ein Kind bei sich haben. 879 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1191 Wilton Ave.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, das willens ist nach Evanston zu gehen vom 1. Mai bis zum 1. Oktober. Empfehlungen verlangt. 4742 Drexel Blvd.

Verlangt: Nettes kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn.— 35 Roslyn Place, nahe Lincoln Park. dfrsa

Deutsch-Amerikanisches Vermittelungs-Institut besorgt stets gute Mädchen und gute Stellen; gute Haushälterinnen immer an Hand. 826 Lincoln Avenue. 29mj,1m,sadido

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen in kleiner Familie von 4 Personen. Guter Lohn. 1238 N. Clark Str., 3. Flat, gegenüber Wrightwood Ave. dido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 588 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für leichte Hausarbeit. Kann auch zu Hause schlafen. 352 N. Paulina Str., Store. mido

Verlangt: Ein kleines Mädchen bei Kindern, muß zu Hause schlafen. 309 Hudson Ave. mido

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen, kleine Familie, Hausreinigung schon besorgt. Guter Lohn. 4817 Forrestville Ave., 2 Blocks östlich von Grand Blvd. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, drei in der Familie. 4329 Grand Blvd., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1945 N. Halsted Str. mdofr

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 1745 Arlington Place. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit u. einfaches Kochen. 275 E. 46. Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 674 48. Str., nahe Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant und Saloon. 116 Ost Superior Str. dimido

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene. Fünf Dollars der Woche für die richtige Person. 3751 Lake Ave., Flat 1. 14ap,1wX

Verlangt: Ich suche für meine 2 Mädchen im Alter von 7 und 10 Jahren eine bescheidene, katholische, deutsche Dame als Erzieherin, die auch im Stande ist, den Anfangsunterricht im Klavierspiel zu ertheilen. Gefälligen Offerten bitte ich Empfehlungen beizufügen. Guido Moebius, Monterey, Mexiko. 12—20ap

Verlangt: Dame als Haushälterin; nicht zu alt.— 360 W. Madison Str., 1. Flat. 11ap1wX

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Arbeit; guter Lohn. Fred. Wilhelm, 417 W. Fullerton Ave.

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 3jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren als Wärterin für kranke Dame. Zu adressiren unter Angabe näherer Verhältnisse T. 797 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1474 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind aufzuwarten. Nachzufragen :16 Abbott Court, nahe Diversey Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen. Guter Lohn. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1325 Wellington Ave.

Verlangt: Eine gute Haushälterin in einer kleinen Familie ohne Kinder. Nachzufragen nach 6 Uhr. 292 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Halten einen Mann für die grobe Arbeit.— 419 S. Prairie Ave., Austin, Ill.—Nehmt Lake Str. Hochbahn. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. Lohn $5.00. 4355 Oakenwald Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 4720 Champlain Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin in einer kleinen Familie von 3 Personen. Vorzusprechen Abends um 7 Uhr. 299 Burling Str., zwischen Garfield und Webster. dofrsason

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wäsche. 574 N. Park Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. Alleinstehend. J. W. 165 Abendpost.

Gesucht: Anständige saubere Frau, Anfangs der 40er Jahre, im Kochen sowie in Schneiderei erfahren, wünscht Stellung als Haushälterin bei Kindern oder invalidem Herrn oder Dame. Adr.: O. 617 Abendpost.

Gesucht: Eine ältere erfahrene Frau sucht Stellung als Lunchköchin. Frau Anna Lange, 83 Ost North Ave.

Gesucht: Eine selbstständige Lunchköchin wünscht eine feinere Stelle. 130 Center Str.

Gesucht: Eine tüchtige deutsche Frau sucht stetige Arbeit. 109 Wells Str. mido

Gesucht: Frau sucht Stelle für Businesslunch-Kochen. 165 Dayton Str., Mrs. Falk. mido

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir haben soeben von einem der größten Hotels in Chicago sämmtliche Möbel, Rugs, Teppiche, eisernen Bettstellen u. s. w. gekauft. Diese Waaren sind gründlich nachgesehen und befinden sich jetzt in vorzüglicher Verfassung. Sie werden verkauft, wie sie sind, und falls sie nicht als genau so befunden werden, wie angegeben, nehmen wir sie zurück und geben das Geld bereitwilligst zurück. Außer diesem großen Einkauf haben wir das Folgende zum Verkauf aufgelegt:

Eine Partie Missit-Teppiche, Oefen, Eisschränke, Kinderwagen, Go-Carts etc.

Eine Partie guter gebrauchter Möbel, Teppiche, Oefen u. s. w. Dies sind Waaren, die von einem Abzahlungs-Geschäft gekauft wurden, aber aus verschiedenen Gründen wieder zurückgebracht wurden.

Hier sind einige unserer Spezial-Bargains:
200 Matratzen, in gutem Zustande, alle Größen......50c
300 Kissen, in gutem Zustande......39c
107 eiserne Bettstellen, weißer Enamel, alle Größen......1.84
Parlor-Ausstattungen, 3 Stücke....7.50
Gute Kochöfen......3.40

Speziell!

Ueber 3000 Missit Teppiche von $20 bis auf $5.00, werth das Doppelte. Gebt uns die Größe Eurer Zimmer an und wir ersparen Euch 50%.

An Solche, die nicht Baar bezahlen können, stellen wir folgende Bedingungen:
$25 werth Möbel — $2.50 Baar, $2.50 per Monat.
$50 werth Möbel — $5.00 Baar, $4.00 per Monat.
$100 werth Möbel — $10.00 Baar, $6.00 per Monat.

Wir versenden Waaren kostenfrei nach irgend einem Platze in Cook County.

Bringt diese Anzeige mit, und wir bezahlen Euer Fahrgeld an jedem Einkauf von $5.00 und darüber.

Wabash Carpet & Furniture House, 1906 und 1908 Wabash Ave. 9mzX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starkes Pferd. 870 W. 21. Place.

Zu verkaufen: Bedeckter Wagen. Ein Bargain.— 2060 N. Ashland Ave., im Saloon.

Zu verkaufen: 2 Milchwagen, Expreßwagen und Topwagen. 27 Cornelia Court.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 gute Barbierstühle, wegen Krankheit. 4303 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Eine feine Einrichtung, Bäckerei-Möbel. Adr.: K. 557, Abendpost. mido

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute Nähmaschine. 139 Center Str.

Nähmaschinen aller besseren Marken zu Engros-Preisen bei Adams, 50 Proz. billiger als irgendwo anders. Deutsch gesprochen. Pullman Bldg., Nr. 12 Adams Str. 6mz*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hallett und Davis Piano Square, in gutem Zustand, für $48; wegen Umzug. 1404 Rokeby Str., 3. Flat.

$25 kaufen ein hübsches Piano mit geschnitzten Füßen. Aug. Groß, 592 Wells Str. 14ap1w

Zu verkaufen: Habe ein neues Piano, bestes Fabrikat; brauche Geld; würde verschleudern. Adr.: O. 628 Abendpost. 12ap,1w

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific Küste. jeden Dienstag und Donnerstag von Chicago ohne Umsteigen, via der „Scenic Route" durch Colorado. Angenehme, billige und interessante Reise. $33 nach kalifornischen Städten, Portland, Tacoma und Seattle, während März und April. $50 Rundfahrt nach California und Portland während des Frühjahrs und Sommers. Schreibt Judson Alton Excursions, 349 Marquette Bldg., Chicago, wegen weiterer Einzelheiten. 10fb,X*

Freunde und Bekannte, die in irgend einer Angelegenheit der verstorbenen Hebamme Mrs. M. Martwich ihre Tochter sehen wollen, bitte vorzusprechen bei Mrs. Holterbach. 139 Center Str. dosa

Damen- und Herren-Kleider auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen. Crane's, 167 Wabash Ave. 9fb,*X

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Albert A. Kraft, deutscher Advokat und öffentlicher Notar, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dz*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Schwarzer Water Spaniel mit weißen Bruststreifen. Eigenthümer soll sich melden bei Mat. Esch, 432 Sedgwick Str. dosa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Maschinen-Konstrukteur. Klotz, Patentanwalt, 1301 Schiller Bldg. 9aplmoX

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 82—83 McVicker Theater-Gebäude. 19jlX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9 Sonntags 9—3. 3janX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

S. L. Eichenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 4febX*

Freies Auskunfts-Bureau.—Bankerotte, Kollektionen, Schadenersatz-Klagen billig und schnell besorgt. Zimmer 16, 78 LaSalle Str. 28fb*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Fleischergeschäft. Adr.: F. 327 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Zeitungsroute. Einzelheiten unter O. 611 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storegeschäft. Keine Agenten. Adr.: O. 688 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Ein gutes 8 Kannen Milchgeschäft. 831 Grace Str., Lake View. dofrsa

Zu verkaufen: Hohen Alters wegen, ein Grocery- und Delikatessen-Store, altes Geschäft, schöne Wohnung; für $350; auf Wunsch können die Waaren nach Werth aufgenommen werden. Fragt nach in 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Grocerystore, billig, wegen anderer Geschäfte. 565 N. Halsted St.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Rooming Haus (20 Zimmer-Einrichtung), Alles besetzt; gehe nach Deutschland. Henry Wolf, 54 W. Randolph Str. dfrsason

„Hintze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Straße, verkauft Geschäfte jeder Art. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen.

Ausgezeichnete Gelegenheit für einen guten Lunchmann oder eine perfekte Köchin, ein Restaurant ohne Kapital zu übernehmen. Nachzufragen: 436 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen- und Bäckergeschäft, billig. 863 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market, mit guter Cash-Einnahme, und in bester Lage. 6533 May Str., Hinterhaus. dofr

Zu vermiethen: Ein Saloon mit Kegelbahn. — Adr.: F. 329 Abendpost.

Umstände halber ist ein Eck-Saloon billig zu verkaufen. Südseite. Näheres unter Adr. O. 686 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien mit Haus und Lot. Nur Ladengeschäft. Adr.: O. 613 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Wegen triftiger Gründe der größte Grocerystore mit Butcherstore, auf der Nordseite. 4 Wagen, 5 Pferde, Geschäft besteht 16 Jahre. Wöchentliche Einnahme $1000. Auf Wunsch können sämmtliche Waaren nach Werth aufgenommen werden. Nachzufragen Morgens 9 Uhr, in 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Altetablirte, renommirte Real Estate-, Renting- und Feuerversicherungs-Office mit werthvoller Office-Einrichtung in Englewood. Kommission an Insurance und Renting allein belaufen sich auf $150 monatlich. Preis $3500. Seltene Gelegenheit. Hintze, 59 Dearborn Str. doson

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Candy- u. Tabak-Store. Billig. 591 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Ein Barbershop. 3804 Wallace Str. $75. Verkaufsgrund: Todesfall! Nachzufragen bei Henry Smith, 149 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Barbier Shop, $75. 799 Milwaukee Ave.

$750 — Buffet (Südseite), elegante Fixtures, Billiard- und Pooltisch. Klubzimmer. Miethe $45 (Doppel-Store). Verkaufsgrund: Partnerschaft aufzulösen. Hintze, 59 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, oder vertausche für Grundeigenthum, europäisches Hotel, 27 Zimmer, Netto-Reingewinn $8—$9 täglich, wegen Krankheit, besteht 10 Jahre. Adr.: T. 704 Abendpost. sodidosa

Zu kaufen gesucht: Gute Retail-Bäckerei in guter Nachbarschaft. Adr.: O 699, Abendpost. didofr

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessenstore, altes Geschäft, sehr preiswerth, wegen Abreise. 106 West North Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Lage, gute Kundschaft, 3 Wagen und 3 Pferde. 6557 Justine Str. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Nordseite. Nachzufragen bei John Kern, 105 W. Randolph Str. mido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Herr oder Dame mit einigen Hundert Dollars kann sofort in ein gutes Geschäft eintreten. Ueber hundert Prozent Verdienst. Adr.: O. 638 Abendpost. dofrsa

Partner verlangt mit geringem Kapital. Adresse: O. 629 Abendpost. midofrsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Cottage, 4 Zimmer und Basement, Gas, u. s. w. 614 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Eine gute Ecke mit Vereinshalle.— Adr.: O. 614 Abendpost.

Zu vermiethen: Basement, mit Brickofen und Barn. 68 Webster Ave.

Verlangt: Küche und Eßzimmer für Saloon. — Nachzufragen: 210 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schöne obere Hinterhaus-Wohnung; $10. 230 Fremont Str.

Zu vermiethen: Store, sehr gut für Butcher oder Grocery. Timmermatte, Hegewisch. 16ap1wX

Zu vermiethen: 304 Racine Ave., Store, Wohnung und Stall. Guter Platz für eine Bäckerei. mido

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren, billig. 361 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Roomers. 967 W. 13. Str.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr in mittleren Jahren sucht gut möblirtes Zimmer und einfache deutsche Kost in ruhiger Privatfamilie, Westseite, südlich von Chicago Ave. und westlich von Robey Str. Adr.: O. 618, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann sucht gute Kost, mit Bad, in kleiner Familie. Adr.: O. 612 Abendpost.

Gesucht: Zimmer und Board bei Wittwe. Adr.: A B 987, Abendpost.

Geld auf Möbel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French,

128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.

Geld zu verleihen. auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.s.w.....

Kleine Anleihen, von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.

Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 10ap,1jX

128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company. 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen — auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.

Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.

Otto C. Voelcker, 70 LaSalle Str., Z. 34, Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str. 28jax*

Chicago Credit Company, 92 LaSalle Str., Zimmer 21.

Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld. 1jn*
92 LaSalle Str., Zimmer 21,
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Geld zu verleihen auf Eure Möbel. 666 32. Str., nahe Lowe Ave. 6apr*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. — Mann mittleren Alters wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe von 30—40 Jahren zu machen; ein Kind nicht ausgeschlossen; Zeit haben auf's Land zu gehen. Adr.: O. 603 Abendpost.

Heirathsgesuch. — Ein Arbeiter, 40 Jahre alt, ohne Kinder, sucht die Bekanntschaft einer Frau gleichen Alters zu machen, zwecks Heirath. Adr.: Ida Chunk, 1251 Locust Str., Milwaukee, Wis.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 17 Acker Fruchtfarm, Haus und Stall, eine halbe Meile von Paw Paw Lake, eine Meile von Watervliet Eisenbahnstation. Preis $2500. Lyman Felters, Watervliet, Mich. dofrsa

Zu verkaufen: Schönes Residenz-Grundeigenthum, ½ Acker Lot, 11-Zimmer-Haus, Bad, Stall, Hühnerhaus; 38 Minuten von Chicago. werth $4500; nehme gutes Farmland. Keine Agenten. Adr. F. 326 Abendpost.

Prachtvolle Fruchtfarm, 120 Acker, schuldenfrei, nahe Chicago, gute Gebäude, Viehstand, Maschinerie. Tausche Property werth $7000. Nachzufragen: Louis Albert, 404 Center Str.

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen mit Inventar und Vieh. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 9mj*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park Cottages, nahe Depot und ½ Block von Car. 5c Fahrgeld. Lotten 34×150. Preis $2,000 und aufwärts. Kleine Anzahlung. Rest monatlich. Aufs Beste gebaut, mit allen neuen Einrichtungen. Heute zum Ansehen offen.

Koester & Zander, 69 Dearborn Str. Zweig-Office: Ecke Irving Park Blvd. und N. 42. Ave., Irving Park. Täglich und Sonntags offen.— Wie man hinkommt: Nehmt Elston Ave. Car und steigt an 44. Court ab und geht ½ Block südlich zu den Häusern. 10ap,bidosa,1mo

Zu verkaufen: 4, 5, 6 Zimmer neue Häuser; Badezimmer, Gas; Straße gepflastert; $1500 aufwärts. Ein 12 Zimmer Haus, 3, 4 Zimmer Wohnungen, $1900; leichte Zahlungen. Otto Debroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California ve. 3ap,bidosa,1m

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Häuser, mit 6-Fuß Brick Basement, Badezimmer, hoher Attic, nahe Belmont, Elston und California Ave. Straßenbahnen. Nur $1600. $75 Baar. $10 per Monat. Office in Sonntags offen. Ernst Melms, Eigenthümer, 195[...] Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 10ap*

Achtung! Zu verkaufen: Geschäfts-Property, Haus, Store, Lot, zum halben Werth; passend für irgend ein kleines Geschäft, muß aufs Land gehen, solchen Bargain findet Ihr nur einmal im Leben, wenig Geld nothwendig, kommt sofort, überzeugt Euch. — 1342 N. Western Ave., nahe Fullerton Ave. 15ap,1m

Zu verkaufen: Lot, 33 Fuß an Columbia Str., in der Nähe von Leavitt Str., Milwaukee Ave. und North Ave., passend für Flat-Gebäude: ein dreistöck. Brick-Gebäude, passend für Fabrik, sehr billig. 78 Brigham Str. sa,di,do,sa

Zu verkaufen: Nordwest-Ecke Hamlin Ave. und Hirsch Str., 39×124, für $1100 Cash. Nur vier Blocks von der Endstation der Metropolitan Hochbahn. Bargain! Adr.: O. 666 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Spottbillig, nur $6200. werth $7000, das elegante dreistöckige Brickhaus 932 N. Francisco Ave., nahe Park und Schule, je 6-Zimmer Flats, modern, hohes Basement, guter Barn; Einkommen $552; Mortgage $3800. Eigenthümer wohnt 746 N. Talman Ave., 2. Flat. dofrsa

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Ein 2-Flat-Gebäude, 5 oder 6 Zimmer, Nordseite, nicht über $4000. Auskunft: unter O. 719 Abendpost. midofr

Muß verkaufen, wegen Krankheit, spottbillig, Cottage an Roscoe Str. Nachzufragen: 322 Orchard St. Keine Agenten. mido

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ich muß meine schöne neue Brick-Cottage verkaufen; nehme $1025; wenn ich $100 in Baar haben kann, mache ich es für den Rest leicht. Nachzufragen: 3326 Irving Ave., nur des Nachmittags. Nehmt Archer Ave. Brighton Park Car oder 35. Str. Car bis Irving Ave. J. Hansen, 3326 Irving Ave. bidosa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus und Cottage. Nachzufragen 931 S. Leavitt Str., in Cottage. 1ap1Mdidosa

Zu verkaufen: Eck-Lot, 45x125, Clifton Park Ave. und 23. Str., für $1200, nahe Hochbahn. E. Kline, Clyde, Ill. 20mj,dosondi,1m

Westseite.

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Ein Brickhaus, 9 Zimmer und Keller, nahe Garfield Park. Nachzufragen 668 Walnut Str. 8ap,1mt*

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Lotten in dem Vororte Grossdale, oder zu vertauschen gegen ein kleines Haus in Chicago, auf der Nordseite. F. Greiner, 284 Larrabee Str.

Verschiedenes.

Zu verkaufen —

Zu sparen und zu haben.

Habt Ihr je bemerkt, daß „sparen" und „haben" beinahe gleich geschrieben wird? Nur ganz wenig Unterschied. In der Bedeutung sind sie sich noch ähnlicher wie im Buchstaben.

Ihr müßt „sparen", wenn Ihr „haben" wollt.

Ihr könnt Euer ganzes Miethgeld sparen, wenn Ihr dieses Frühjahr in eines meiner prachtvollen neuen Häuser zieht und Euer Miethgeld dafür bezahlen laßt.

200 neue Häuser zum Verkauf auf monatliche Abzahlungen, gerade wie Miethe.

128 in 90 Tagen verkauft.

	Preis.	Monatl. Zahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1,250	$ 8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
7-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	10
7-Zimmer Häuser	1,800	12
7-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,200	15
6-Zimmer Häuser	2,500	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25
8-Zimmer Häuser	4,600	30
12-Zimmer Häuser	6,300	40

Nur sehr kleine Baar-Anzahlungen sind erforderlich. Sprecht vor oder schreibt für illustrirte Zirkulare von 200 neuen Häusern auf der Nord-, Süd- und Westseite und in Vorstädten gelegen, zu von $1250 bis $4500, zu verkaufen auf monatliche Abschlagszahlungen, genau dasselbe wie Miethe. Es verursacht nur den Kostenaufwand von 1 Cent um ausfindig zu machen, was für ein hübsches Heim Ihr Euch für Euer Miethsgeld anschaffen könnt. Nach Empfang einer Postkarte werde ich Euch die Pläne zuschicken. ap13,15,17,19

S. E. Groß, 6. Stockwerk, Masonic Temple.

Wollt Ihr Eure Häuser, Lotten oder Farmen vertauschen, verkaufen oder vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns, wir haben immer Käufer an Hand. Geld zu verleihen ohne Kommission. Gute Mortgages zu verkaufen. Sonntags offen von 10 bis 12. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.

Zweig-Geschäft: 1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 12dj,X*

Wohnt in einem und vermiethet das andere! — Neue zweistöckige Steinfront Flats, 5 und 6 Zimmer; bringen $18 und $20. Großer Bargain! Lot als Theilzahlung angenommen. J. S. Bruner & Co., 78 La Salle Str. 10ap1M,dosadi

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Verlangt: Häuser, die Sie Schulden halber verlieren könnten. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 9mz*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Adolph Ilke & Co.
(Etablirt seit 1883.)
Zuverlässiges Grundeigenthums-Geschäft. Geld zu verleihen in kleinen und großen Beträgen unter günstigsten Bedingungen.
Sechster Floor,
108—110 LaSalle Str.,
Südwest-Ecke Washington.
Mmz1moX*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 341, 79 Dearborn Str. 3jaX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Privatgeld auf Grundeigenthum zum Bauen, 4 und 5 Prozent. Monatliche Zahlungen. $1 per Hundert. Adr. A. 194 Abendpost. 2jan,*X

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. — Adr.: K. 532 Abendpost. 3ja*

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder. Erste und zweite Mortgage. Adr.: P. [illegible] Abendpost. 14ap1wX

Darlehen auf zweite Hypotheken prompt zu niedrigsten Raten. Zimmer 36, 97 Randolph Str. ap8—30,bi,do,sa

Grundeigenthümer können kleine Beträge borgen ohne Hypothek. Z. 36, 97 Randolph Str. ap8—30bidosa

„Keine Kommission, Darleihen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main [illegible]. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 3jan*

Schwache Männer,

welche Geschäftshalber oder zum Besuch nach Chicago kommen,

sollten nicht nach Hause reisen, ohne die berühmten Spezialisten der State Medical Dispensary konsultirt zu haben. Dort werden junge und alte Männer, sowie Männer mittleren Alters geheilt, die mit einer verborgenen oder geheimen Krankheit behaftet sind, in kürzerer Zeit und billiger als bei anderen Aerzten. Sie wissen selbst, daß später ihr Gehirn angegriffen wird und dann ist keine Hilfe mehr. Werden Sie nicht wahnsinnig. Fassen Sie Muth und gehen Sie zu dieser Dispensary. Man heilt dort absolut Schwäche, nervöse Schwäche, Abfluß, Kraftverlust, verschrumpfte Organe, Jugendsünden, Blutvergiftung, Strikturen und Samenschwäche. Die schnellste Heilung in der Welt für Gonorrhoea. Gehen Sie sofort hin. Sie sind der Heilung sicher. Sollten Sie auswärts wohnen, dann sollten Sie in Vertrauen schreiben.

Ehrliche Behandlung.

Konsultation und Rath frei.

Sie riskiren nichts, da die Gebühren erst berichtigt werden, nachdem der Fall hergestellt ist. Sprechstunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

STATE MEDICAL DISPENSARY,

S.-W.-Ecke State & Van Buren Str. Eingang No. 66 Ost Van Buren Str.

Medizin frei bis geheilt.
Medizin frei bis geheilt.
Medizin frei bis geheilt.

Ich heile Varicocele!

Der Wiener Spezial-Arzt.

Kein Schneiden oder Schmerzen!

Ich wünsche, daß jeder Mann, der an Varicocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Gonorrhoea, Nervenschwäche oder anderen Uebeln zu leiden hat, nach meiner Office kommt, wo ich ihm meine Methode in der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Ich lade besonders alle Männer ein, die mit den Behandlungen anderer Aerzte unzufrieden sind. Ich werde Euch erklären, weshalb Ihr nicht geheilt wurdet, und werde Euch zu Eurer vollen Zufriedenheit beweisen, weshalb ich Euch sicher, schnell und dauernd zu heilen vermag. Mein Rath kostet Euch nichts und meine Gebühren für eine vollständige Heilung sind mäßig und sicherlich nicht mehr, als Ihr für die Euch erwiesene Wohlthat gerne bezahlt.

Gewißheit der Heilung.

ist, was Ihr sucht. Ich gebe Euch eine geschriebene, gesetzliche Garantie, daß ich Euch kurire. Ich kann und werde Euch zahllose Fälle vorführen, die ich geheilt habe, um auch geheilt zu bleiben, und welche von Hausärzten und sogenannten Experten aufgegeben wurden. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Also, zögert nicht. do,

Sprechstunden: Montag, Mittwoch u. Freitag, 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Dienstag, Donnerstag und Samstag, 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

New Era Medical Institute,

Das erste deutsche medizinische Institut in den Ver. Staaten.

246—248 STATE STR., nahe Jackson Blvd.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE

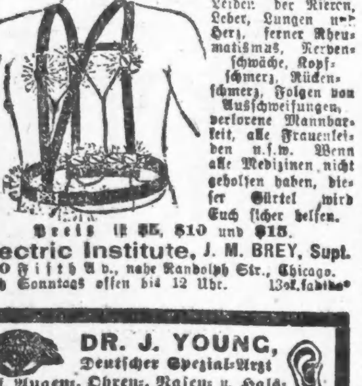
Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.**

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. **Bruchbänder,** 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche. Gummistrümpfe für Krampfader, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w.—Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. DR. ROBERT WOLFERTZ, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Mor. elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u.s.w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Av., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,fabido*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.— Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Ein unschätzbares Mittel

ist Dr. Lemkes Kalifornischer Kräuter-Thee gegen Nieren- und Blasenleiden, so auch gegen Kopf-, Brust- und Magen-Katarrh, vertreibt aus dem Körper rheumatische Schmerzen, regulirt den Stuhlgang, beseitigt gelbe Gesichts- oder Leberflecken, indem dieser Thee die Leber in Ordnung bringt und das Blut gründlich reinigt; werthvoll bei Kinderkrankheiten, gegen hitzige Fieber, weibliche Krankheiten bei Jung oder Alt, in den Wechsel-Jahren bringt dieser Thee Hilfe; werthvoll bei unterdrückten Monatsregeln, weißem Fluß u.s.w. Fragt in Apotheken nach Lemkes Kräuter-Thee, oder schreibt an die Dr. H. C. Lemke Medicine Co., 822 S. Halsted Str., Chicago, Ill. Probe frei. Preis 25c und 50c die Box. 2idofa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 50,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus.— Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr. 1ab,fae

Rettung und Hülfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Varicocele sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Salger, 1525 Diversey Boul., Ecke Florence Ave., und Mrs. Theresa Hoffschlag, 826 Lincoln Ave.

RHEUMATISM
SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Hier sind einige von unseren zahlreichen Referenzen: J. P. Clark, Präs. Hibernian Bank, Chicago; Morton E. Davis, Mutual Reserve Bldg., New York; A. J. Kastner, 521 Broadway, Milwaukee, Wis.

In Apotheken zu haben. Preis $1.50 per Flasche.

FRANK SCHRAGE,
Droguen-Fabrikant.
Ecke Clark Str. und Webster Ave., Chicago, Ill. bidofa,18mj,3mo

Dr. Pirwitz's HOT AIR INSTITUTE

343 N. HALSTED STR.
Damen-Eingang.
257 CLYBOURN AVE.
Herren-Eingang.

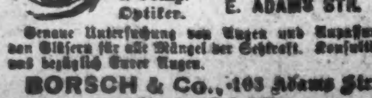
„Wohlthätig ist des Wassers Macht,
Im Dienst der Menschheit angebracht;
Im Bunde mit Elektrizität,
Wirkt sicher, — wenn es nicht zu spät."

Heil-Anstalt hauptsächlich gegen Rheumatismus, Neuralgie, Magen-Krankheiten, Leber- und Nieren-Beschwerden, Wassersucht, Lähmungen (der Schlaganfall). Spezial-Behandlung mittelst Heißluft- und russischen Dampfbädern, sowie Anwendung der Elektrizität nach den neuesten wissenschaftlichen Kur-Methoden. 5ap,sa,mo,do,1m

CHICHESTER'S ENGLISH
PENNYROYAL PILLS

Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2360 Madison Square, PHILA., PA.

Please reply in English. 15no,mobofa,11



Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15ji,bidofa*

Lokalbericht.

Hermann Pudewa.

Im Krematorium auf dem Friedhofe Graceland erfolgte gestern Nachmittag die Feuerbestattung der Leiche von Hermann Pudewa, dem am Samstag im Humboldt Park todt aufgefundenen Redakteur des Sonntagsblattes „Die Fackel". Sowohl zu der im Trauerhause, Nr. 820 Mozart Straße, wie zu der in der Kapelle des Krematoriums abgehaltenen Leichenfeier hatte sich ein zahlreiches Gefolge von leidtragenden Gesinnungsgenossen und persönlichen Freunden des Todten eingefunden. Unter den Blumengaben, die zur Ehrung des Todten eingelaufen waren, befand sich auch ein prächtiges, von der deutschen Schriftsetzer-Union in St. Louis „ihrem Begründer" gewidmetes Stück. Im Trauerhause hielten die Herren L. Haries und Henry Hotze von der „Typographia Nr. 9" kurze Ansprachen an die Trauer-Versammlung, auf Graceland wurde das Andenken des Todten von Herrn Leopold Neumann in längerer Rede gefeiert; auch fehlte es dem dahingeschiedenen Dichtersmann nicht an einem Liedergruß aus Sängerkehlen.

Marktbericht.

Chicago, den 17. April 1902.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 82—82½c; Nr. 3, roth, 78—82c; Nr. 2, hart, 76—77c; Nr. 3, hart, 75—76c.

Sommerweizen, Nr. 1, 75—77c; Nr. 2, 73½—74c; Nr. 3, 70—74c.

Mehl, Winter-Patents, „Southern", $3.75—3.80 das Faß; „Hard Patents", $3.40—$3.50; besondere Marken, $3.90—$4.00.

Mais, Nr. 3, 61½—62½c; Nr. 3, gelb, 62½—63c.

Hafer, Nr. 2, 42—42½c; Nr. 2, weiß, 45—46c; Nr. 3, 42½43c; Nr. 3, weiß, 44½—45½c; Nr. 4, weiß, 43½—44½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $13.50—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$11.50; Nr. 3, $10.00—$10.50; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto, Nr. 1, $8.00 bis $10.50, Nr. 2, $7.50—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, April, 73c; Mai, 73½c; Juli 74½c; September 73½c; Dezember 75c.

Mais, April 61½c; Mai 61½c; Juli 62½c; September 61½c; Dezember 48½c.

Hafer, April 42½c; Mai 43c; Juli 35½c; September 30½c; September, neu, 32½c.

Provisionen.

Schmalz, April $9.70; Mai $9.70; Juli $9.80; September $9.90.

Rippchen, April $9.15; Mai $9.15; Juli $9.30; September $9.37½.

Gepökeltes Schweinefleisch, April, $16.77½; Mai $16.77½; Juli $16.95; September $17.00.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1600 Pfund, $7.20—$7.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Beeves" und Export-Stiere, $6.70—$7.15; mittlere bis gute Beef-Stiere, $6.20—$6.65; gute, fette Kühe, $4.00—$5.10; Kälber zum Schlachten, gute bis beste, $4.00—$6.00; schwere Kälber, gewöhnliche bis gute, $2.75—$5.00.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $7.15—$7.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis beste schwere Schlachthauswaare, $6.85—$7.20; ausgesuchte für Fleischer, $7.19—$7.25; sortirte leichte Thiere (150—195 Pfund), $6.75—$7.05.

Schafe: Export Muttons, Schafe und Jährlinge, $5.90—$6.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Hammel, $5.70—$6.25; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.00—$4.75; Lämmer, gute bis beste, $6.50—$7.00; geringe bis Mittelwaare, $5.00—$6.40; „Spring Lambs", $5.00—$10.25; geschorene Lämmer, $5.00—$6.45.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.31
Nr. 1, per Pfund	0.28 —0.28½
Nr. 2, per Pfund	0.24 —0.25
„Dairy," Cooleys, per Pfund	0.27
Nr. 1, per Pfund	0.26
Nr. 2, per Pfund	0.24
„Ladles", per Pfund	0.24
Packwaare, frische, per Pfund	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.12
„Daisies", per Pfund	0.12½
„Young American", per Pfund	0.13
Schweizer, per Pfund	0.12½—0.13
„Blocks", per Pfund	0.13½—0.13½
Limburger, per Pfund	0.10 —0.12½
Brick, per Pfund	0.09 —0.13
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.15½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben)	0.14½—0.15
Hier nachgeprüfte	0.15½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, per Pfund	0.11½
Truthühner, per Pfund	0.11 —0.12½
Enten, per Pfund	0.11 —0.12
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Geflügel (geschlachtet und zugerichtet)—	
Hühner, per Pfund	0.11 —0.11½
Kapaunen, per Pfund	0.14 —0.15
Enten, gute bis beste, per Pfund	0.12 —0.13
Gänse, beste, per Pfund	0.09 —0.10
Truthühner, per Pfund	0.14 —0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
75—90 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05½—0.06½
85—100 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.07 —0.08
95—110 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.09
Fische (frische)—	
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.13 —0.14
Pickerel, per Pfund	0.04 —0.05
Hechte, per Pfund	0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund	0.01½—0.02
Perch, per Pfund	0.03 —0.04
Aale, per Pfund	0.06 —0.08

Frische Früchte.

Aepfel—	
„Jonathans," gute bis beste, per Faß	3.75 —6.00
„Ben Davis", per Faß	2.50 —3.50
„Baldwins," Nr. 1, per Faß	3.75 —4.50
„Winesaps"	3.75 —5.00
Bananen—per Gehänge	1.20 —1.50
Zitronen—California, per Kiste	2.00 —2.65
Orangen — Seedlings, per Kiste	2.25 —2.50
California Navels, per Kiste	3.25 —3.75
Grape Fruit, Florida, per Kiste	7.00 —8.00
Grape Fruit, California, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, per Crate	5.50
Preißelbeeren Jerseys, per Faß	4.00 —6.00
Erdbeeren, die 24-Pint-Kiste	1.25 —1.85

Gemüse.

Sparge, Mississippi, ⅓ Bushel	1.75 —2.25
Spargel, Calif., Kiste (3 Dutzd.)	2.75 —3.25
Artischoken, das Dutzend	0.75
Rothe Rüben, per Faß	3.00 —3.50
Kraut, per Tonne	18.00—20.00
per Faß	1.50 —2.00
Sauerkraut, 40 Gallonen	4.00
Blumenkohl, California, per Crate	4.50
Mohrrüben, neue, per Faß	3.50 —4.00
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.85
Zwiebeln, grüne, ⅓ Bushel-Kiste	0.50 —0.60
Zwiebeln, beste, weiße, per 100 Pfund	1.00 —1.25
Zwiebeln, beste rothe, per 100 Pfund	0.75
Zwiebeln, spanische, per Bushel	1.25
Kopfsalat, per Faß	2.00 —5.00
Blattsalat, per Kiste	0.50
Sellerie, das Dutzend Bündel	0.40 —0.90
Tomaten, Florida, 6 Körbe	2.25 —2.50
Petersilie, das Dutzend Bündchen	0.15
Rüben, neue, das Faß	2.00 —2.50
Spinat, per Faß	2.50 —3.00
Pilze, das Pfund	0.15 —0.45
Erbsen, Calif., 4 Körbe	1.00 —1.25
„Pie Plant," ⅓ Bushel	0.35 —0.50
Radieschen, das Dutzend Bündchen	0.40
Bohnen:	
Grüne Schnittbohnen, per Bushelkiste	1.00 —2.75
Wachsbohnen, per Bushelkiste	1.50 —2.75
Trockene „Peas," auserlesene, Bushel	1.53 —1.55
„Medium"	1.50 —1.51
Braune schwedische	1.65 —1.70
Rothe „Kidneys"	2.00 —2.10
Kartoffeln, feinste Rurals und Burbanks, per Bushel	0.82 —0.87
Geringere Sorten per Bushel	0.78 —0.80
Neue Bermudas, per Faß	8.50
Süßkartoffeln, per Faß	4.50 —5.25

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Sampson J. Broadway, Tessie Beiaw, 30, 21.
Arthur F. Gankabe, Julia C. Lindemann, 32, 20.
Axel Nilsson, Elizabeth Olson, 27, 20.
Benjamin Miller, Anna Sachs, 58, 44.
Harry H. Boice, Ethel H. Wraper, 21, 18.
Joseph Kosol, Anna Hrdina, 22, 20.
Frank Burns, Susie Kiser, 34, 27.
John P. Garringan Jr., Alice Hurley, 24, 18.
Fred W. Snyder, Ida Pinter, 29, 20.
Chas. E. Lawrence, Estherene B. Ward, 23, 19.
Edmund Butterworth, Mary Swanlund, 31, 21.
J. Allen Hubbs, Rebecca S. Cook, 60, 38.
George N. W. Groß, Maria E. Budinger, 27, 24.
John D. Anderson, Adele Neuser, 35, 35.
Albert Novak, Annie Jares, 21, 19.
William H. Stoddard, Rose E. Stoder, 52, 50.
Charles E. Swardson, Ida M. Lundberg, 28, 23.
Thomas Mulroy, Mary Leonard, 29, 27.
Osborne R. Gibbons, Elizabeth P. Hart, 25, 22.
Oskar Bjorlin, Anna Lund, 27, 28.
Tiedo Kleen, Elizabeth Kupsche, 32, 27.
John J. Novotny Jr., Leona Horn, 21, 21.
James G. Cowling, Hazel E. Taylor, 28, 21.
Marshall H. Watts, Jennie Eldridge, 29, 30.
William F. Crogan, Louise D. Schweher, 26, 23.
Adolf Jorgensen, Ella Hoem, 34, 33.
Paul A. Richards, Clara Schwarz, 24, 19.
Louis Jeurdan, Laura Hegner, 53, 48.
Paul Fechtner, Minnie Ulrich, 34, 20.
Angus H. Beaton, Anna L. Letwiler, Grace Lake, Ill., 28, 18.
Malcolm Gray, Olga Eling, 41, 21.
Harry J. Hillegas, Elgin, Ill.; Sadie A. Hatch, 23, 21.
Samuel O. Richman, Terre Haute, Ind.; Emma C. Wehling, Peotineau, Ill., 24, 18.
Jacob Brokema, Kornelia de Boer, 24, 21.
Carl G. Swenson, Christine Johnson, 35, 27.
Philip Andrews, Lydia Gray, 37, 24.
Frank Farrell, Freeport, Ill.; Pearl Dean, Marshalltown, Ia., 26, 25.
Oscar B. Nelson, Helen Peterson, 38, 38.
Fred Gochow, Barrington, Ill.; Rose Wunicke, 22, 18.
Louis Salzwadal, Petone, Ill.; Mathilde Deerson, Grand Park, Ill., 24, 20.
John Worseaj, Katie Marentic, 29, 21.
Hugh Thompson, Bertha Goelitz, 31, 35.
Benjamin F. Kemp, Mae Blakely, 26, 20.
Alexander Murawski, Agaeiszka Uroblewska, 28, 20.
Max C. Heinrich, Frances Hogewitz, 28, 23.
John C. Wolters, Frieda S. H. Schultz, 36, 26.
Absolon H. Starr, Iowa Falls, Ia.; Leafy E. Hendershot, 26, 28.
John Bauer, Wauwatosa, Wis.; Elise Raddatz, St. Paul, Minn., 23, 18.
Abraham E. Greenbaum, Sophia Goslar, 23, 18.
William B. Harman, Emma Brigge, 23, 18.
John Grant, Delia Butler, 24, 19.
Joseph W. Flamank, Augusta Johnson, 32, 24.
Elbert R. Crawford, Rockford, Ill.; M. Isabelle Flynn, von ebendaher, 21, 18.
Clyde A. Portman, Gertrude M. Day, Maywood, Ill., 23, 21.
Joseph Mathieu, Elizabeth Bourgeau, 30, 25.
Hugh M. Donovan, Annie Kroggel, 27, 21.
William H. Goers, Margaret E. Strand, 24, 20.
Pietro Di Biasi, Chicago Heights, Ill.; Christina Gugel, 25, 18.
Henry Aubry, Mabel De Game, 31, 22.
Joseph Krizek, Bertha Skoda, 22, 21.
Julius Golirk, Mary Kosmicka, 26, 21.
Charles E. Winter, Margaret M. McEvoy, 34, 24.
Cot: Don Carley, Minnie Miller, 37, 34.
Thomas P. Quayle, Beatrice A. Gallier, 27, 22.
Fred T. Johnson, Alga A. Johnson, 24, 19.
Charles Werner, Esther Dunlop, 25, 21.
Charles G. Drande, Peoria, Ill.; Caroline McCune, 36, 28.
Olof Nylen, Hilda Carlson, 24, 20.
John W. Duncan, Lillian B. Clark, 31, 27.
Wicentas Petranskis, Ursula Wenskaite, 30, 24.
Harold L. Crown, Nhora O. Tressing, 21, 18.
Stepan Tako, Beta Bobucek, 21, 18.
Martin C. Hofmann, Josephine Heins, 21, 18.
Charles Sorensen, Christine Jensen, 25, 24.
Oleans Halvorson, Tillie Thorsen, 30, 30.
George F. Tarnow, Maud M. Londen, 28, 24.
Nathan Lapp, Nettie Herz, 32, 22.
Jozef Gruzewski, Zofie Balano, 23, 20.
Gustaf Carlson, Augusta Johnson, 29, 26.
Fred Kuester, Mellie Peterson, 26, 22.
Andre G. Marion, Elgin, Ill.; Jennie J. Chadbee, von ebendaher, 24, 28.
Fred W. Parker, Bessie L. Ford, 36, 26.
Bernard J. Burns, Rose Fitzpatrick, 29, 24.
Louis T. Conway, Maria Maxwell, 28, 24.
Emil N. Blum, Mary Roberts, 24, 21.
George B. Reid, Evangeline Sherwood, 35, 25.
Henry Weeks, Mary Rathke, 31, 25.
John Williams, Nellie Fitzgerald, 22, 24.
Peter A. Nelson, Tillie Holmquist, 27, 21.
Albert T. Pederson, Maggie Gluhs, 21, 19.
William F. Ewert, Lizzie Nambert, 21, 18.
William J. Bickham, Mary J. Cullen, 27, 26.
Jakub Rak, Marhan Owsiak, 29, 23.
John J. Healy, Katherine F. McDermott, 32, 23.
John P. Dwyer, Annie E. Dinneen, 26, 21.
Walter P. Templeton, Adele B. Hambrook, 26, 20.
Charles Campbell, Maud Keenan, 35, 29.
Louis A. Mayer, Alberta Burnette, 33, 21.
Frank Swienton, Frances Grzapinska, 22, 19.
Francois Fournier, Louise Rienbeau, 21, 19.
Edgar J. Blair, Etta E. Steele, 23, 19.
John Gozik, Katharzyna Koniak, 34, 26.

Unbehagen — nach — dem Essen.

Personen, welche nach dem Essen Unbehagen verspüren mit einem Gefühl der Vollheit und Schwere und welche häufig finden, daß die Nahrung wie ein schweres Gewicht im Magen liegt, oder welche an Hartleibigkeit, Hämorrhoiden, Blutandrang im Kopfe, Magensäure, Nausea, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Abscheu gegen Nahrung, gasartigem Aufstoßen, Herzschwäche oder Herzklopfen, erstickenden und beengenden Gefühlen oder, wenn liegend, beim Aufstehen an Schwindel im Kopfe, Schleier vor den Augen, Fieber und dumpfen Schmerzen im Kopfe, Mangel an Perspiration, gelber Hautfarbe, Schmerzen in der Seite, Brust, in den Gliedern und plötzlichen Anfällen von Hitze leiden, sollten einige Dosen von

RADWAY'S PILLEN

nehmen, welche das System schnell von allen obengenannten Beschwerden befreien.

Dr. Radway & Co., New York:

Werthe Herren! — Seit fast zwei Jahren war ich krank und habe einige der erfahrensten Aerzte in den Vereinigten Staaten zu Rathe gezogen. Ich badete und trank heißes Wasser in den Hot Springs, Ark., aber Alles schien bei mir keinen Erfolg zu haben. Als ich Ihre Anzeige bemerkte, beschloß ich, mit Ihren Pillen einen Versuch zu machen und gebrauchte ich nahezu zwei Schachteln. Ich nahm zwei Pillen vor dem Schlafengehen und eine nach dem Frühstück und haben mir dieselben mehr gut gethan als irgend etwas, was ich bisher gebraucht habe. Mein Leiden bestand in einer Leberkrankheit. Meine Haut und meine Augen waren ganz gelb; ich hatte schläfrige Gefühle, war wie ein Betrunkener; hatte Schmerzen direkt über dem Nabel, gerade als ob die Galle auf den Magen drückte. Meine Eingeweide waren sehr oft verstopft. Mein Mund und die Zunge waren meistentheils entzündet. Appetit war zwar gut, aber die Nahrung konnte nicht verdauen und lag schwer im Magen, so daß dieselbe immer wieder empor kam. Ich konnte nur leicht verdauliche Nahrung zu mir nehmen. Bitte, schicken Sie mir den „Rathgeber". Achtungsvoll,

Ben Zaugg,
Hot Springs, Ark.

RADWAY'S PILLEN

sind rein vegetabilisch, milde und zuverlässig. Veranlassen perfekte Verdauung, vollständige Absorbirung und gesunde Thätigkeit.

Für die Heilung aller Leiden des Magens, der Eingeweide, Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen und alle Leberleiden.

Preis 25 Cents per Schachtel. In allen Apotheken zu haben oder nach Empfang des Preises portofrei zugeschickt. Radway & Co., 55 Elm Straße, New York. Bestehen Sie auf „Radways".

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an

C. Meims, 1stöck. Frame Cottage, 1678 N. Spaulding Ave., $1400.
Gustav Ulik, 2stöck. Brick-Store, 1560 W. Chicago Ave., $6400.
Sam Brown jr. & Son, zwei 1½stöck. Frame Cottages, 402—508 St. Louis Ave., $4000.
James Peterson, 1stöck. Brick-Store, 1604 Clifton Ave., $1000.
Frank Kuthand, 1stöck. Brick-Store, 583 W. 25. Str., $1900.
George Meis, 2stöck. Brick-Anbau, 559—561 Robey Str., $2000.
F. Jochem, 2stöck. Brick-Store, 2790 40. Ave., $5500.
C. W. Randolph, 2stöck. Frame-Fabrik, 15545—15547 Leavitt Str., $2500.
Robert Miehle, 2stöck. Brick-Wohnung, 1197 Winthrop Ave., $12,000.
Frank Hendley, 2stöck. Frame-Wohnung, 4293 Wayne Ave., $5000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wentworth Ave., Südost-Ecke 51. Str., Westfront, 52×126½, Thomas W. Thomas an Mary O. Harris, $20,500.
Drexel Ave., 100 F. südl. von 63. Str., Westfr., 50×124 64-100, Edward McCormick an Rebecca M. Peache, $18,000.
Wabash Ave., 200 F. südl. von 18. Str., Westfr., 25×168, Annie M. Chadwick an James M. Wright und Louis A. Merillat, $12,000.
63. Str., 249 F. östl. von Halsted Str., Südfront, 100×128, Ida Haskin an Gertrude Reinach, $12,000.
Evanston Ave., 50 F. südl. von Farrell Ave., Ostfront, 130×146, F. H. Dutton an Emeline A. Karr, $11,250.
46. Place, 246 F. östl. von Vincennes Ave., Südfront, 25×130, Charles A. Shepard an John B., Lena und Frank L. Anderson, $10,000.
Lincoln Ave., Südost-Ecke Seminary Ave., Nordostfront, 98×111.86, Edward A. Johnson an John E. Johnson, $10,000.
Indiana Ave., 203 F. südl. von 53. Str., Westfr., 25×170, Jhon Byrne an Marietta A. Macay, $10,000.
Monroe Ave., Grundstück 6109, 50×183, James W. Means an Tosinda Overman, $8,000.
Winthrop Ave., 250 F. südl. von Bryn Mawr, Ostfront, 50×150, S. H. Austin Jr. an Mary E. Long, $7,500.
Elizabeth Ave., 300 F. südl. von 76. Str., Ostfr., 50×125, S. Loewenstein an Ida Loewenstein, $7,275.
Fulton Str., Südwest-Ecke Western Ave., Nordfr., 50×119, L. W. Foley an Margaret Delamore, $7,000.
Franklin Ave., 108 F. nördl. von Randolph Str., Westfr., 50×223, L. C. Jones an William P. Mathews, $6,500.
Rogers Park, Lot 5, S. E. Hasselo an Theo S. Simpson, $6,000.
Marshfield Ave., 74 F. südl. von Polk Str., Ostfront, 25×125, M. A. William an Adolph Sutter, $6,000.
Central Park Ave., 144 F. nördl. von 24. Str., Ostfr., 25×125, O. W. Palmer an Fred Kadow, $6,000.
LaSalle Ave., 62½ F. nördl. von Locust Str., Westfront, 164×151, Emma J. Campbell an Philip Cultman, $5,875.
Indiana Ave., 141 F. nördl. von 42. Str., Ostfr., 50×177, E. M. Atteson an Hattie J. Duncan, $5,500.
Ridgeway Ave., 32 F. nördl. von 19. Str., Westfront, 24×125, E. Dandelin an John J. O'Brien — $5,500.
Garfield Blvd., 28 F. westl. von Shields Ave., N. Front, 28×105, E. D. Pope an Delia M. Ansbro, $5,500.
Jefferson Str., 95 F. nördl. von 21. Str., Ostfr., 150×97½, E. C. McGuerin an Clara L. Ullman, $5,150.
Morgan Str., Grundstück 9 und 11, 50×115, Margaret Graham an Samuel S. Greeley, $5,000.
Woodlawn Ave., 216 F. nördl. von 46. Str., Ostfront, 20×139 9-10, Merrill C. Clancy an William Clancy, $5,000.
Princeton Ave., Südwest-Ecke 60. Str., Ostfront, 60×100, First Presbyterian Church an Simpson M. E. Church, $5,000.
Peoria Str., 109 F. nördl. von 56. Str., Westfr., 30×124, J. M. Fitz-Gibbon an Catherine A. O'Brien, $5,000.
South Park Ave., 112 F. nördl. von 34. Str., Westfront, 20×164, Geo. Booth an Mamie Chailacombe, $1.00.
S. 41. Ave., 217 F. südl. von Colorado Ave., Ostfront, 30×125, W. D. Troutman an Joel E. Blakeslee, $3,000.
Byron Ave., 50 F. westl. von Ravenswood Park, Nordfront, 100×125, People's B. & L. Ass'n. an Friedrich Thurkow, $2,475.
Evergreen Ave., 250 F. nördl. von Kedzie Ave., Nordostfront, 2×125, E. Melms an John H. McGann, $2,00.
Homan Ave., 125 F. südl. von Fullerton Ave., Ostfront, 25×125, M. Galvin an Annie Goettsche, $2,700.
Greenwich Str., 166 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25×100, R. Mueller an Augusta Bohnke, $2,000.
Crosby Str., 25 F. nördl. von Oak Str., Westfr., 25×84, J. Molzoff an Frank Molzoff, $2,000.
Fulton Str., 64 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfront, 25×150, L. Ulrich an Mary S. Low, $2,961.
Warren Ave., Südost-Ecke Hoyne Ave., Nordfront, 30×124, J. R. Pollock an Joseph Cella, $3,300.
Groß Terrace, 304 F. südl. von Madison Str., Ostfront, 23×80, W. P. Mathews an Grace L. Jones, $4,000.
S. 40. Ave., 100 F. südl. von 21. Str., Westfront, 50×129, J. Kralovec an Edward Rowen, $2,350.
12. Place, 211 F. östl. von Loomis Str., Nordfront, 26×124, J. C. DePree an Wm. Korber, $2,525.
Crowell Str., 116 F. südl. von Wilcox Ave., Westfront, 25×115, J. Warnke an Albert J. F. Warnke, $2,000.
State Str., 25 F. südl. von 30. Str., Ostfront, 25×117 8-10, G. C. Summerfield an Henry D. Melzer, $4,000.
Halsted Str., 175 F. nördl. von 30. Str., Westfr., 25×133, A. Crane an Wilhelm und Mary Rohrbach, $2,000.
Emerald Ave., 248 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 25×120, W. Denon an Charles Kammerer, $2,500.
Lafayette Ave., Südost-Ecke 65. Str., Westfront, 33 1-3×131½, Standard L. & J. Co. an Daniel J. McCarthy, $3,600.
Perry Ave., Nordwest-Ecke 70. Str., Südfront, 48 1-6×130, K. S. Scott an Willis Smith, $4,097.
67. Str., 68 F. westl. von Rhodes Ave., Westfr., 48×125, J. M. Walsh an Ida M. Bechtel, $2,000.
Rhodes Ave., 149 F. südl. von 71. Str., Westfront, 50×123 8-10, J. Reinach an Ida Haskin, $4,500.
Washington Heights, Lot 16 und 17, G. H. Drew an Wilbur S. Kimball, $4,000.
Exchange Ave., 180 F. nördl. von 91. Str., Ostfr., 25×138½, Annie Little an Wm. E. Real, $3,250.
Ada Str., 210 F. südl. von 61. Str., Westfr., 25×116, J. Quiten an Esther Olson, $2,500.
Dasselbe Grundstück, Esther Olson an E. L. Sarre, $2,500.
Winthrop Ave., 480 F. südl. von Ainslie Str., Westfr., 50×150, G. Lill an John S. Woolacott, $4,000.
Henry Str., 187½ F. östl. von Austin Ave., Südfr., 25×125, E. H. Halvorsen an Halvor A. Halvorsen, $2,000.
Hermitage Ave., 149 F. südl. von Grice Str., Südfront, 25×125, C. J. Westlund an Chas. E. Wickstrom, $1,400.
Lowe Ave., 310 F. südl. von 118. Str., Ostfront, 25×123, H. H. Gage an Laura E. Cragin, $2,700.
Lowe Ave., 125 F. südl. von 117. Str., Westfront, 25×137, H. H. Gage an Ellen F. Van Velt, $2,700.
Parnell Ave., 141 F. südl. von 123. Str., Ostfront, 25×123, P. Burion an Jeins Dondzela, $1,200.
S. 40. Ave., Südwest-Ecke 29. Str., Ostfront, 52½×124, J. McMillan an John Schultz, $1,200.
Cornelia Str., 309 F. östl. von Pine Ave., Nordfront, 50×125, M. J. Parker an John Confer, $3,000.
Homer Str., 108 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 25×125, E. S. Hollstrom an Nora Redmond, $2,000.
35. Str., Südost-Ecke Hoyne Ave., 5 Acres, A. R. Sank an Wm. Earle, $1,200.
Dasselbe Grundstück, R. Stockman an Wm. Earle, $1,200.
Michigan Ave., 120 F. nördl. von 115. Str., Westfront, 24×125, M. Georno an Sophie Macleiskie, $2,500.
Wentworth Ave., 75 F. südl. von 110. Str., Westfront, 49 7-10×121 8-10, G. J. Vandenburg an Siekte Vander Wonde, $1,600.
Indiana Ave., zw. 88. und 89. Str., Westfr., 270×160, C. Wolf an Arthur Woodcock, $2,248.
Justine Ave., 49 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 25×124, J. Musil an Frank Mastrey, $1,125.
Elizabeth Ave., 159 F. südl. von 69. Str., Ostfr., 33 1-3×124, W. H. Moore an Louise Gregson, $1,650.
Morgan Str., 225 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 25×125, C. DeWitt an Peter De Witt, $1,400.
60. Str., 225 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 50×124½, F. H. Bartlett an Wm. H. Myers, $1,000.
Paulina Str., 216 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 24×124, E. Katz an Tony Katz, $1,600.
Armour Ave., 42 F. südl. von 27. Str., Westfr., 25×100, E. Philips an Willett Cornwell, $2,320.
12. Place, 96 F. westl. von Robey Str., Südfront, 24×82, J. M. Williams an Andrew Strong, $1,660.
Ayers Ave., 100 F. südl. von 18. Str., Westfr., 25×116, J. J. O'Brien an Eglantine Dabelin, $1,000.
S. 40. Court, 25 F. nördl. von 15. Str., Ostfr., 25×125, B. Hribal an Marie Cada, $1,250.
Flournoy Str., 201 F. östl. von Springfield Ave., Nordfront, 25×124½, G. Lindsay an Frank J. Leary, $1,500.
Austin Ave., 391 F. östl. von Noble Str., Südfr., 36×150, J. P. Lauth an Paul Pivola, $1,600.
Ohio Str., 260 F. östlich von N. 49. Ave., Südfr., 37½×125, J. A. Malkowsky an Frederick W. Treckman, $1,800.
Town Str., 122 F. nördl. von Blackhawk Str., Westfront, 22×225, N. George an Christoph E. Baum, $1,700.
Francisco Ave., 281 F. südl. von Humboldt Blvd., Ostfront, 81½×125 7-10, M. Maurins an Martha D. Nielsen, $1,200.
Michigan Ave., 237 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 21×172, Indiana Ave., Nordost-Ecke 18. Str., Westfront, 115×177, Union National Bank an Ira M. Cabe, $50,000.
Van Buren Str., 75 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 73×100, Helena Flood an Anton Myers — $12,000.
Calumet Ave., 110 F. südl. von 54. Str., Westfr., 26 8-10×150, Frank E. Mueller an Auguste Mueller, $10,000.
Sheridan Road, Südost-Ecke Wilton Ave., Nordfront, 256×484, Herman Benze an Sherman T. Cooper, $75,000.
Calumet Ave., 246 F. südl. von 54. Str., Westfr., 25×150, Sherman T. Cooper an Herman Benze, $18,000.
Indiana Ave., Grundstück 4600—02, 50×16, Sherman T. Cooper an Herman Benze, $75,000.
Bradley Ave., 210 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 20×125, E. P. Goode an Ella J. Sylvanius, $3,800.
Lake Ave., Grundstück 4804, 25×90, Lillian Hort an Anna L. Cooper, $1.00.
61. Str., 147½ F. westl. von Stewart Ave., Südfront, 30×120, A. F. Harris an Mildor A. Gare, $5,000.
Leavitt Str., 25 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 24×115, F. Sosnowski an John Kaltner, $2,500.
Fairfield Ave., 314 F. südl. von 12. Place, Westfront, 50×124 87-100, R. Schwalb an Mathilde Jensen, $3,000.
Jackson Str., 160 F. östl. von S. 41. Ave., 25×121, J. Hefferman an Dorothea M. McCabe, $3,500.
Huron Str., O., Grundstück 407, 20×111 1-6, May M. Lott an Reinette M. McCrea, $9,010.
Noble Str., 225 F. nördl. von Grand Ave., Westfront, 25×153, M. Burke an A. J. Johnson & Sons, Furniture Co., $1,333.
Luther Str., 100 F. östl. von Washtenaw Avenue, Südfront, 25×71, F. Vodvarski an Vojtech Kroc, $1,400.
Wabansia Ave., 102 F. östl. von Dickson Str., Nordfront, 25½×125, Thies J. Lefens an John Bombera, $5,100.
Berkley Ave., Grundstück 4438, 17½×100, Charlotte M. Freeman an Martha A. Tewksbury, $7,500.

Bemeistert Eure Krankheit oder sie bemeistert Euch.

Krankheit ist wie eine Schlange.

Sie schleicht sich über Euch, ruhig, langsam und leicht, bis sie Euch in ihrer Gewalt hat, und dann tödtet sie Euch wenn möglich. Sie kennt kein Erbarmen — sie rafft den Reichen wie den Armen dahin, jung oder alt. Habt Ihr, Leser, eine Schlange (eine Krankheit), die sich über Euch schleicht, Euch das Blut abzapft, Euren Körper vergiftet und schwächt? Vernachlässigt sie nicht. Handelt! Handelt jetzt! Geht sogleich zu den berühmten Wiener Doktoren, 130 Dearborn Str. Sie haben ein Mittel für solche Krankheiten und können Euch heilen, wie sie tausende von anderen vor Euch kurirt haben. Experimentirt nicht anderswo — werft Euer sauer erworbenes Geld nicht weg für nutzlose Patentmedizinen und unfähige Aerzte, die Eure Krankheit nicht verstehen. So viele Leute kommen zu uns, nachdem sie alles Andere nutzlos versucht haben. Weshalb kommt Ihr nicht, sobald Ihr krank werdet, zu uns? Dadurch spart Ihr nicht nur viele Schmerzen und werthvolle Zeit, sondern es kostet Euch auch weniger. Obgleich wir das größte und feinste medizinische Institut im Staate sind, sind unsere Gebühren für eine vollständige Heilung die niedrigsten. Ermannt Euch und werdet geheilt! Kommt sogleich. Kommt heute. Konsultation frei.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht geheilt.

Alle eingeladen. $10 X-Strahlen-Untersuchung frei.

Andere Krankheiten Bruch, Blutkrankheit, Katarrh, schwache Lungen, Taubheit, laufende Ohren, Schwäche, Afterkrankheiten, Hämorrhoiden, Anschwellungen, Wunden, Geschwüre und alle Krankheiten für welche wissenschaftliche und sorgfältige Behandlung nöthig ist.

Vienna Medical Institute,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor). Ecke Madison Str.

Zwei Elevator-Eingänge, 99 Madison Str. und 130 Dearborn Str. Wartezimmer 216, 2. Floor. Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 6 Nachm. täglich. Office offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend bis 9 Uhr, so daß Arbeitsleute Zeit finden vorzusprechen. Sonntag Vorm. 9—1.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: No. 113 Ost Madison Str., Zimmer No. 19.

THE HAYES DENTAL ASS'N.

Früher 10 Jahre in Siegel, Cooper & Co.

verlegt nach **209 State Str.** Ecke Adams Str.

Unser spezielles $8.00-Gebiß, diese Woche **$5.00**
Ein gutes Gebiß Zähne **$4.00**

Die Hayes Methode des Ausziehens ist absolut schmerzlos.

Keine Berechnung für Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Erfahrene Spezialisten in jedem Zweig der Zahnarzneikunde. — Alle Arbeit garantirt. — Untersuchung frei.

E. P. HAYES, D. D. S. Tel. Harr. 4093.
ap6,bidofon,1m

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1896 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut und ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir fünf Zähne ziehen ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Frau H. Schmierer, 824 Otto Str.

Gebiß Zähne	$5	Gold-Füllungen	$1 aufw.
Beste Zähne, S. S. W.	$8	Silber-Füllungen	50c
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sodido*
Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E.L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois. 10oudibolo*

Dr. EHRLICH,
aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuesten und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt.— Untersuchung und Rath frei. Klinik 263 Lincoln Ave. 8—11 Vm., 6—8 Abds; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordwest-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 5ap*

Finanzielles.

Starker Schutz

Unser großes diebessicheres Gewölbe mit seinen massiven Thüren und seinen schweren Stahlwänden, bietet den größtmöglichen Schutz für Eure Werthsachen. Kein Schloß dem anderen gleich. Zwei Schlüssel für jedes Schloß. Ihr nehmt einen, wir den anderen.

Boxes $3.00 per Jahr.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.,
Ecke Zwanzigste Straße.
Offen Samstags bis 7.30 Abends.
15ap,bidofr,1mt

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Bedingungen. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bidofa,bm

All on Board.

Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:

J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.
nahe Monroe.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß in's Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.

— Spezialität —

Erbschaften
kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.

Vollmachten
konsularisch ausgestellt durch

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
Vertreter: Konsulent **LOWITZ,**
185 S. Clark Str.
Geöffnet bis Abends 6. Sonntags 9—12 Vormittags.
16ag,modidofa*

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von

Vollmachten,
notariell und konsularisch,

Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent **K. W. KEMPF.**
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 LaSalle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
20mj,di,do,fr*

2-stöckige Wohnhäuser

Nr. 141 und 143 Fletcher Str., zwischen Leavitt Str. und Oakley Ave., 1 Block von Clybourn Ave., 1 Block von Belmont Ave., 1 Block von Western Ave. Cars. 5c Fahrgeld. Schöne Gegend.

Große Lotten 30x125.

Billige Preise: $2500 und $2600.

Diese Häuser sind für zwei Familien eingerichtet (zwei Vier- und Fünf-Zimmer-Flats), haben alle neuen Verbesserungen, wie heißes Wasser, 2 Badezimmer, nickelplattirte Plumbing, Gas Fixtures, Corbins Hardware, etc., etc.

Seht sie Sonntag Nachmittag an.

Unser Agent ist von 3 bis 5 Uhr bei den Häusern.

Termine: $200.00 baar—
Rest $20 monatlich.

Wir haben auch noch 2 kleine Cottages für $1750 und 1775.

Nehmt Clybourn, Belmont oder Western Ave. Cars. Oder Groß Park-Cars nach Robey Str. und geht 2 Blocks westlich. Fletcher Str. ist 1 Block südlich von Belmont Ave.

Koester & Zander,
69 Dearborn Str.
10ap,bofadi,1mo

Greenebaum Sons, Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen. 8ag,bidofa*
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Go-Cart Bargain.

Alle neuen Novitäten. Dieses Departement unserer vier großen Läden ist reichhaltiger als gewöhnlich — bedeutende Vergrößerung des Floor-Raumes und mehr Bargains als je — als Beweis: Ein guter, solider Go-Cart, Rohr-Gestell und verstellbarer Rücken und Fuß-Stück, arbeitet automatisch, emaillirt, Running Gear, Patent-Fußbremse, solide Gummi-Tire-Räder, mit ruffled Sonnenschirm, nur $5.95. Vollständig, ohne Sonnenschirm — nur **$4.95**

Wir führen Alles zur vollständigen Ausstattung von Wohnhäusern, Logir-Häusern oder Hotels, und unsere Preise sind ganz sicherlich die niedrigsten, die irgendwo gefordert werden—und

Unser neues offenes Konto-System

bietet mehr den Käufer begünstigende Vortheile als alle die altmodischen Kreditpläne zusammen. Keine Sicherheit, keine Zinsen, keine Kollektoren, keine Mortgage, die lästige Gänge zum Friedensrichter nothwendig macht — nur ein einfaches altmodisches Anschreibekonto — und immer die besten Werthe.

In allen unseren vier großen Läden.

L. FISH FURNITURE CO
YOUR CREDIT IS GOOD

1901 bis 1911 State Str. Steigt ab von der Car an 20. Str.

3011-3019 State Str., Nahe 31. Str. — 501-505 Lincoln Ave., Oestlich von Halsted. — 219-221 North Ave., Nahe Wrightwood.

Offen Abends bis 9 Uhr.

Der Feigling.

Es war eine herrliche Nacht, wie man sie nur in den Tropen finden kann, so sternenklar und schön. Still und ruhig lag „Camp Dewey“, unser erstes großes Feldlager auf den Philippinen-Inseln. Ueber 12,000 Soldaten ruhten in den Zelten nach der Hitze des Tages, von der nahen Küste ertönte das Rauschen der Wellen herüber, Gewehr im Arm marschirten die Wachen auf und ab, sorgfältig durch das Dunkel der Nacht spähend, dann und wann ertönte das Geschrei eines Affen. Ich war allein in meinem kleinen Zelte, da mein Kamerad Wachtdienst that. Eine gewisse Unruhe hatte mich befangen, ich konnte nicht einschlafen. Ich dachte an die Heimath.

Da ertönte von rechts der Ruf der Wache durch die Stille der Nacht: „Halt! Wer ist da?“ — — „Filipinos amigos — Filipinos, Freunde.“ Ich trat aus meinem Zelte und sah dunkle Gestalten vorbeigleiten, barfuß, das Gewehr nachlässig über die Schulter geschnallt und an der Seite die unvermeidliche Macheta, ein haarscharfes, langes Messer. Unsere Freunde, die Rebellen, die damals mit uns gegen die Spanier kämpften, marschirten da vorbei. Sie lieben das Dunkel der Nacht für ihre blutigen Arbeiten. Nahe der Küche brennt noch ein Feuer; darum sitzen mehrere Gestalten, Kameraden von meiner Kompagnie, die wohl ebenfalls nicht schlafen konnten. Ich geselle mich zu ihnen, das Gespräch dreht sich um die Ereignisse der letzten Tage. Wie die Spanier versucht hatten, durch unsere Schanzen zu brechen, und wie wir zum ersten Male hatten die Kugeln um unsere Köpfe sausen hören und Kameraden todt oder verwundet niederstürzen sahen. „Well, da ist Einer in unserer Kompagnie, das ist der größte Feigling, den ich je gesehen habe“, sprach da „Corporal“ Cooper, während er ärgerlich an seinem Schnurrbart zupfte. Von dem nächsten Zelte kam ein leises Gestöhne. „Hört Ihr, wie das Söhnchen sich verstellt, als wenn er recht krank wäre, damit er nicht mitzugehen braucht. Solche feigen Hunde, wie den, sollte man an dem nächsten Baumaste aufhängen, es ist eine Schande, ihn in unserer Mitte zu haben.“

„Aus dem nächsten Zelte trat Gemeiner Hasting, von dem wir eben so schlecht gesprochen. Wie bleich er aussah, als er uns näher trat und mit schwacher Stimme sagte: „Boys, Ihr nennt mich einen Feigling; ich will Euch zeigen, daß es nicht so ist und Ihr mir bitter, bitter Unrecht thut.“

Ein rohes Gelächter war unsere einzige Antwort. Tiefgekränkt zog sich Hasting auf seine harte Lagerstätte zurück. Wir gingen endlich auch zur Ruhe, und eine Stunde später war ich fest eingeschlafen. — —

Da — — was war das? Schüsse wurden abgefeuert und unheimlich laut und deutlich ertönten die Signal-Trompeten: „Auf zu den Waffen“. Ich sprang auf, schnallte den Patronengürtel um und ergriff hastig das Gewehr. Ordonnanzen eilten geschäftig hin und her. Die Spanier hatten in dunkler Nacht unsere Vorpostenlinien angegriffen, und schleunigst eilten wir auf den Kampfplatz. Unsere Kompagnie wurde weit nach rechts geschoben und wir hatten Befehl, die Verbindung mit dem nächsten Regiment herzustellen. Der Weg ging durch dichtes Gebüsch und Gesträuch. Wir hatten uns bald festgerannt und wußten nicht aus noch ein. „Korporal Cooper“, ertönte da die Stimme unseres Kaptäns. „Nehmen Sie drei Leute, suchen Sie unter allen Umständen den richtigen Weg zu finden, benachrichtigen Sie den Kapitän Smith von unserer Lage“. „All right Sir“. Cooper befahl drei zunächststehenden Leuten, ihm zu folgen. Ich war einer von ihnen. Herzklopfend traten wir unseren gefährlichen Gang an.

Wir hatten uns bald in den dichten Gebüschen und Sümpfen verirrt und befanden uns zwischen unseren und den spanischen Linien. Da hörten wir ein Geräusch und hatten gerade noch Zeit, uns auf die Erde zu werfen, als mehrere Kugeln über unsere Köpfe schwirrten. „Haltet Euch ruhig und pflanzt das Bajonett auf!“ Mehr konnte Cooper nicht sagen, als wir eine schwarze Gestalt auf ihn zustürzen sahen. Schnell wie der Blitz warf sich da einer von uns zwischen den Korporal und den Spanier, und ein furchtbarer Schlag sauste auf des Letzteren Kopf hernieder. Lautlos stürzte er zur Erde, doch unser Kamerad sank von einer Kugel getroffen nieder. Wir sprangen nun auf die Spanier zu, die jetzt deutlich sichtbar waren und machten guten Gebrauch von unseren Bajonetten. Es war ein Kampf auf Leben und Tod. Doch wir waren bald Herren der Situation, und sechs erschlagene Spanier bedeckten den Boden. Wir hatten nur leichte Verwundungen davongetragen bis auf den einen Mann. Wir beugten uns alle über unseren gefallenen Kameraden. Cooper war sogleich um ihn beschäftigt. „Er scheint noch zu leben“, sagte er, hat keiner von Euch ein Streichholz?“ Keiner hatte eins. Doch nichts war im Dunkel der Nacht erkennbar.

Da brach plötzlich etwas durch die Büsche, und vor unsere geladenen Gewehre sprangen mehrere Gestalten. „Halt! Wer ist da?“ „Filipinos amigos!“ und vor uns standen mehrere Eingeborene in der Rebellenuniform. Einer von ihnen hatte Streichhölzer bei sich. Hastig leuchtete Korporal Cooper unserem Verwundeten ins Gesicht. „Mein Gott“, rief er aus, „es ist Hasting!“ — — Die Eingeborenen schleppten trockene Hölzer herbei, während wir Hasting die blutige Brust wuschen und ihm etwas Brandy einflößten. Plötzlich öffnete er seine Augen und erkannte uns. „Hasting, lieber guter Junge, kannst Du mir verzeihen, willst Du mir vergeben, daß ich Dir das gethan habe?“

Cooper weinte wie ein kleines Kind. Kaum eines Wortes mächtig, Thränen in den Augen, standen wir anderen herum. „Boys“, sprach Hasting mit schwacher Stimme, „nicht wahr — ich habe keine — — Angst gehabt? Doch ich — — muß — sterben und da — — —“ er deutete auf seine Brusttasche — — — „schreibt an meine — — arme Mutter — — und Cooper, ich bin Dir nicht — — böse!“

Ein Zittern ging durch seinen ganzen Körper, das Blut aus der Brustwunde hörte auf zu fließen — Hasting war todt. Er hatte eine tapfere That vollbracht und sich für die Kameraden geopfert.

„Den schnitz' ich aus einer Rübe.“

Ein Geschichtchen von Schiller aus der Zeit, die er in der Karlsschule verbrachte, wurde jüngst im „Universum“ nach den Erinnerungen eines ehemaligen Karlsschülers wiedererzählt; es ist bis jetzt wohl wenig bekannt geworden. Eines Tages las der junge Dichter einigen seiner Kollegen gerade in echt dramatischem Feuer ein paar Szenen aus seinen „Räubern“ vor, als plötzlich der Hauptmann Schmeckenbecher mitten im Zimmer stand. Wegen der ungebührlichen Art der Unterhaltung erhielt die ganze Gesellschaft einen Verweis, und Schiller kam dabei natürlich am schlechtesten weg. Als der Hauptmann darauf das Zimmer verließ, fuhr dem jungen Dichter, der leicht gereizt war, das Wort heraus: „So einen Hauptmann, den schnitz' ich aus einer gelben Rübe!“ Der so schmeichelhaft Charakterisirte that zwar, als hätte er nichts gehört, aber ihm war die Bemerkung doch nicht entgangen, und wenige Minuten später war ein Bericht an den Herzog fertig. Am andern Morgen mußten die Schüler in Reih und Glied antreten und der Herzog erschien. Nachdem er sie eine Zeit lang gemustert, wurde Schiller vorgerufen. „Hat Er gesagt“, fuhr ihn der Herzog an, „daß Er sich so einen Hauptmann aus einer gelben Rübe schnitzen kann?“ Schiller wurde feuerroth, gestand aber das Verbrechen zu. „So“ — fuhr der Gewaltige fort — „dann wird Er jetzt zeigen, daß Er's kann oder Er geht acht Tage in Arrest. Schmeckenbecher — laß Er die gelbe Rübe und ein Messer holen.“ Nach einer Weile war das Gewünschte da, und der Herzog trat dicht an den Verbrecher heran. „Jetzt mach' Er schnell und schnitz' Er uns einen heraus!“ Schiller hatte die Rübe genommen und plötzlich kam es über ihn, als müßte ein Gott ihm auch jetzt beistehen. Er faßte das Messer, sein bleich gewordenes Gesicht röthete sich wieder, seine Augen blitzten und ungestüm fing er an der Rübe zu schnitzen an. Die Folge war, daß jetzt der Herzog plötzlich ein verlegenes Gesicht machte und, sich zu seinem Adjutanten wendend, halblaut in die Worte ausbrach: „Der verfluchte Kerl schnitzt uns vielleicht wirklich den Schmeckenbrecher.“ Die Befürchtung war aber grundlos, Schiller gab die vergebliche Arbeit alsbald wieder auf, und noch an demselben Tage wanderte er in den Arrest.

Ländlich, aber nicht sittlich.

Von einem bedenklichen Sittenverfall wußte vor Kurzem der „Pester Lloyd“ aus dem Krassó-Szörenyer Komitat zu berichten, indem er erzählte: „Wie alljährlich um diese Zeit, widerhallen die rumänischen Dörfer auch heuer von Musik und Tanz; es werden überall Hochzeiten gefeiert. Es sind zumeist „wilde Ehen“, die aber gleichwohl öffentlich und unter üblichem Sang und Tanz geschlossen werden. Die Brautleute ziehen, unter Vorantragung von Fahnen, mit Musikbegleitung durch die Gassen und jauchzend und johlend erklären sie sich und erklärt deren Begleitung sie als Mann und Weib. Erwähnenswerth ist, daß an den „Hochzeiten“ auch Geistliche und Lehrer theilnehmen. Ein besonders drastischer Fall wird aus Nagy-Szorlenz gemeldet. Dort wurde neulich eine Kinderhochzeit im vollen Sinne des Wortes gefeiert. Der Bräutigam war der 14jährige Sohn des Landwirthes Jon Migetz, die Braut aber die um einige Monate jüngere Tochter des Nicza Voin. Das Brautpaar lernte sich vor einem Jahre, als es noch in die Schule ging, kennen und — lieben und es beschloß, in ortsüblicher Weise Mann und Frau zu werden. Sie wurden unter Vorantritt einer Musikkapelle durch sämmtliche Straßen geführt und es wurde jubilirt und gejohlt. Es war ein seltsamer Anblick, die zwei Liliputaner im Hochzeitszuge mittrippeln zu sehen. In welcher Weise aber das von Niemandem getraute und doch verehelichte Brautpaar sein religiöses Gewissen zu beruhigen suchte, das verdient auch verzeichnet zu werden. Es mengte sich nämlich in einen zur Kirche ziehenden anderen Hochzeitszug, betrat mit demselben die Kirche, und als der Geistliche dem von ihm getrauten Brautpaar den Segen ertheilte, verbeugten sich auch die „verheiratheten“ Kinder und glaubten damit auch ihren Antheil an dem Segen empfangen zu haben.

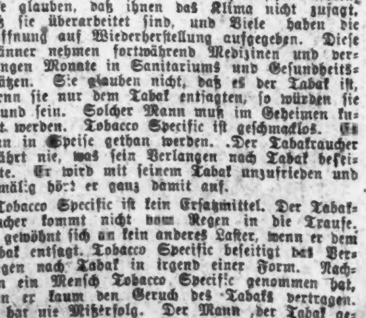
— Praktischer Gruß. — „Heut' sind wir zum Schlachtfest bei unserem Vetter eingeladen!“ — „Na, da denkt auch einmal an mich, und schickt mir a . . . Ansichts w ü r s t e l !“

Damen heilen das Tabak-Laster

Eine neue Entdeckung, geruchlos und geschmacklos, kann in Thee, Kaffee oder irgend einer Speise gemischt werden, und der Patient braucht nie zu erfahren, weshalb er dem Kraut entsagte.

Ein freies Probe-Packet an jede Adresse verschickt. — Versucht es jetzt und überzeugt Euch.

Es ist eine schwere Aufgabe, dem Tabak abzuschwören. Es gibt eine viel leichtere Art und Weise. Viele Männer sehen ein, daß Tabak sie allmälig tödtet. Sie kennen die Ursachen aller ihrer Magenleiden. Sie wissen, wie angegriffen ihre Nerven



Keine schmutzigen Spucknäpfe, wo kein Tabak gebraucht wird.

sind, daß das häufige Kopfweh, die Energielosigkeit, und geistige Trägheit, alles durch den Gebrauch von Tabak hervorgerufen wird. Diese Männer wissen, wie nutzlos es ist abzuschwören. Das Verlangen nach dem Kraut ist immer da, um sie zu verfolgen und zu quälen. Tabak ist ein Drug, welches den Körper langsam mit seinem Gifte anfüllt.

Noch mehr Männer leiden an chronischen Uebeln. Sie glauben, daß ihnen das Klima nicht zusagt, daß sie überarbeitet sind, und Viele haben die Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben. Diese Männer nehmen fortwährend Medizinen und verbringen Monate in Sanitariums und Gesundheits-Plätzen. Sie glauben nicht, daß es der Tabak ist. Wenn sie nur dem Tabak entsagten, so würden sie gesund sein. Solcher Mann muß im Geheimen kurirt werden. Tobacco Specific ist geschmacklos. Es kann in Speise gethan werden. Der Tabakraucher erfährt nie, was sein Verlangen nach Tabak beseitigte. Er wird mit seinem Tabak unzufrieden und allmälig hört er ganz damit auf.

Tobacco Specific ist kein Ersatzmittel. Der Tabakraucher kommt nicht vom Regen in die Traufe. Er gewöhnt sich an kein anderes Laster, wenn er dem Tabak entsagt. Tobacco Specific beseitigt das Verlangen nach Tabak in irgend einer Form. Nachdem ein Mensch Tobacco Specific genommen hat, kann er kaum den Geruch des Tabaks vertragen. Es hat nie Mißerfolg. Der Mann, der Tabak gebrauchte, nimmt an Gewicht, Kraft und Gesundheit zu, sobald er mit Tobacco Specific beginnt. Tobacco Specific ist absolut harmlos und kurirt immer.

Ein Probe-Packet von Tobacco Specific wird sicher versiegelt in einem einfachen Umschlag an irgend eine Adresse verschickt. Dieses Probe-Packet wird Euch zeigen, daß die Tabak-Angewohnheit kurirt werden kann, ohne üble Nachwirkungen. Schreibt heute und lernt was für ein wunderbares Mittel Tobacco Specific in Wirklichkeit ist. Rogers Drug & Chemical Co., 3326 Fifth und Race Str., Cincinnati, Ohio.

SIEGEL·COOPER·&·CO

Freitags größte Bargains

findet man im „Großen Laden“, und Ihr braucht nicht in stickigen ungesunden Basements zu braten um sie zu finden. Sie sind im ganzen Hause, auf sechs sonnenhellen, gut ventilirten Floors. Geld ersparende Waaren für Jedermann. Waaren zum Tragen, Waaren zum Essen und Waaren zum Hausausstatten.

Seide-Rester-Bargains.

Eine weitere Ansammlung von kurzen Stücken—prächtige, werthvolle Seide, verkauft von 50c bis 75c die Yard. Prächtige Bargain-Gelegenheit zur Auswahl aus 1,500 Restern von farbigen Taffetas, Satins, Peau de Soies, Surahs, Taffetines und China Seide. Des Großen Ladens Preis per Yard ist nur 29c und **15c**

Kleiderstoff-Rester, 23c und 9c.

Rester-Verkauf feiner Kleider- und Skirt-Längen, wie Wolle Cheviots, modische Mischungen, Broche und zweifarbige Novelties, Wolle Prunella Cloth, Wolle Serges — wurden zu 39c, 49c und 69c verkauft—so lange sie vorhalten, Freitag, p. Yd. . . . **23c**

Rester feiner import. Waschstoffe, wie Oxford Shirtings, franz. Penangs, franz. Mercerized Dimities, bestickte gewebte Swiß, franz. Satins, Mulls, Lawns und Organdies — wurden zu 19c, 25c und 35c die Yard verkauft—morgen **9c**

Niedrige Preise für Kleiderstoffe.

Neue Muster, neueste Effekte, sehr hübsch und modern, alle markirt, wie sie nur durch die großen Verkäufe des „Großen Ladens“ möglich gemacht werden.

42zöll. wollene Sturm-Serges, alle Farben, sowie wollene Cheviats in modischen Mischungen, lohfarbig, grau und braun, 40zöll. Shepherd karrirtes Suiting, in schwarz und weiß, braun und weiß, blau und weiß — die größten Werthe, welche jemals offerirt wurden **15c**

75c Kleiderstoffe für 38c, wie 46zöll. fancy seiden gemischte Bengalines in allen modernen Farben, ganzwoll. schwarze und farbige Nun's Serges, Cheviots und Basket Cloths, nur für unseren Bargain-Freitag zu diesem Preis........ **38c**

$1.00 Kleiderstoffe für 50c, wie 50zöll. ganzwoll. Melanges, alle Farben; 48zöll. Silk Shot Broche Novelties, in braun, Cardinals, blau u. Navys; 48zöllige gemusterte französische Pierola Novelty Suitings — elegante, reiche, glänzende Stoffe, überall $1.00 Werthe — wir sagen morgen........ **50c**

$3.00 Oxfords und Schuhe $1.15.

Schuhe unter dem Preis — gute Schuhe — nie dagewesene Bargains — größerer Raum und mehr Verkäufer werden den Käufern Freitag größere Befriedigung gewähren in Bezug auf Bedienung sowohl wie Güte der Schuhe.

Vici Kid, Patentleder und Box Calf Damen-Schuhe und Oxfords, sowie feine lohfarbige und Wine Welt Schuhe — durchaus Up-to-date Schuhe — alle Größen, viele Sorten — Ihr solltet diesen Verkauf nicht unbenützt vorübergehen lassen—es ist eine Ansammlung von $3.00-, $2.50- und $2-Schuhen und Oxfords für $1.48 und **1.15**

Auf den neuen Bargain-Tischen—Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhe und Oxfords — große Werthe — werth bis zu $1.50 und $2.00 — per Paar zu **69c**

Auf den neuen Bargain-Tischen—Feine Kid Schuhe für Mädchen und Kinder, Extension Sohlen, Patent Tips—neuer Einkauf v. $1.50-Schuhen—jedes Paar garant. alle Größen, B, C, D, E Breiten . . **94c**

Echte $2.50 Box Calf und Patentleder Männer-Schuhe, $1.48 — Oak-Sohlen, englische Backstays, London u. Britische Zehen — Union Label—Auswahl Freitag **$1.48**

Babies-Schuhe und weiche Sohlen—Auswahl aus einer großen Partie u. verschiedenen Facons Freitag **19c**

Ein Cent wird Wunder thun

und mehr kaufen als je an einem Freitag vorher.

1c

Gold-Oesen-Nadeln, gute Qual. Papier,
Jonas Brooks' 100 Yds. Spulenfaden, per Spule,
Draht-Haarnadeln, alle Größen, 2 Papiere für
„Darning Eggs“, das Stück
Bügelwachs, Holzgriff,
Spulenseide, stamped 100 Yds., Spule
Maschinennadeln für alle Maschinen, per Papier
Gummi-Haarkämme, werth bis zu 10c, das Paar
Sicherheitsnadeln, gute Qualität, Dutzend
Tubular Schuhschnüre, alle Größen, das Paar

für 2 Aluminium Fingerhüte.
das Stück für 10c stitched Tape Measures
per Rolle für Cotton Tape, alle Breiten.
per Spule für seidenen Zwirn, 10-Yard-Spulen, nur in schwarz.
per Dutzend für Blei Haar Crimpers.
per Strang für Carpet-Faden, alle Farben.
per Ball für M. & K. Strickwolle.
per Karte für Toiletten-Nadeln, Dutzend auf einer Karte.
die Yard für Whalebone Casing, doppelt Cotton.
das Stück für seidene unsichtbare Haar-Netze.

2½c Verkauf von Taschentüchern.

Freitag offeriren wir einen ganzen Einkauf von 10,000 Dutzend hohlgesäumten weißen baumwollenen Männer-Taschentüchern, alle Breiten Säume, ganz weiß, Sheer, weich und dauerhaft. Der Verkaufspreis wird weniger sein als der Kostenpreis des Rohmaterials; Taschentücher von dieser Güte sollten 10c u. 12c das Stück bringen; wir offeriren die ganze Partie zu 29c per Dutzend; oder das Stück . . . **2½c**

35c Verkauf von Glace-Damen-Handschuhen.

Alles tadellose Waaren, nicht ausgebessert; es sind assortirte Partien von Odds und Ends und beschränkten Partien. Einige davon sind etwas zerknittert, aber durchaus nicht beschädigt, und $1 werth, Freitag-Bargain, Auswahl, per Paar **35c**

Beste Werthe in Spitzen-Gardinen,

welche irgendwo in Chicago offerirt werden—allerbeste Qualitäten sind in unserem Lager zu finden, und für die wohlfeileren Sorten finden die Preise nirgendwo in Chicago für diese Freitags-Barains ihresgleichen.

Ruffled Muslin Gardinen—gemacht mit doppelt gesteppten eingefaßt. Nähten, volle Länge und Weite—Freitag, per Paar........ **55c**

Unsere corded Point Arabe Gardinen haben alle die Facons und vielen Qualitäten der $5.00 Waaren — eine sehr nette Auswahl — Preis **$2.50**

Renaissance Gardinen—Wir erwarteten 800 Paar von dieser Sorte zu $12 zu verkaufen; wir haben viele verkauft, haben aber doch noch eine Partie, die wir, um sie schnell zu räumen, um beinahe die Hälfte herabgesetzt haben — per Paar........ **$6.90**

Pt. de Calais und Brussels Gardinen — Wir importirten diese direkt von dem Fabrikanten und es sind sicherlich $5.00 Gardinen, aber unsere Partie von $3.50 Waaren ist niedrig, und darum offeriren wir Euch $5 Gardinen, per Paar, zu.... **3.50**

Art Burlap—Schlicht und gemustert, mit u. ohne erhöhte Rückseite, neue rothe u. grüne Schattirungen, Yard........ **15c**

Silkoline und Art Denim—Eine gut assortirte Partie von 10c Qualitäten, per Yard........ **5c**

1000 einzelne Tapestry Portieres, per Stück........ 95c
600 Paar Tapestry Portieres, sehr nett, per Paar........ $2.95
400 assortirte Portieres, viele $10 Werthe, Paar $5.00
$5.00 nette schwere Rope Portieres, per Stück........ $2.50

Gardinen-Muslin—Zwei Kisten Fabrikrester, leicht beschädigt, Partien von farbigen, getupfterten und einfach gestreiften Waaren, werth bis zu 35c die Yard, zu 19c und.. **10c**

Gardinen-Bobbinet, 45 Zoll breit, doppelter Faden, schwere, dauerhafte 35c Qualität, per Yard........ **25c**

Oil Opaque Vorhänge — Beachtet, dieses sind Oil Opaque, 3 bei 7 Fuß Größe, aufgezogen auf garant. Spring-Fixtures, alle Farben, 45c Werth, Stück........ **29c**

Messing Fensterstangen—Wir wissen daß sie überall zu 15c verkauft werden, denn es ist die lange, starke Sorte, Stück.... **7c**

Gebraucht Ihr einen Rug?

Große Rugs und kleine Rugs — Zimmer-Größen, lange und kurze Rugs — Carpet-gemachte Rugs und gewebte Muster—jede Rug in dem Freitag-Verkauf ein Bargain.

Japanische Satsuma Matting Rugs, feines Gewebe, — Cotton Warp — fancy Designs. 30×60........ 48c | 36×72........ 68c

Body Brüsseler Rugs. Eine riesige Varietät von Mustern von welchen Ihr wählen könnt. 9x12........ $19.50 | 8.3x10.6.. $16.50

Smyrna Rugs, John Bromley & Sons' berühmte Fabrikate — lauter neue frische Waare — geblümte und türkische Muster. 6x9, 8.75. 7.6x10.6, 12.75. 9x12, 18.75

Royal Axminster Rugs. Extra schwere High Pile Qualität—Eure Auswahl von der ganzen Partie von neuen Designs und Farben. 8.3x10.6.. $20.00 | 9x12...... $22.50

Brüsseler Rugs. Regulär gewobener Rug ohne die anstößigen Miter Nähte. 9×12...... $14.50 | 9×10.6...... $9.75

Smyrna Rugs. — Die Royal und Empreß Sorte — es gibt gar keine besseren — vollständige Auswahl von Mustern. 9×12, regul. Werth, $36.00........ $25.00

Rangpur Smyrna Rugs. Orientalische Designs und Schattirungen. Der beste Rug dieser Art, der überhaupt gemacht wird. 7.6×10.6.... $7.45 | 9×12...... $10.45

Arlington Axminster Rugs. 20 neue Entwürfe und arben — Reproduktionen von hochfeinen theuren persischen Rugs. 9×12........ $37.50

Wir verkaufen Möbel — die Preise sprechen lauter als Worte.

Unsere Verkäufe während dieser Woche sind die größten in der Geschichte des „Großen Ladens“, und die Freitags-Preise werden alle Rekords übertreffen.

Parlor Suit (5 Stücke, genau wie Abbild.), eleganter Birch-Mahagony-Rahmen, Celluloid eingelegte Linien; gepolstert auf besten Sprungfedern, Auswahl in Bezügen, entweder Damast oder Velours — $30.00 Werth speziell........ **$17.95**

3-Stücke Parlor Suit, starke Birch-Mahagony-Rahmen, mit Damast oder Velours überzogen — speziell für morgen....... **$8.49**

Auszieh Eßzimmer-Tisch, genau wie Abbild., solides Eichen, großer Top, geschnitzte Klauenfüße, auf 6 Fuß ausziehbar, $9 Wth., mo **$4.97**

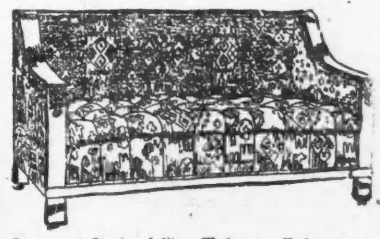
Center Tische, solides Eichen, Größe des Top, 16x16 Zoll, großer Shelf unten — $1 Werth — speziell...... **49c**

Angle Iron Spring, doppeltgewebtes Fabrikat, 3 Reihen Spiral Supports, passen speziell für Eisen-Bettstellen — $4.00 Werth — morgen........ **$2.89**

Dieser Golden Oak Dresser Entwurf — hat 42zöll. Base, 4 große Schubladen, gegossene Messing-Griffe, und einen 28x22 franz. Plate-Spiegel, $12 Wth. — spez **$7.95**

Ein hübscher Schaukelstuhl, groß und bequem, Golden Finish, scooped Sattel-Sitz, Arme sind mit Stahlstangen und Bolts gestützt, regulärer $2.00 Werth — morgen, spez.... **$1.39**

Echte elastische Filz-Matratzen, 45 Pfd., überzogen mit bestem Satin appretirtem Ticking, die $11.50 Qualität, speziell morgen........ **$7.50**

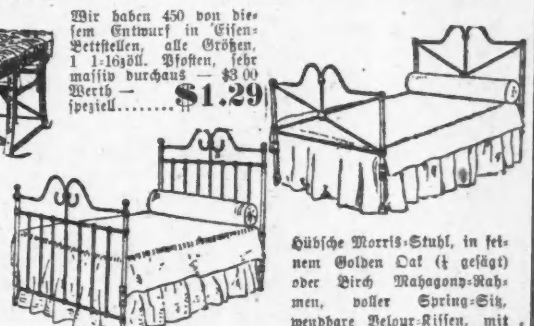


Davenport-Sopha, solider Mahagony-Rahmen, gepolstert in Tapestries oder Velours — $25.00 Werth — speziell morgen........ **$15.95**

Sanitär Couch-Bett (genau wie Abbildung) und Matratze, wie sie hier gezeigt wird, dasselbe stellt ein vollständiges Bett dar, gestützt von drei Reihen Spiral-Sprungfedern, nebst allgemein gebrauchter Wolle-Matratze; eine kleine Handbewegung wird sie in eine bequeme Couch verwandeln, $13.00 Werth — morgen, vollständig........ **$8.95**

Echte Leder-Couch, genau wie Abbild., 30 Zoll breit, Golden Oak oder massiver Mahagony-Rahmen, Haar gefüllt, 10 Reihen tiefes Diamond Tufting, garant. Stahl-Konstruktion—$45 Werth—speziell..... **$29.95**

Velour Couch, 28 Zoll breit, 6 Reihen Tufting, —$10.00 Werth........ **$5.49**



Wir haben 450 von diesem Entwurf in Eisen-Bettstellen, alle Größen, 1 1-16zöll. Pfosten, sehr massiv durchaus — $3.00 Werth — speziell....... **$1.29**

Hotelbesitzer, beachtet dieses — Hier ist eine Gelegenheit, die sich Euch nicht oft bietet. Wir haben 324 Eisen-Bettstellen, alle Größen. Dieselben haben 1 1-16zöll. Pfosten und sind 62 Zoll hoch, schweres Filling u. Messing-Knöpfe. Wir kauften dieselben sehr billig — $6.00 Werth — speziell morgen........ **$2.97**

Hübsche Morris-Stuhl, in feinem Golden Oak (¼ gesägt) oder Birch Mahagony-Rahmen, voller Spring-Sitz, wendbare Velour-Kissen, mit Haar gefüllt — besser als irgend ein $10.00 Stuhl im Markt — speziell morgen........ **$6.95**

Kleider-Futterstoffe-Herabsetzung.

Schwarze Rhadame Taffetas, neuer gestreifter Effekt, volle Yard breit, 12½ Qualität........ **5c**

Echtschwarzes Percaline Futter, garantirt Nubian Schwarz, 25c die Yard werth. Bargain-Preis morgen........ **7c**

Weiße und farbige echte Nearsilks, volle Yard breit, anderswo 25c, morgen........ **10c**

35c schwarze und farbige Seiden moired Ami Seidenstoffe und Percalines, hochfeinstes Futter, bei der Yd. zu 35c verkauft, morgiger Preis........ **15c**

Parfümerien und Toiletten-Seifen.

Das vollständigste Parfüm-Departement im Lande, und wegen seiner feinen Bargains berühmt. Nie zuvor wurden solch echte Bargains wie die folgenden offerirt:

Bay Rum, ¼ Pint-Flasche........	10c	Benders Vaporettes für das Bad........	19c
Florida Water, ½ Pint Flasche........	10c	Woodburys Haar-Tonic........	34c
Echter import. Bay Rum, ½ Pint........	25c	Bester Brilliantine, jeder Odor........	15c
Lilac Cologne, ½ Pint........	29c	Violet Ammonia, volles Pint........	12c
Violet Cologne, ½ Pint........	29c	Bestes Sachet Powder, per Unze........	25c
Importirtes Sachet Powder, Unzen-Flasche........	19c	8 Unz. Bar Lime Juice Glycerine Seife........	10c
Colgates oder Lazells Parfüm, per Unze........	19c	6 Unz. Stück beste weiße Badeseife........	10c
Jickey Parfüm, per Unze........	49c	Antiseptic Rasir-Seife, per Stück 5c—per Pfund........	23c

Rezepte — Unser neues vergrößertes Rezepte-Depart. ist unter der persönlichen Leitung eines der prominentesten Chicagoer Apotheker. Sorgfältigkeit, Qualität u. Billigkeit ist stets unser Motto.

Siegel Cooper & Co

Für Hausgebrauch.

Tausende von täglichen Nothwendigkeiten, alle zu den kleinsten Preisen — im Basement.

3-Stücke Garten-Sets zu **5c**

Diamond Brand Garten-Rechen, **10c**

Polirte Stahlschaufeln, „D“-Griff— **50c**

Voll polirte Stahl-Spaten, **50c**

Diamond Brand Stahl Spading Forks........ **45c**

Stählerne Pruning-Scheeren **18c**

Enterprise Garten-Schlauch, **15c**

Stahl-Garten-Trowels, **3c**

Galvanisirte Fenster-Reiniger, mit guter Qualität Rubber, **10c**

Clinton Wire Cloth Co.'s galvanisirtes Poultry Netting Nr. 19, zweizöll. Maschen, per Rolle von 150 Fuß, 12 Zoll breit........ **59c**

Unser Model Refrigerator, gemacht aus Hartholz, mit Holzkohlen gefüllt und Zink ausgeschlagen durchweg, patentirte abnehmbare Flue und Waste Pipe, aufwärts von........ **$5.95**

Unsere Model Apartment Haus Refrigerators für.... **$10.95**

Tampico Scrub-Bürsten........ **5c**

Nr. 1 Möbel-Polish, per Büchse........ **10c**

2-Brenner nickelplattirter Gas-Ofen, verbesserter Brenner, für........ **98c**

Mohair überzogene Gas Tubing, Pat. Enden, per Fuß........ **3c**

Große Blech-Backöfen, für Oel- oder Gasofen........ **98c**

Große Painters' Dusters........ **25c**

Küchen-Steingut.

Gelbe Misch-Schüsseln.

No. 1 Größe 2c
No. 2 Größe 3c
No. 3 Größe 4c
No. 4 Größe 5c
No. 5 Größe 7c
No. 6 Größe 9c
No. 7 Größe . . . 12c

Steingut-Butter-Töpfe.

No. 1 Größe . . . 3c — No. 2 Größe . . 5c
No. 3 Größe 8c

Ovale Back-Geschirre, gelbe u. Rockingham Waare.

5zöll. Größe . . . 3c — 7zöll. Größe . . 5c
6zöll. Größe . . . 4c — 8zöll. Größe . . 7c
9zöllige Größe 10c

Küchentisch Wassergläser — die feinste Qualität Lead Glaß mit Eurer Initiale frei eingravirt — speziell—per Set von 6 für **15c**

Butterick Muster u. Mode-Journale. Vollständiges Sortiment v. Mustern und Größen immer an Hand.

Benutzt den Escalator vom ersten zum zweiten Flur. Werdet bekannt mit dem Elevator der Zukunft.

Siegel Cooper & Co